

**ABO**  
**Arbeitsgemeinschaft**  
**Bergischer Ornithologen**



**Berichtsheft Nr. 70**

**( I / 2019 )**

## **IMPRESSUM**

**Herausgeber:** Arbeitsgemeinschaft Bergischer Ornithologen (ABO),  
c/o Thomas Stumpf, Brander Str. 69, 51503 Rösrath,  
Tel.: 02205/8942153, E-Mail: [th.stumpf @ bio-indikation.de](mailto:th.stumpf@bio-indikation.de)

**Redaktion:** Thomas Stumpf

**Bezugsadresse:** Reiner Schmiegelt, Telefon: 02202/36280,  
E-Mail: [reiner.schmiegelt @ netcologne.de](mailto:reiner.schmiegelt@netcologne.de)

**Bezugspreis:** 4,00 EUR (plus Porto)

**Herstellung:** Dr. Ralph Schöpwinkel

**Kartographie:** Björn Maaß

**Druck:** Druckerei Schüller, Köln

**ISSN** 2510-1293

### **Ansprechpartner ABO:**

**Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis und Rhein-Sieg-Kreis, Wuppertal, Remscheid, Solingen:**

Reiner Schmiegelt, Tel.: 02202/36280, E-Mail: [reiner.schmiegelt @ netcologne.de](mailto:reiner.schmiegelt@netcologne.de)

### **Wahner Heide:**

Thomas Stumpf, Tel.: 02205/8942153, E-Mail: [th.stumpf @ bio-indikation.de](mailto:th.stumpf@bio-indikation.de)

**Hinweis: Die E-Mail-Adressen in diesem Heft wurden zur Vermeidung von Spam mit jeweils einem Leerzeichen vor und nach dem @-Zeichen versehen.**

### **Bergisch Birdnet**

Da inzwischen fast alle Beobachtungs-Meldungen auf dem **Internet-Portal ornitho.de** (<http://www.ornitho.de/>) eingegeben werden, soll das „**Bergisch Birdnet**“ in Zukunft vorrangig der Information über die Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft Bergischer Ornithologen dienen.

Dort erfahren Sie zum Beispiel, wann und wo die nächsten Halbjahrestreffen und Exkursionen stattfinden. Auch erhalten Sie den direkten Zugriff auf die Inhalte der älteren ABO-Hefte und können die jeweils aktuellen Rundschreiben, die alle ABO-Freunde direkt per Mail erhalten, lesen. Schauen Sie doch einfach mal rein.

Link zur Internetseite

**Bergisch Birdnet Aktuell:**

<https://www.schoepwinkel.de/bergischbirdnet/bergischbirdnet.html>

**BERICHTSHEFT DER ARBEITSGEMEINSCHAFT  
BERGISCHER ORNITHOLOGEN**

**Nr. 70 ( I / 2019 )**

**INHALTSVERZEICHNIS**

STEFANI PLEINES <b>Grußworte der NWO zu 40 Jahren ABO und zum 70. Berichtsheft .....</b>	<b>4</b>
JOHANNES RIEGEL <b>40 Jahre Arbeitsgemeinschaft Bergischer Ornithologen und 70 ABO-BERICHTSHEFTE .....</b>	<b>6</b>
THOMAS STUMPF <b>Später Wintereinbruch mit Zugstau lässt Goldregenpfeifer (<i>Pluvialis apricaria</i>) im Bergischen Land rasten .....</b>	<b>17</b>
THOMAS STUMPF <b>Das Vogeljahr 2018 .....</b>	<b>22</b>
MANFRED VAN WAHDEN, SASCHA CLAUSDEINKEN, HEIKO SCHMIED, KARL-HEINZ SALEWSKI, FLORIAN SCHÖLLNHAMMER, WILHELM KNOPP, HELGA PORTNER, THOMAS STUMPF & RALPH SCHÖPWINKEL <b>Ornithologischer Sammelbericht für das Bergische Land Zeitraum: 01. Januar 2018 - 31. Dezember 2018 .....</b>	<b>26</b>

## **Grußworte der NWO zu 40 Jahren ABO und zum 70. Berichtsheft**

Von STEFANI PLEINES, für den Vorstand der NWO

Zwischen Sieg und Wupper, im Aggertal, an der Sülz, in Overath, Wipperfürth, Reichshof, Bergneustadt, Ruppichterath, Neunkirchen-Seelscheid sowie an der Wiehltalsperre, einschließlich Königsforst und Wahner Heide gibt es ganz besondere Vogelbeobachter und Vogelbeobachterinnen. Sie nennen sich „Arbeitsgemeinschaft Bergischer Ornithologen“ (kurz ABO) und sie heißen nicht nur so, sondern sie „arbeiten“ auch etwas. In diesem Jahr werden sie 40 Jahre alt und geben ihr 70. Berichtsheft heraus, zwei ganz besondere Ereignisse! Dazu gratuliert die Nordrhein-Westfälische Ornithologengesellschaft e.V. (NWO) als befreundeter ornithologischer Landesverband sehr herzlich und wünscht weiterhin spannende Beobachtungen, viele freiwillig Aktive und sehr viel Spaß bei der Vogelbeobachtung im Bergischen Land und Umgebung!

Dies ist das inzwischen dritte Grußwort der NWO an die ABO (mit GRO-Grußworten sogar das fünfte JOACHIM 1992, 2002, MACKE 1997, NOTTMAYER-LINDEN 2007) und es wurde schon viel zur Gründung und ersten Entwicklung der ABO geschrieben. Allein das belegt schon die enge Kooperation und Zusammenarbeit. Dabei ist die ABO kein Verein und keine zum „Mitarbeiten“ verpflichtende Gruppe sondern ein „lockerer Zusammenschluss von derzeit 103 Vogelfreunden“ wie es Thomas Stumpf in einem Vorwort beschreibt. Dieser lockere Zusammenschluss hat sich als sehr haltbar erwiesen. Das liegt nicht zuletzt an den regelmäßig erscheinenden und sehr spannenden Berichtsheften und natürlich auch an den Personen, die teilweise über Jahrzehnte die ABO geprägt, betreut, unterstützt und aufgebaut haben (z.B. Heinz Kowalski, Stefan Hubert, Wilhelm Radermacher, Johannes Riegel, Elmar Guthmann, Frank Herhaus, Reiner Schmiegelt, Thomas Stumpf, Peter Herkenrath und viele, viele mehr). Heinz Kowalski hat nicht nur die ABO gegründet, sondern war auch von 1982 bis 1989 Vorsitzender der Gesellschaft Rheinischer Ornithologen (GRO), einer der Vorgängerorganisationen der NWO. Ein wichtiger Aspekt des jahrelangen Zusammenhalts der ABO ist mit Sicherheit die Freude und der Spaß an der Vogelbeobachtung und daran, das Beobachtete dann mit anderen Vogelfreunden zu teilen. Oder auch die Vögel auf einer Exkursion Interessierten zu zeigen, im Berichtsheft mit eigenen Worten und nicht hochgestochen aufzuschreiben und auf den regelmäßigen Treffen die Beobachtungen zu diskutieren und zu bewerten. Dabei verschließen die ABO-Vogelfreunde auch nicht die Augen vor den leider in den letzten Jahren deutlich feststellbaren Bestandsrückgängen von ehemals häufigen Brut- und Rastvögeln und deren Ursachen. Auch darüber kann man sich in den 70 Berichtsheften sehr gut informieren. Sogar eine eigene Avifauna haben sie für den Oberbergischen Kreis zusammengestellt und 2003 publiziert (Kowalski und Herkenrath). Eine tolle Leistung und ein wertvolles Nachschlagewerk in der heutigen schnelllebigen Zeit.

Die NWO hatte - und hat - in der ABO immer einen verlässlichen Partner, der für die aktuellen Datenzusammenstellungen über die Vogelwelt Nordrhein-Westfalens, für Atlas-Werke oder die aktuellen Roten Listen der Brutvögel entsprechende Daten aus dem Bergischen Land und Umgebung liefert(e). So wird die ABO auch als regionale Arbeitsgruppe der NWO geführt und hoch geschätzt.

Auch dafür bedankt sich die NWO ausdrücklich bei der ABO! Gäbe es doch in allen Naturräumen in NRW so langjährig aktive ornithologische Arbeitsgruppen! Viele sind auf dem Weg dorthin, die ABO ist schon einmal vorangegangen.....

Wir wünschen der ABO weiterhin einen regen Zulauf an Vogelfreunden, die ihre Beobachtungen gerne teilen und aufschreiben sowie weiterhin prägende Persönlichkeiten, die bei aller Unverbindlichkeit des lockeren Zusammenschlusses sich der Vogelwelt im Bergischen Land verbunden und verpflichtet fühlen! Ich freue mich jedes Mal auf die Geschichten in den Berichtsheften und habe schon mehrfach gedacht: Stimmt! Das habe ich auch schon genau so beobachtet! Aber nur selten aufgeschrieben. In diesem Sinne: Bitte schreiben Sie weiter für Ihr Berichtsheft! Wir freuen uns gerne gemeinsam darüber!

**Anschrift der Verfasserin:**

Stefani Pleines

Nordrhein-Westfälische Ornithologengesellschaft e.V.

(E-Mail: pleines @ nw-ornithologen.de)

## Erinnerungen eines Zeitgenossen an: 40 Jahre ABO und 70 ABO-Berichtshefte

### Erinnerungen eines Gründungsmitgliedes

JOHANNES RIEGEL (mit Beiträgen von Thomas Stumpf)

Auf den folgenden Seiten möchte ich einen ganz persönlichen Blick zurück werfen auf gut 40 Jahre vogelkundliche Zeitgeschichte des Südlichen Bergischen Landes. Als junger Mann war ich Gründungsmitglied unserer Arbeitsgemeinschaft, wenige Jahre später bereits ihr Leiter – zunächst gemeinsam mit Stefan Hubert, nach dessen Tod alleine. Natürlich hatte ich Unterstützung von ABO-Mitgliedern – besonders erwähnen möchte ich hier Frank Herhaus, der mir eine große Hilfe war. In dieser Zeit war ich auch lange Jahre verantwortlich für die ABO-BERICHTSHEFTE.

Inzwischen habe ich die Leitung der Arbeitsgemeinschaft und auch die Redaktion der Berichtshefte in jüngere Hände gelegt und kann mich ganz entspannt diesem Artikel über die Geschichte der ABO widmen.

#### 1. Gründung der ABO

Am 27. Januar 1979 lud Heinz Kowalski aus Bergneustadt mit einem ersten Rundschreiben einige ihm bekannte Vogelkundler des Bergischen Landes in die Gastwirtschaft Vogel (!!!) nach Overath-Vilkerath ein. Dieser Einladung folgten 15 ornithologisch Interessierte und riefen an diesem Abend die **Arbeitsgemeinschaft Bergischer Ornithologen** ins Leben. Die Aufgabe dieser Arbeitsgemeinschaft sollte sein, die Kenntnisse über die heimische Vogelwelt zu erweitern und damit auch dem Vogel- und Naturschutz zu dienen.

#### 2. Die ABO-BERICHTSHEFTE

Nach den ersten Treffen, Exkursionen und Veranstaltungen gab Heinz Kowalski 1982 das **Berichtsheft Nr. 1 (=BH)**, sozusagen als Pilotnummer in Spiralheftung heraus. Neben überwiegend vogelkundlichen Artikeln enthielten alle Hefte bis zur 11. Ausgabe auch botanische und faunistische Artikel, z.B. über Fledermäuse, Bilche und weitere Säugetiergruppen, aus unserem Beobachtungsgebiet.

Auf S.2 dieses ersten Berichtsheftes fiel dem Leser -prägnant formuliert- der Absatz ins Auge: *„Die ABO ist ... eine Gruppe vogelkundlich interessierter Mitglieder vor allem der Gesellschaft Rheinischer Ornithologen (GRO) und des Rheinisch-Bergischen Naturschutzvereins (RBN). Wir sind kein e.V. und erheben auch keine Beiträge. ... Wir sind eine Arbeitsgemeinschaft und können keine **Karteileichen** gebrauchen.“* – Und auch der Aufruf: *„Schreiben Sie für unser **Berichtsheft!**“* ist bis heute gültig und unerlässlich für das Fortbestehen der ABO.

**Im selben Jahr (1982)** wurde **Heinz Kowalski** zum 1. Vorsitzenden der GRO gewählt und gab deshalb die Leitung der ABO an **Stefan Hubert** und mich ab. Mit einer so schnellen ‚Beförderung‘ hatten wir zwar nicht gerechnet, doch unser ‚Projekt‘ war uns wichtig, und so machten wir uns an die Arbeit. Nach fünf Jahren waren bereits **10** ABO-Berichtshefte (BH 10/1987) erschienen, was für Heinz Kowalski in seiner Funktion als GRO-Vorsitzender der Anlass war, in einem **Grußwort** zu betonen: *„Inzwischen sind die Berichtshefte zu einem wichtigen Bindeglied unter den Mitgliedern geworden. Jeder, der sich im Bergischen Land mit der Vogelkunde beschäftigt, kommt ohne sie nicht aus.“* Und seine Anregung lautete: *„Wünschenswert wäre zudem, die Beiträge in Form und Inhalt den qualitativen Anforderungen ornithologischer Veröffentlichungen weiter anzupassen. Hierfür können die Artikel von Wilhelm Radermacher Vorbild sein.“*

Der so gelobte wird gern als ‚Nestor‘ der Bergischen Vogelkunde bezeichnet. Seine *„Vogelwelt im Bergischen Land im Raume Neunkirchen-Seelscheid“* war bereits 1977 erschienen und damit zwei Jahre vor Gründung der ABO. Diese Arbeit war auch die erste ornithologische Monografie über einen Teil des Südlichen Bergischen Landes.

Wilhelm Radermacher also, aus Meisenbach im Naafbachtal, schrieb anlässlich *„10 Jahre Arbeitsgemeinschaft Bergischer Ornithologen“* das zweite Grußwort an die ABO, im Berichtsheft Nr. 15. Unter *Rückblick* formuliert er: *„Was eine kleine, aber gut arbeitende Gemeinschaft auf dem Gebiet der Vogelkunde und damit auch im Vogelschutz zu leisten vermag, zeigen die erschienenen 15 Berichtshefte. Unter bewährter Redaktion von St. Hubert und J. Riegel, seit einigen Jahren zusammen mit den Brüdern P. und Th. Herkenrath, ist die Qualität der Berichtshefte immer besser geworden.“* Und weiter unter *Ausblick*: *„Es muss unsere Aufgabe sein, an dem bisher Erreichten ständig weiterzuarbeiten. Aus meiner Sicht wäre es wünschenswert, dass sich in Zukunft viele Beobachter unseres Arbeitsgebietes mehr um die häufigeren Vogelarten kümmern würden. ... Vielleicht wäre es besser gewesen, wenn unsere doch verhältnismäßig wenigen guten Abhandlungen in einer anderen, verbreiteten Zeitschrift (wie z.B. dem Charadrius, Verf.) erschienen wären. Andererseits bietet eine kleine ‚vereinseigene Zeitschrift‘ noch unerfahrenen Hobbyornithologen Möglichkeit und Ermutigung, Beiträge zu veröffentlichen, die jedoch gewissen Qualitätsansprüchen genügen müssen.“*

Weitere Grußworte schrieben

**Prof. Dr. Hans-Eckhardt Joachim**, langjähriger Schriftleiter des **Charadrius** der GRO: **1992: Zehn Jahre Berichtshefte der Arbeitsgemeinschaft Bergischer Ornithologen** (BH 20/1992)

**Dr. Til Macke**, ein Enkel des bekannten Expressionisten August Macke aus Bonn, inzwischen GRO-Vorsitzender: **Fünfzehn Jahre Berichtshefte der Arbeitsgemeinschaft Bergischer Ornithologen** (BH 30/1997)

**Stefan Hubert: 30 Ausgaben der ‚Berichtshefte der Arbeitsgemeinschaft Bergischer Ornithologen‘ – Rückblick eines Redakteurs** (BH 30/1997). Er fasst

zusammen: *„Fast 50 Autoren haben in 30 Heften eine Vielzahl von größeren oder kleineren Artikeln veröffentlicht, meist über Beobachtungen an der heimischen Vogelwelt. ... Inzwischen wird unsere Zeitschrift auch in der ‚Ornithologischen Schriftenschau‘ zitiert – ein Zeichen dafür, dass zumindest einige Artikel überörtliche Bedeutung haben. ...“*

**Prof. Dr. Hans-Eckhardt Joachim** (im Vorstand der inzwischen vereinigten Nordrhein-Westfälischen Ornithologengesellschaft (NWO): *„20 Jahre Berichtshefte der Arbeitsgemeinschaft Bergischer Ornithologen“* Er bezeichnet die ABO-Berichtshefte als *die einzige regionale, nur der Vogelkunde gewidmete NRW-Zeitschrift* und spricht von der ABO als *einer lebendigen Gemeinschaft, die sich mit ihrer Zeitschrift als Publikationsorgan identifiziert.* (BH 40/2002)

**Heinz Kowalski**, diesmal als Sprecher des Bundesfachausschusses Ornithologie und Vogelschutz des NABU: *„... und kein bisschen langweilig: 20 Jahre ABO-Berichtshefte“* (BH 40/2002)

Das 40. Berichtsheft war auch für mich Anlass zu einer vorläufigen Rückschau:

**Johannes Riegel:** *„Vorwort zum 40. Berichtsheft unserer ABO“ : ...Aber immer und zweimal pro Jahr kam ein Heft zustande, seit vielen Jahren durchschnittlich rund 60 Seiten stark. Über lange Zeiträume von zwei bis vier Mitarbeitern gelegt, geheftet, beschnitten und verkauft. Summa summarum rund 2400 Seiten!*

Im Jahre 2007 erschien dann unser „Jubiläums-Berichtsheft“ (BH 50), ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte der ABO. Dieses Heft widmeten wir Stefan Hubert, der am 29.11.2000 nach langer Krankheit gestorben war. Bis dahin hatte meist er im Rampenlicht gestanden, die halbjährlichen Treffen und viele Exkursionen geleitet, während ich mehr im Hintergrund für die ABO arbeitete. Daher schrieb ich: *Die folgenden 18 Jahre (1982-2000) kümmerte sich Herr Hubert um Wohl und Wehe unserer ABO, bis er aus Krankheitsgründen nicht mehr mitarbeiten konnte. Doch in diesem langen Zeitraum war die ABO mit seiner fürsorglichen Leitung großjährig geworden.*

Im Gedenken an ihn zitiert **Thomas Stumpf** auf den folgenden Seiten aus den **Vogelkundlichen Aufzeichnungen von Stefan Hubert (1938-2000) aus dem mittleren Sülztal im Zeitraum 1967 bis 1981.**

**Nur wenig später**, im 51. BH, formuliert **Klaus Nottmeyer-Linden**, der NWO-Vorsitzende, ein **Grußwort der NWO für die ABO** (BH 51/2007). Er geht besonders auf die Frage ein: *„Wie stark ist heute noch die Bedeutung von regionalen Beobachtergruppen?“* – und gibt zur Antwort: *„Eine landesweite Organisation wie die NWO ist ziemlich schwerfällig und auch etwas unübersichtlich. ... Man könnte zugespitzt sagen, dass die tatsächliche Ornithologie, die Beobachtung und die Auswertung, nur vor Ort und in den Regionen geschieht. ... Ganz in diesem Sinne wünsche ich uns viele weitere ABO-Berichtshefte, denn was wäre die NWO ohne die Vogelkundler im Bergischen?“*

**Im Berichtsheft 59/2012** (S.27/28) verabschiedet sich dann **Johannes Riegel** aus der Herausgeberschaft und Redaktion der ABO-Hefte: „Die Arbeitsgemeinschaft Bergischer Ornithologen (ABO) und ihre Berichtshefte – **Auf zu neuen Ufern**“ und schreibt: „*Im Laufe der letzten beiden Jahre kam ich zu der Einsicht und auch zu dem Entschluss, dass die ‚Führungsarbeit‘ der ABO in jüngere und engagierte Hände übergehen sollte. ... Ich bin sehr glücklich und dankbar, dass Reiner Schmiegelt und Thomas Stumpf als ‚Speerspitze‘ die Leitung der ABO übernahmen.*“

Seit Heft 58/2012 liegt die Redaktion der Berichtshefte nun in der Verantwortung von **Thomas Stumpf**. Mit Heft 61/2013 legte er erstmals eine farbig bebilderte Ausgabe vor. In seinem Aufsatz „**60 ABO-Hefte – eine Erfolgsgeschichte**“ schrieb er: „*Die Freude am Beobachten zu Hause oder in der näheren Umgebung ist auch heute noch unsere entscheidende Gemeinsamkeit. Sie eint uns nun schon seit über 30 Jahren. Dass wir es geschafft haben, bereits 61 mit vogelkundlichen Artikeln prall gefüllte Hefte herauszugeben, darauf dürfen wir stolz sein. Auch dass die ABO den Tod solch wichtiger Persönlichkeiten wie Wilhelm Radermacher und Stefan Hubert überlebt hat, spricht für ihre ungebrochene Vitalität. ... Heute müssen wir uns den neuen Herausforderungen des digitalen Zeitalters stellen.*“

**So schließt** sich auch der Kreis dieser Grußworte im Laufe von gut 40 Jahren und 70 Berichtsheften, und ich bekenne gerne, dass ich sehr dankbar für die Verbindungen bin, die so entstehen konnten. – Sie drücken damit auch meine Wertschätzung für alle erwähnten Persönlichkeiten aus, die diese **Grußworte** für uns geschrieben haben und denen sie gewidmet sind.

Schlägt der geneigte Leser das **Inhaltsverzeichnis** eines beliebigen ABO-Heftes auf, so springen ihm eine Vielzahl lesenswerter vogelkundlicher Artikel ins Auge. (*Den ‚Vielschreibern‘ sei besonders gedankt!*)

**Die Anzahl der Arten**, über die wir einen oder mehrere Artikel finden können, beläuft sich mittlerweile auf **151 Arten**, die es auf genau **575 Artikel** bringen. – Eine mehr als stattliche Zahl - (*Meine Frau hat sie dankenswerterweise gezählt!*) - im Umfang von einer halben bis zu zehn Seiten!

Hier die neun Arten, über die die **meisten Artikel (10 und mehr)** geschrieben wurden:

Rabenkrähe 27, Amsel 16, Rauchschwalbe 14, Rotmilan 12, Mäusebussard 11 und je 10 zu Braunkehlchen, Kranich, Schleiereule und Schwarzstorch.

Auch finden sich einzelne Artikel über **selteneren Vogelarten**, die auch u.U. von der zuständigen NWO-Seltenheiten-Kommission anerkannt wurden, wie z.B.: Bienenfresser, Blaukehlchen, Mornellregenpfeifer, Prachtaucher, Rötelschwalbe etc.

Erstaunlich **wenige Artikel** sind zu folgenden **häufigeren Arten** erschienen: Bachstelze (2), Feldsperling (1), Gartengrasmücke (1), Grünfink (1), Kleiber (1), Singdrossel (1), Sumpfmehse (1), Wiesenpieper (1), etc. – Das sollte, wie auch

Wilhelm Radermacher schon vor Jahrzehnten betonte, ein Anreiz sein, sich diesen und weiteren Arten beobachtungsmäßig zu widmen und Ergebnisse auch zu veröffentlichen.

**Ein wichtiger Bestandteil** unserer Hefte ist der seit vielen Jahren einmal pro Jahr vorgelegte **Ornithologische Sammelbericht für das Bergische Land (=SB)**, der auf meist 50 bis 60 Seiten zahlreiche Daten zusammenträgt, auswertet und verständlich präsentiert. Eine zeitaufwendige Arbeit, die in den letzten Jahren von sieben bis acht Artbearbeitern geleistet wird. – Im Vorspann für den SB finden sich die jeweiligen **Namen der Bearbeiter** und die ihnen zugeordneten Vogelgruppen. – Ihnen ein herzliches **Dankeschön!!!** – Es folgen ihre Namen in chronologischer Reihenfolge:

Heinz Kowalski, Stefan Hubert (vom 2. Heft bis zum 37. ABO-Heft), Thomas und Peter Herkenrath, Michael Gerhard, Frank Herhaus, Burkhard Vehlow, Daniel Buschmann, Ina Klucke (einmalige Mitarbeit), Reiner Schmiegelt, Jochen Heimann bis zum 58. BH (2012). In der Regel arbeiteten die Genannten in einem Dreierteam. Ab dem BH 60/2013 hießen und heißen die Artbearbeiter (=AB): J. Aurich, Andre Stadler, Jochen Heimann, Daniel Buschmann, Karl-Heinz Salewski, Manfred van Wahden, Johannes Koslowski, Florian Schöllnhammer, Reiner Schmiegelt, Manfred Hinterkeuser, Heiko Schmied, Oliver Volkhausen, Björn Maaß, Wilhelm Knopp, Helga Portner und Thomas Kalff.

In den ersten Jahrzehnten werteten sie halbjährlich und später jährlich einige tausend Daten aus; seit der Einführung von Ornitho.de sind es zehntausende Datensätze, die ausgewertet und gewichtet werden müssen. Deshalb erweiterte sich die Zahl der Bearbeiter von anfänglich drei auf inzwischen acht. (siehe BH 62/2014: 5 AB, BH 64/2015: 7 AB, BH 66/2016 u. 68/2017: je 8 AB und BH 69/2018: 9 AB). So wurden z.B. für das letzte Berichtsheft von 121 Meldern (BH 69/2018) Daten geliefert. – So gilt also auch den vielen **Meldern** für ihre Ausdauer und ihre Bemühungen unser **Dank**.

Nicht zuletzt bieten unsere Berichtshefte noch etliche kurzweilige **ABO-Exkursions-Zusammenfassungen** am Schluss des Heftes. Hier ist ein **herzlicher Dank** den Mitarbeitern der ABO auszusprechen, die uns über die Jahre in ihre Gebiete geführt haben, getreu dem Motto: ‚Hinaus in Gottes schöne Welt‘, und denen es auch gelang, uns ornithologische Besonderheiten vor Augen zu führen. Gerne trafen wir uns z.B. in der Wahner Heide oder zu den Vogelzugbeobachtungen rund um Rösrath-Großbliersbach mit immer zahlreicher Beteiligung, an den verschiedensten Talsperren des Bergischen Landes oder auch zu weiter entfernten Zielen wie den Rieselfeldern bei Münster, der Eder-Talsperre, der Medebacher Bucht im Hochsauerland.

Zudem rundet eine **Literaturschau**, die sich auf die Zusammenfassung wichtiger vogelkundlicher Artikel bestimmter Zeitschriften bezieht, meist das ABO-Heft ab. Diese erhalten wir z.T. im Zeitschriftentausch mit den Berichtsheften. – Ebenso werden relevante neuere vogelkundliche Bücher besprochen.

**Folgende** avifaunistische Bücher über unser Bearbeitungsgebiet, deren Verfasser überwiegend Mitarbeiter der ABO sind, stützen sich u.a. auf Daten der ABO:

HAUTH, E. & A. SKIBBE (2010): Die Brutvögel der Wahner Heide – Erfassungszeitraum 1989 bis 2008, Ruppichteroth.

HINTERKEUSER, M. (2006): Die Vogelwelt im östlichen Rhein-Sieg-Kreis – mit Leuscheid und Nutscheid, Neunkirchen-Seelscheid.

KOWALSKI, H. (1982): Die Vogelwelt des Oberbergischen Kreises, Gummersbach.

KOWALSKI, H. & P. HERKENRATH (2003): Die oberbergische Vogelwelt, Gummersbach.

OSING, H. (1988): Die Vogelwelt an Wupper und Dhünn, Remscheid.

SKIBA, R. (1993): Die Vogelwelt des Niederbergischen, Wuppertal.

### 3. Wichtige Persönlichkeiten der ABO

In der Arbeitsgemeinschaft Bergischer Ornithologen haben sich viele Persönlichkeiten über Jahrzehnte oder auch nur einige Jahre engagiert, die weit über das Bergische Land hinaus gewirkt haben. Andere traten zwar kaum überregional in Erscheinung, erweiterten aber die Kenntnisse über die Bergische Vogelwelt ganz erheblich durch ihre lebenslange Beobachtungstätigkeit. Wieder andere stellten sich viele Jahre in den Dienst der ABO, insbesondere durch ihre Mitarbeit an den Berichtsheften. Die folgende Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

#### Heinz Kowalski

Der Gründer unserer ABO feierte am 27. Juni 2016 seinen 70. Geburtstag. Aus diesem schönen Grunde schrieb Thomas Stumpf im **Vorwort** zu Heft 67 (2016): ‚Dieses 67. Berichtsheft ist in zweierlei Hinsicht etwas Besonderes: Erstens ist es Heinz Kowalski gewidmet, der am 27. Juni 70 Jahre ‚alt‘ geworden ist: ‚**Wir gratulieren Dir sehr herzlich, lieber Heinz**‘; und zweitens ist dies das erste Heft mit einer ISSN-Nummer. Unser Berichtsheft ist nun eine **vollwertige Publikation** und damit endlich eine runde Sache. Wir erfüllen damit auch einen Wunsch, den Heinz Kowalski 1987 der ABO mit auf den Weg gegeben hatte‘ (*Danke für Deine Beharrlichkeit, Thomas*). – Und in einer kurzweiligen **Würdigung: Heinz Kowalski – 70 Jahre** auf den folgenden Seiten nebst zwei hervorragenden Fotos gelingt es **Thomas Stumpf**, den Jubilar beruflich und ehrenamtlich in voller Breite darzustellen.

Heinz Kowalski ist Autor von Büchern über die Vogelwelt des Oberbergischen Kreises sowie weiterer Aufsätze, vor allem im „Charadrius“, über den Raubwürger und andere Vogelarten. Er gehört heute dem Bundesvorstand des NABU an. Beobachtungsgebiete v.a. Raum Bergneustadt und die Wiehltalsperre.

#### Wilhelm Radermacher (\* 11.3.1912 † 10.3.1992)

Mitglied der ABO seit Anbeginn, Nachruf in BH 20/1992 von H. Kowalski und BH 25/1994 von J. Riegel mit Foto - sowie der Bibliographie W. Radermacher von

P. Herkenrath: S. 7 – 17. Autor der „Vogelwelt im Bergischen Land im Raume Neunkirchen-Seelscheid“, erschienen als Heft 9 der „Beiträge zur Avifauna des Rheinlandes“ sowie zahlreicher weiterer Arbeiten, überwiegend in den „Ornithologischen Mitteilungen“, dem „Charadrius“ sowie den „ABO-Berichtsheften“. Seine auf jahrzehntelangen Beobachtungen im Naafbachtal beruhenden Analysen fanden zum Teil Eingang ins „Handbuch der Vögel Mitteleuropas“.

Stefan Hubert (\* 30.11.1938 † 29.11.2000)

Mitglied der ABO seit Anbeginn, Nachruf von J. Riegel im BH 38/2001 mit Foto. Langjähriger Redakteur der ABO-Berichtshefte, ehem. Vorsitzender der ABO (zusammen mit Johannes Riegel). Autor zahlreicher Artikel in den ABO-Berichtsheften, Beobachtungsgebiet Overath

Hans Flosbach (\* 19.2.1925 † 19.6.2008)

Mitglied der ABO seit Anbeginn, Nachruf von K.-H. Salewski in BH 53/2009 sowie Nachtrag zum Nachruf von J. Riegel und Bibliographie H. Flosbach von J. Riegel: S. 8-12. Autor zahlreicher Artikel in den ABO-Berichtsheften. Beobachtungsgebiet Raum Wipperfürth.

Elmar Guthmann (\* 16.2.1931 † 26.3.2012)

Mitglied der ABO seit ca. 1990, Nachruf von Th. Stumpf: ‚Der alte Adler fliegt nicht mehr‘ - mit Foto. Greifvogelspezialist, ehemaliger Vorsitzender der „Arbeitsgruppe Greifvögel“ der NWO. Zahlreiche Artikel im „Charadrius“ und in den ABO-Berichtsheften. Kartierte viele Jahre lang die Greifvögel in den Messtischblättern Overath und Kürten.

Prof. Dr. Reinald Skiba (\* 21.5.1932 † 14.5.2013)

Mitglied der ABO seit ca. 1994, Nachruf von Th. Stumpf mit Foto (BH 61/2013). Autor der „Vogelwelt des Niederbergischen Landes“, erschienen als Beiheft 2 der Jahresberichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Wuppertal sowie zahlreicher weiterer Arbeiten in verschiedensten Organen über „Die Tierwelt des Harzes“ (Buch-Publikation) und des Bergischen Landes.

Rolf Mertens (\* 15.12.1924 † 13.3.1992)

Als langjähriger Fischmeister an der Neye-Talsperre bester Kenner der dortigen Vogelwelt, Mitglied seit 1980 aus Wipperfürth. Zusammen mit Heinz Lehmann Autor der „Vogelwelt des Niederbergischen“ in Heft 20 (1965) der Jahresberichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Wuppertal.

Dr. Manfred Schönfeld (\* 1938 † 27.11.2018)

Studierte an der Martin-Luther-Universität in Halle Chemie und Biologie; Dissertation über eine Schleiereulen-Population; seit Jahren als Umweltbeauftragter in der Chemischen Industrie tätig; publizierte zahlreiche Arbeiten zur Brutbiologie, Ökologie und zum Zugverhalten von Vögeln; markierte

über 25 000 Vögel zu wissenschaftlichen Zwecken; Verfasser der Brehm-Bände 511 (Weidenlaubsänger), 539 (Fitislaubsänger) und 599 (Beutelmeise). Zahlreiche weitere Fachpublikationen in verschiedenen ornithologischen Fachzeitschriften. Wenige Jahre Mitglied der ABO, während derer er in Waldbröl lebte. In dieser Zeit untersuchte er die Verbreitung und Biologie von Garten- und Waldbaumläufer im Bergischen Land und schrieb auch einige Artikel für die ABO-Berichtshefte.

#### Peter Herkenrath

ABO-Mitglied aus Wipperfürth. Zusammen mit Heinz Kowalski Autor des Buches über „Die Oberbergische Vogelwelt“ (2003). Zahlreiche weitere ornithologische Publikationen. Langjährige berufliche Tätigkeit als Ornithologe bei „Bird Life International“ in England, heute Leiter der Vogelschutzwarte beim Landesamt für Natur-, Umwelt- und Verbraucherschutz (LANUV) NRW.

#### Frank Herhaus

ABO-Mitglied aus Wiehl. Einige Jahre Mitglied des Redaktionsteams der ABO-Berichtshefte sowie Mitautor des Ornithologischen Sammelberichts. Autor zahlreicher Artikel in den ABO-Berichtsheften. Langjähriger Leiter der Biologischen Stationen des Rheinisch-Bergischen und des Oberbergischen Kreises, heute Leiter der Unteren Naturschutzbehörde im Oberbergischen Kreis.

#### Johannes Riegel

ABO-Mitglied aus Bergneustadt. Lange Jahre Leiter der ABO (anfänglich zusammen mit Stefan Hubert). Zahlreiche Artikel in den ABO-Berichtsheften und im Charadrius. Ehemaliges Mitglied des Redaktionsteams. Haupt-Beobachtungsgebiet ist Bergneustadt und hier insbesondere die kleine Hochfläche „Auf dem Dümpele“.

#### Reiner Jacobs

ABO-Mitglied aus Wiehl. Produzierte über Jahrzehnte die ABO-Berichtshefte. Untersucht – ebenfalls seit Jahrzehnten – die Bestandssituation besonders von Schwarzstorch und Rotmilan im Oberbergischen. Haupt-Beobachtungsgebiet ist die Wiehltalsperre.

#### Manfred Hinterkeuser

ABO-Mitglied aus Neunkirchen-Seelscheid. Autor der im Selbstverlag erschienenen „Vogelwelt des östlichen Rhein-Sieg-Kreises – Ein Datenbuch“. Einige Artikel in den ABO-Berichtsheften. Haupt-Beobachtungsgebiete sind die Teiche von Herrnstein sowie der Nutscheid.

#### Karl-Heinz Salewski

ABO-Mitglied aus Hückeswagen. Einer der besten Kenner der oberbergischen Vogelfauna. Langjährige Mitarbeit am Ornithologischen Sammelbericht in den ABO-Berichtsheften, in denen er auch einige Artikel publizierte. Haupt-Beobachtungsgebiete sind die Bever-Talsperre, der Bever-Teich sowie die

Stadtgebiete von Hückeswagen und Wipperfürth. Inzwischen verbringt er einige Monate im Jahr in Neuseeland.

#### Thomas Stumpf

ABO-Mitglied aus Rösrath. Leitet heute – zusammen mit Reiner Schmiegelt – die ABO und redigiert die ABO-Berichtshefte. Zahlreiche Artikel in den ABO-Berichtsheften sowie im Charadrius, in den Ornithologischen Mitteilungen und in den Jahresberichten des Naturwissenschaftlichen Vereins Wuppertal. Beteiligte sich jahrzehntelang an der ornithologischen Kartierung der Wahner Heide. Haupt-Beobachtungsgebiete liegen in und am Rande der Wahner Heide, in Rösrath sowie im mittleren Sülztal um Overath-Immekeppel.

#### Reiner Schmiegelt

ABO-Mitglied aus Bergisch Gladbach. Leitet heute – zusammen mit Thomas Stumpf – die ABO und verfasst die ABO-Rundschreiben. Einige Artikel in den ABO-Berichtsheften. Haupt-Beobachtungsgebiete liegen in der Stadt Bergisch Gladbach und in Süd-Tirol.

#### Dr. Ralph Schöpwinkel

ABO-Mitglied aus Neunkirchen-Seelscheid. Ist verantwortlich für das Layout und die Druckreife der ABO-Berichtshefte. Haupt-Beobachtungsgebiete im Naafbachtal und in Much.

#### Dr. Rainer Mönig

ABO-Mitglied aus Wuppertal. Zahlreiche Artikel, besonders über die Wasseramsel, in den Jahresberichten des Naturwissenschaftlichen Vereins Wuppertal, im Charadrius und in den ABO-Berichtsheften. Inzwischen Vorsitzender des Naturwissenschaftlichen Vereins Wuppertal. Haupt-Beobachtungsgebiete sind die Bäche und ihre typische Vogelfauna im Niederbergischen.

#### 4. Entwicklung der „ABO-Freunde“

Die ABO ist kein eingetragener Verein. Daher nennen wir unsere Mitglieder nicht Mitglieder, sondern „ABO-Freunde“.

**Die** Entwicklung unserer Mitarbeiter im Laufe der Jahrzehnte zeigt eine in etwa gleichbleibende Tendenz der Jahre 1986 bis 2010. Es folgt dann bis heute ein fortwährender Anstieg:

1979: 15 M. (1. Treffen), Ende 1980: 28 M., Jan. 1986: 61 M., Jan. 1990: 69 M., Herbst 1995: 78 M., Mai 2000: 61 M., Ende 2003: 63 M., Anf. 2007: 62 M., Nov. 2010: 68 M., Mai 2014: 88 M. und schließlich Anf. 2018: 106 M. – Und der letzte Stand: Anf. 2020: 110 ABO-Freunde

## 5. ‚Papier ist geduldig‘

**Das zeigt sich** an den vielen Rundschreiben, die im Laufe der Zeit ihre Adressaten erreichten. Viele Jahre lang wurden drei bis vier Rundschreiben verschickt, was auch daran lag, dass zwischendurch immer wieder Exkursionen und Vorträge angeboten wurden. – Ende des Jahres 2011 gab es eine Veränderung: Denn im Rundschreiben von Anfang November berichtete **Johannes Riegel** über die neue Aufgabenverteilung für das Berichtsheft, den Sammelbericht und weitere Aktivitäten. Damit war klar, dass auch Köpfe, besser ‚mein Kopf rollen musste‘. Er = der Kopf sah sich nicht mehr in der Lage, beruflich und familienmäßig bedingt, weiterhin die ‚**Speerspitze**‘ der ABO zu sein. – Und so firmierte schon das Rundschreiben vom September 2012 unter der **Herausgeberschaft** von **Reiner Schmiegelt und Thomas Stumpf**. – Dort wurde noch einmal und konzentriert eine Übersicht über die neue Aufgabenverteilung dargestellt. – An dieser Stelle möchte ich mich sehr herzlich und besonders bei Reiner und Thomas bedanken, dass Sie mich auf diese Weise entlastet haben!!! – Sie tragen seit rund neun Jahren die ABO auf ihren breiten Schultern, und das zur Zufriedenheit der Mitarbeiter.

## 6. Treffpunkte der ABO

**Bekannt** und beliebt ist bei uns ‚ABO-Leuten‘ das **halbjährliche Frühjahrs- und Herbsttreffen** mit wechselnder Tagesordnung, wobei in den 1980er Jahren immer wieder der Name ‚Hotel Lüdenbach‘ in Overath-Vilkerath genannt wurde. Am 28.4.1989 wurde dann zum ersten Mal in die Gaststätte ‚**Zum Schlachthof**‘ nach Gummersbach-Niederseßmar eingeladen. Am 24.4.1998 trafen wir uns in der **GGS-Schule** in Overath-Marialinden (Stefan Huberts Schule), weil die o.a. Gaststätte wegen des dortigen Schützenfestes blockiert war. – Danach waren wir bis 2008 Gäste im **VdK-Heim/Erholungshaus** in Marienheide mit schönstem Blick auf die Brucher-Talsperre, wo so mancher Teilnehmer vor dem Treffen Wasservogel – selbst vom Fenster des Hauses aus- vor das Fernglas bekam. Auch **Schloss Heiligenhoven** in Lindlar beherbergte uns zwischendurch, z.B. am 28.4.2006, in herrschaftlichem Ambiente. Dann folgten einige Treffen im **RBN-Zentrum** des Rhein.-Berg. Naturschutzvereins in Untereschbach (bis zum 16.4.2010), ehe uns dann Bürgermeister Dr. Gero Karthaus am 13.11.2010 ins **Rathaus Engelskirchen**, am Engelsplatz (!), einlud. Ab 2012 waren wir dann mehrfach zu Gast in der modernisierten **Malteser Kommende** bei Schloss Ehreshoven, immer mit einem Abendessen und gemütlichem Beisammensein versehen. Weitere Treffpunkte folgten: Frühjahrestreffen im **Kolpinghaus** in Hückeswagen (2013), **Biologische Station Oberberg**, im Roten Haus neben Schloss Homburg (2014), im **Turmhof** in Rösrath (2015, 2017 u. 2019), dann im **Waldhotel** Marienheide (2016), in der **Bauernschenke Ente** in Wipperfürth (2018) und schließlich wieder einmal im **RBN-Haus** (2018). – Insgesamt also vielfältige, schön gelegene und interessante Veranstaltungsorte - über unser Beobachtungsgebiet verstreut!

**Einen Treffpunkt** möchte ich abschließend besonders herausstellen: Es ist das **RBN-Zentrum in Overath-Untereschbach**. Die Älteren unter uns werden sich erinnern, über wie viele Jahre wir uns dort zu zahlreichen DIA-Vorträgen aller Art und auch zu einigen ABO-Treffs getroffen haben. Ein großer, meist gut beheizter Raum, Toiletten, Apfelsaft und Schlüssel, unter einer grünen Tonne draußen vor der Tür versteckt, standen uns immer zur Verfügung. **Herzlichen Dank** an erster Stelle den Mitarbeitern und auch einigen externen Referenten, die zahlreiche interessante und anregende DIA-Vorträge aus nah und fern gehalten haben! Manchmal war der Raum wohlgefüllt, ab und zu lauschten eine Handvoll Zuhörer den Vorträgen. Ein weiterer Dank gebührt seitens der ABO dem langjährigen Geschäftsführer des RBN, **Herrn Hartmut Brückner**. Er war immer zugänglich und hilfsbereit!

### **Mein Resümee:**

**Mit Blick** auf unsere Berichtshefte, die bis heute in einem Umfang von ca. 4200 Seiten (*Hört, hört!!*) erschienen sind, möchte ich sagen: Es gibt nach meiner Erfahrung fast nichts Schöneres als etwa im Urlaub, am Feierabend, in der Mittagspause, am Strand oder auch evtl. bei leichten Krankheitsfällen etc. in älteren und neueren Heften wieder einmal zu blättern und zu schmökern.

**Wir sind stolz auf unser 40jähriges Bestehen und auf die 70 erschienenen Berichtshefte und freuen uns auf die nächsten zehn Jahre als „Arbeitsgemeinschaft Bergischer Ornithologen“.**

**PS: Ein persönlicher Dank gilt meiner Frau Barbara für viele Jahre Unterstützung, Geduld und Nachsicht!!!**

### **Anschrift des Verfassers:**

Johannes Riegel  
Ibitschenstraße 25, 51702 Bergneustadt  
(E-Mail: riegelj @ t-online.de)

## Später Wintereinbruch mit Zugstau lässt Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*) im Bergischen Land rasten

THOMAS STUMPF

### Der Goldregenpfeifer im Rheinland

Der mitteleuropäische Brutbestand des Goldregenpfeifers umfasst, bis auf ein kleines Vorkommen in Norddänemark, nur noch 8 bis 11 Revierpaare in vier einzelnen Hochmoorkomplexen in Niedersachsen (GEDEON et al. 2014). Diese Population gehört zu „der von Großbritannien bis zu den baltischen Staaten lebenden Nominatform, deren Bestand durch Lebensraumverluste im 20. Jahrhundert dramatisch abgenommen hat“ (BAIRLEIN et al. 2014). Nach jüngst publizierten Kartierungsergebnissen (GERLACH et al. 2019) ist diese deutsche Brutpopulation des Goldregenpfeifers inzwischen erloschen. Schon NEUBAUR (1957) stellte fest, dass „die meisten der im Rheinland alljährlich, vornehmlich in der Tiefebene, erscheinenden Durchzügler, der nordischen Form *altifrons* Brehm angehören“.



Goldregenpfeifer, Rösrath-Großbliersbach, 20.3.2018 © Wilhelm Knopp

Nach LE ROI (1906) sieht man die Goldregenpfeifer „im Herbst und Frühjahre auf dem Durchzuge, vornehmlich in der niederrheinischen Tiefebene“. Nach MILDENBERGER (1982) setzt der Heimzug bei frostfreier Witterung Mitte Februar ein. „Ab Anfang März rasten schon wieder große Trupps am unteren Niederrhein. Der Höhepunkt des sich bis Mitte April hinziehenden Frühjahrszuges liegt in der ersten Aprildekade. In der letzten Aprilwoche werden nur noch Nachzügler festgestellt“. Rastende Goldregenpfeifer sind deutlich häufiger auf dem Weg- als auf dem Heimzug zu beobachten (NEUBAUR 1957).

MILDENBERGER (1982) zufolge bevorzugt die Art „auf dem Herbst- und Frühjahrszug deutlich die feuchten Niederungswiesen; nicht selten ist er im Herbst auch auf Stoppelfeldern und abgeernteten Hackfruchtäckern, auf Wintergetreidefeldern im Frühjahr anzutreffen“.

### Der Goldregenpfeifer im Bergischen Land

„Im Bergischen Land zeigt sich Ch. Apricarius seltener, schreibt LE ROI (1906), „so bei Elberfeld, Kronenberg, Ohligs und Gruitzen“. Offenbar lagen von diesen Orten einzelne Beobachtungen aus dem 19. Jahrhundert vor. Le Roi & GEYR VON SCHWEPPENBURG (1912) sowie NEUBAUR (1957) können keine weiteren Beobachtungen aus dem Bergischen Land anführen.

MILDENBERGER (1982): „Einzelbeobachtungen aus dem Westerwald, der Eifel und dem Bergischen Land fallen, gemessen an den am unteren Niederrhein durchziehenden Goldregenpfeiferscharen, nicht ins Gewicht“.

Die erste Beobachtung im 20. Jahrhundert gelang Rolf Mertens, „der am 2. Oktober 1963 ein einzelnes, wiederholt rufendes Exemplar nahe der Neyesperre in südlicher Richtung vorüberfliegen sah“ (LEHMANN & MERTENS 1965). Erst 1989 wurden wieder Goldregenpfeifer beobachtet: am 21. März 1989 rasteten vier Vögel, zusammen mit fünf Kiebitzen, an der Wiehltalsperre und wurden dort von Chromow beobachtet (HUBERT & HERKENRATH 1990). Sowohl SKIBA (1993) als auch RADERMACHER (1977) können nichts über den Goldregenpfeifer berichten.

### Der Zugstau im März 2019

Laut Angaben des Deutschen Wetterdienstes war das erste Quartal des Jahres 2019 von deutlichen Wetterextremen bestimmt: Der Januar war mit einer Mitteltemperatur von 4,3°C der sechstwärmste Januar seit 1881. Dagegen war der Februar mit strengem Frost deutlich zu kalt. Der März begann zunächst noch eisig, doch setzte zu Beginn des zweiten Märzdrittels ein Hauch von Frühling ein. Diese Erwärmung, bei schönem Wetter, führte zu einem spontanen Beginn des Heimzuges vieler Kurz- und Mittelstreckenzieher. Ab dem 16. März sorgte jedoch ein aus der Arktis nach Süden wanderndes Hoch mit eisigem Nordost-Wind erneut

für eine tief winterliche Situation, die den aufkommenden Vogelzug abrupt stoppte. Diese Wetterlage dauerte etwa zehn Tage an und bescherte Vogelfreunden in fast ganz Deutschland viele außergewöhnliche Beobachtungen.



Goldregenpfeifer und Kiebitze, Rösrath-Großbliersbach, 20.3.2018 © Wilhelm Knopp

So kam es, dass genau 30 Jahre nach der letzten Beobachtung von Chromow, vom 19. bis 21. März, erneut Goldregenpfeifer im Bergischen Land rasteten, und das in nie gekannter Zahl und an (wahrscheinlich) drei verschiedenen Stellen. Der größte Trupp wurde von mir am 19. März bei Rösrath-Großbliersbach entdeckt und später auch noch von Willi Knopp und Heiko Schmied bestätigt. Hier hielten sich etwa 78 Vögel, zusammen mit ca. 200 Kiebitzen, auf und wechselten immer wieder zwischen Grünland und einem angrenzenden frisch gepflügten Acker. Hin und wieder flog der gesamte Trupp Goldregenpfeifer auf und konnte so auf Fotos ausgezählt werden. Bis zum 21.03. waren die Vögel hier zu sehen.

Weiter rasteten am 20.03. sechs Goldregenpfeifer in Hennef auf dem von Willi Fischer häufig aufgesuchten „Mergelstück“. Ebenfalls am 20. März meldete Florian Schöllnhammer von Wipperfürth-Isenburg 20 Flussregenpfeifer, war sich aber wegen der großen Entfernung unsicher, ob es nicht auch eine andere Regenpfeiferart gewesen sein könnte. Vermutlich handelte es sich bei diesen Vögeln ebenfalls um Goldregenpfeifer, jedenfalls sind mir keine Angaben über Schwarmbildungen bei Flussregenpfeifern bekannt. Außerdem ist das Datum für Flussregenpfeifer sehr früh.



Goldregenpfeifer, Rösrath-Großbliersbach, 20.3.2018 © Wilhelm Knopp

In Bezug auf den Goldregenpfeifer kann man demnach den Zugstau im März 2019 als ein Jahrhundertereignis bezeichnen. Gleichzeitig zeigt uns diese außergewöhnliche Situation jedoch auch, dass vermutlich alljährlich größere Zahlen dieses selten beobachteten Gastes über das Bergische Land hinweg ziehen.

### **Literatur / Quellen:**

BAIRLEIN, F., DIERSCHKE, J., DIERSCHKE, V., SALEWSKI, V., GEITER, O., HÜPPOP, K., KÖPPEN, U. & FIEDLER, W. (2014): Atlas des Vogelzugs. - AULA-Verlag, Wiebelsheim.

GEDEON, K., GRÜNEBERG, C., MITSCHKE, A., SUDFELDT, C., EIKHORST, W., FISCHER, S., FLADE, M., FRICK, S., GEIERSBERGER, I., KOOP, B., KRAMER, M., KRÜGER, T., ROTH, N., RYSLAVY, T., STÜBING, S., SUDMANN, S.R., STEFFENS, R., VÖKLER, F. & WITT, K. (2014): Atlas Deutscher Brutvogelarten. Stiftung Vogelmonitoring Deutschland und Dachverband Deutscher Avifaunisten, Münster.

GERLACH, B., DRÖSCHMEISTER, R., LANGGEMACH, T., BORKENHAGEN, K., BUSCH, M., HAUSWIRTH, M., HEINICKE, T., KAMP, J., KARTHÄUSER, J., KÖNIG, C., MARKONES, M., PRIOR, N., TRAUTMANN, S., WAHL, J. & SUDFELDT, C. (2019): Vögel in Deutschland - Übersichten zur Bestandssituation. - DDA, BfN, LAG VSW, Münster.

HUBERT, S. & HERKENRATH, TH. (1990): Ornithologischer Sammelbericht für das südliche Bergische Land. - ABO-Berichtsheft 16, 43-61, Overath.

LEHMANN, H. & MERTENS, R. (1965): Die Vogelfauna des Niederbergischen. - Jahrb. d. Naturwiss. Vereins in Wuppertal 20, 11-164, Wuppertal.

NEUBAUR, F. (1957): Beiträge zur Vogelfauna der ehemaligen Rheinprovinz. - Decheniana 110 (1), 1-278, Bonn.

RADERMACHER, W. (1977): Die Vogelwelt im Bergischen Land im Raume Neunkirchen-Seelscheid. - Beiträge zur Avifauna des Rheinlandes 9, Düsseldorf.

LE ROI, O. (1906): Die Vogelfauna der Rheinprovinz. - Verhandlungen des Naturwiss. Vereins der Rheinlande und Westfalens 63, 1-325, Bonn.

LE ROI, O. & GEYR VON SCHWEPPENBURG, H. (1912): Beiträge zur Ornithologie der Rheinprovinz. - Verhandlungen des Naturwiss. Vereins der Rheinlande und Westfalens 69, 1-150, Bonn.

SKIBA, R. (1993): Die Vogelwelt des Niederbergischen Landes. - Jahresber. des Naturwiss. Vereins Wuppertal, Beiheft 2, Wuppertal.

**Anschrift des Verfassers:**

Thomas Stumpf  
Brander Str. 69, 51503 Rösrath  
(E-Mail [th.stumpf @ bio-indikation.de](mailto:th.stumpf@bio-indikation.de))

## Das Vogeljahr 2018

THOMAS STUMPF

Die großen Überschriften für das Jahr 2018 sind:

- Die Bestände vieler alteinheimischer Brutvogelarten nehmen weiter ab
- Neozoen-Bestände nehmen weiter zu
- herausragendes Ereignis war der Zugstau im März

Schauen wir uns das Vogeljahr 2018 genauer an, so ergeben sich folgende besondere Beobachtungen: Die schon im ausgehenden Jahr 2017 auf dem Aggerstau Brunohl anwesende **Kolbenente** war auch am Jahresanfang noch da und blieb bis Ende Mai. Am 5. Januar zeigte sich auf der Wuppervorsperre eine weibliche **Moorente**, und am 20. Januar gab es auf der Dhünntalsperre einen **Prachttaucher** zu bewundern, zusammen mit einem **Schwarzhalstaucher**, der dann noch bis zum 4. Februar blieb. Auf den bekannten Gewässern Beverteich, Bevertalsperre, Grube Cox und Dhünntalsperre hielten sich im Januar 123 **Schnatterenten** auf. Der warme Januar veranlasste offenbar zwei **Hausrotschwänze** (Wuppertal und Dhünntalsperre), die Überwinterung zu riskieren. Auch ein **Zilpzalp** wurde am 30. Januar in Remscheid beobachtet. Sehr außergewöhnlich dagegen war die Beobachtung einer **Rauchschwalbe** am 17. Januar über dem Saalermühlenteich in BGL-Bensberg.

Im Februar gab es nicht allzu viel Spannendes zu vermelden: am 4.2. eine weibliche **Brandgans** auf der Dhünntalsperre, eine weitere am 24.2. auf der Wuppertalsperre. Der einzige **Raufussbussard** des Winters wurde am 16.2. in Hennef beobachtet.

Der März brachte dann ab Mitte des Monats mit einem arktischen Hoch den oben bereits erwähnten Zugstau. Vorher ist am 12.3. noch ein **Mittelsäger** auf der Wiehltalsperre erwähnenswert. Ab dem 17. März war der Zugstau, der in fast ganz Deutschland zu beobachten war, im Bergischen Land deutlich sichtbar und führte zu großen Ansammlungen von **Sing-**, **Rot-** und **Wacholderdrosseln** sowie außergewöhnlich hohen Zahlen von **Kiebitzen**. In diesem Jahr wurden, ganz überwiegend im März, insgesamt 3.457 **Kiebitze** beobachtet. Zum Vergleich: 2017 waren es 263 Vögel, 2016 408 Individuen (jeweils inkl. Mehrfachnennungen). An mehreren Stellen wurden sogar **Goldregenpfeifer** gesehen, die normalerweise im Bergischen Land überhaupt nicht auftreten. Am 30. März ist dann noch eine männliche **Kolbenente** auf der Bevertalsperre erwähnenswert.

Im April waren noch zwei späte **Merline** zu beobachten: einer am 2.4. NO-ziehend über der Wahner Heide, am 6.4. ein weiterer in Rösrath. Am selben Tag wurde eine **Ringdrossel** in Wuppertal notiert, zwei weitere am 7.4. in Hennef. Außergewöhnlich früh erreichten zwei **Neuntöter** ihre Brutgebiete: ein Weibchen am 18. April und ein Männchen am 21. April, beide in der Wahner Heide.

Auch die ersten **Mauersegler** tauchten recht früh auf: zwei am 22.4. in Hennef. Ein besonderes Erlebnis für die Bergischen Ornithologen war ein **Wiedehopf**, der sich vom 12. bis zum 21.4. in Ruppichteroth aufhielt.

Ungewöhnlich spät hielten sich noch zwei **Schwarzhalstaucher** am 5. Mai auf der Dhünntalsperre auf. Normalerweise sind sie um diese Zeit längst in ihren Brutgebieten. Dasselbe gilt für zwei **Raubwürger**, die ebenfalls noch am 5. Mai in Hennef-Rott beobachtet wurden. Bei dieser Beobachtung kann man schon von einem Brutverdacht sprechen, doch gab es danach keine weiteren Sichtungen der Vögel mehr, so dass sie wahrscheinlich doch noch abgezogen sind. Weit über sein Brutgebiet hinaus schoss offensichtlich ein männlicher **Rotkopfwürger** auf dem Heimzug und ließ sich dann am 8. Mai in Wuppertal fotografieren. Es war der dritte Vertreter seiner Art, der im Bergischen Land insgesamt beobachtet worden ist.

Als einzige bemerkenswerte Beobachtung im Juni sind drei **Flusseeeschwalben** am 15.6. über der Dhünntalsperre zu erwähnen. Daher an dieser Stelle ein Blick auf die Entwicklung der Brutbestände einiger Arten: Von der **Rostgans** gab es dieses Jahr drei Bruten im Bergischen Land: in Wipperfürth, auf den Teichen von Herrnstein (Ruppichteroth) und auf dem Stauweiher Leiersmühle (ebenfalls Wipperfürth). Somit die ersten Bruten im Oberbergischen Kreis. Auch die Meldungen der **Mandarinente** nehmen weiter zu, wenn auch der einzige Brutplatz weiterhin die Agger am südlichen Rand der Wahner Heide ist. Der Brutbestand des **Schwarzmilans** nimmt auf niedrigem Niveau ebenfalls weiter zu. Es gab zwei Brutnachweise und in einem Gebiet Brutverdacht. Dagegen nimmt der Bestand des **Mäusebussards** seit einigen Jahren deutlich ab. Nach langen Jahren des Niedergangs gibt es wieder deutlich mehr Meldungen der **Türkentaube** aus verschiedenen Gebieten, was auf ein Ansteigen der Brutbestände hindeutet. Ganz im Gegensatz dazu steht die **Turteltaube** kurz vor dem Verschwinden aus dem Bergischen Land. Auch in der Wahner Heide ist der Brutbestand offenbar stark zusammengesmolzen. Hier spiegelt sich ein großräumiger Trend wider. Leider wird die Art in einigen südeuropäischen Staaten noch immer legal bejagt, allerdings müssen wir die Hauptursachen wahrscheinlich in den Brutgebieten suchen. Nach den ungewöhnlich vielen Meldungen, auch Brutmeldungen, der **Waldohreule** in 2017 ist das Bild dieses Jahr wieder wie gewohnt: nur ganz vereinzelte Sichtungen ohne Brutnachweise. Die Bestände des **Fitis** gehen weiter dramatisch zurück. Das Hochwasser-Retentionsgebiet in Rösrath-Venauen entwickelt sich zu einem wichtigen Brutbiotop für den **Feldschwirl**. Von dieser Art konnten dieses Jahr drei Reviere in Venauen ausgemacht werden, die einzigen im Bergischen Land außerhalb der Wahner Heide. Die Zahl der Meldungen beim **Gartenrotschwanz** geht weiter zurück. Die Art, deren Bestände sich in anderen Teilen Deutschlands wieder erholen, bleibt Sorgenkind im Bergischen Land. Ganz ähnlich ergeht es dem **Girlitz**: allmählich verschwindet der einst so häufige Brutvogel der Parks und Friedhöfe aus dem Bergischen. Nur noch ganz vereinzelt gelingen Brutzeitnachweise.

So weit der Blick auf die heimischen Brutbestände.

Im Juli ist lediglich die Beobachtung von drei **Brandgänsen** am 9.7. auf der Dhünntalsperre erwähnenswert. Am 30. August wurde in Hennef ein verletztes **Rothuhn** gefunden, das sicher aus einer Haltung entkommen war. Immerhin eine neue Art für das Bergische Land.

Der letzte durchziehende **Mauersegler** wurde noch am 4.9. über Wuppertal gesichtet. Am 18. September wurden über Lindlar ganz außergewöhnliche 12 **Bienenfresser** beobachtet. Dies war der erste Nachweis von mehr als einem Individuum im Bergischen Land und der Erstnachweis für das Oberbergische überhaupt. Am 27.9. gelang der vierte Nachweis einer **Steppenweihe** im Bergischen Land. Das adulte Männchen zog über Wuppertal nach SW. Der Nachweis wurde von der AviKom NRW anerkannt. Ebenfalls ein Erstnachweis für das Bergische Land war die Beobachtung der arktischen Unterart des **Wanderfalken**. Ein Individuum im 1. Kalenderjahr zog am 17.9. über Ruppichterorth nach SW.

Im Oktober tauchten die ersten arktischen Wintergäste im Bergischen auf. Unter ihnen am 6.10. ein **Raufußbussard**, der in der Wahner Heide zu beobachten war. Ein immaturer **Seeadler** hielt sich am 14.10. an der Neyetalsperre auf, und an der Dhünntalsperre gab es am 20.10. eine weibliche **Moorente** zu sehen. Einen Tag später, am 21.10., konnte man hier eine **Steppemöwe** beobachten, erst das dritte Mal im Bergischen Land.

Am 1. November harrte noch eine **Mönchsgrasmücke** in Hückeswagen aus. Ganz außergewöhnlich auch die Anwesenheit eines **Wiedehopfes** am 13. November in Gummersbach. Da passt jahreszeitlich die Entdeckung einer **Zwergschnepfe** am 10.11. am Beverteich schon eher ins Bild. Von der **Bekassine** wurden in diesem Jahr 151 Individuen gemeldet, ein Großteil davon ebenfalls am Beverteich, eine extrem hohe Zahl (inklusive Mehrfachmeldungen derselben Vögel). Vom 18. bis 23.11. hielt sich ein **Mittelsäger** auf der Dhünntalsperre auf. Am 28. November wurden dann noch 2 **Alexandersittiche** aus Bergisch Gladbach gemeldet (am 4.5. schon einmal 6 Ind) – so hat auch diese expandierende Art mittlerweile das Bergische Land erreicht.

Vom 25. bis 31.12. hielt sich in Bergisch Gladbach ein Schwarm von fünf **Schwanzmeisen** der Nominatform *Aegithalos c. caudatus* auf. Die schwer zu bestimmende Unterart wurde von der AviKom anerkannt. Ebenfalls ganz am Jahresende, am 28. Dezember, wurde in Hückeswagen noch ein **Zilpzalp** entdeckt. Währenddessen hatte die **Schnatterente** im Dezember ihren Höchstbestand erreicht: 234 überwinterte Individuen hielten sich auf den Gewässern im Bergischen auf.

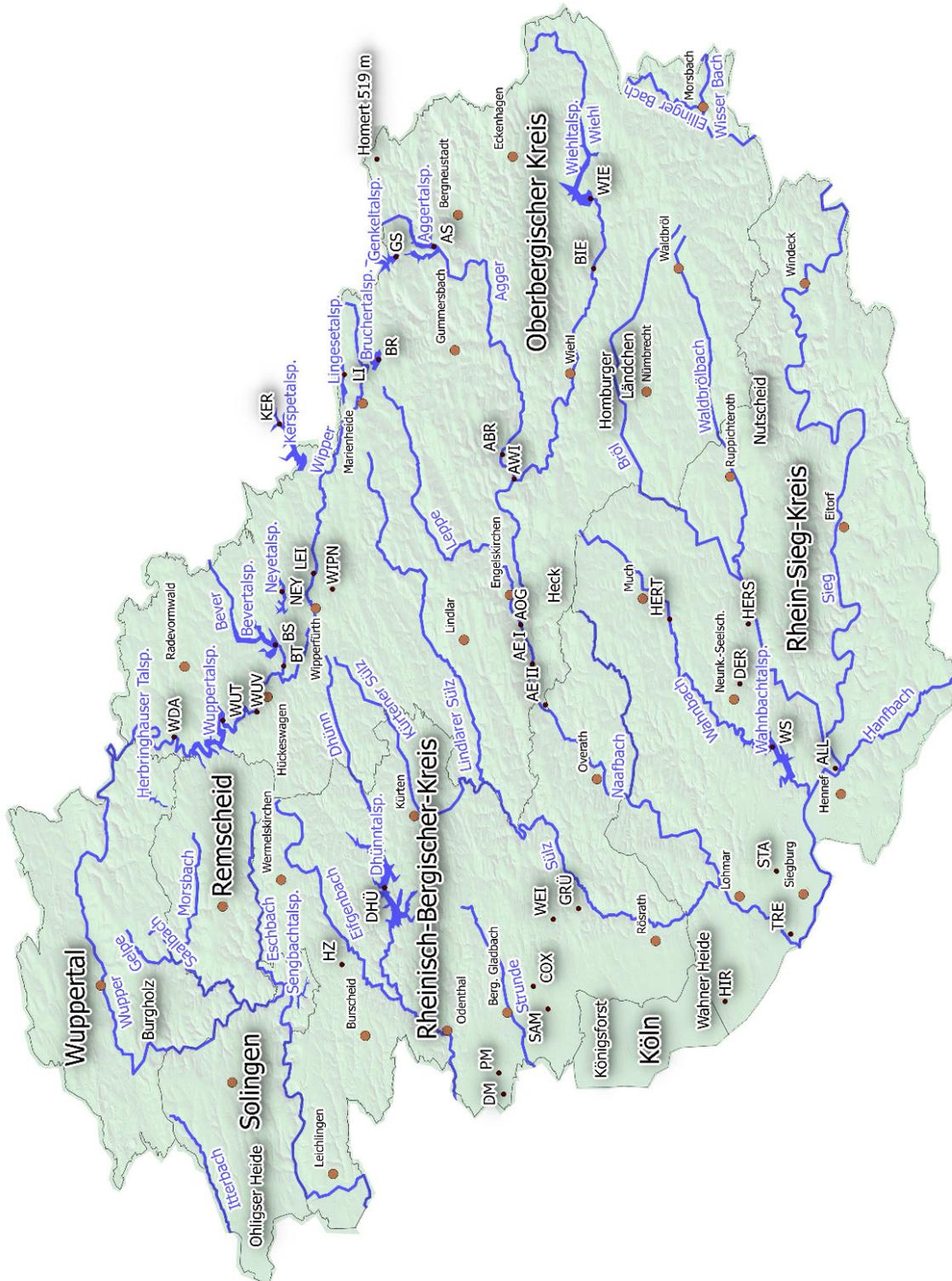
Zum Schluss noch ein kurzer Blick auf den Kranichzug: mit 126.000 gemeldeten Individuen wurde erstmals die Zahl von 100.000 deutlich überschritten. Da vermutlich viele Züge nicht gemeldet wurden, andere aufgrund der Sichtverhältnisse (Nachtzug, Nebel) nicht gezählt werden konnten, ist mit einer noch deutlich höheren Zahl durchziehender **Kraniche** zu rechnen. Damit gehören die im Bergischen Land oft „Schneegänse“ genannten Vögel zu den Gewinnern des Vogelschutzes und der Entwicklung der intensiven Landwirtschaft.

Der nachfolgende Ornithologische Sammelbericht wurde, mit einer Ausnahme, von den bereits letztes Jahr aktiven Autoren zusammengestellt. Mit Sascha Clausdeinken wurde das Team weiter verjüngt, was uns frohen Mutes in die Zukunft schauen lässt. Wieder musste eine enorme Fülle von Daten gesichtet, bewertet und in Form gebracht werden, die meisten, inzwischen „natürlich“, aus dem Internet-Portal „Ornitho“ stammend. So ist das Internet Fluch und Segen zugleich: Fluch wegen der ungeheuren aufzubereitenden Datenflut, Segen, weil wir nie zuvor so genaue Informationen über die Vogelwelt unseres Bearbeitungsgebietes, des Bergischen Landes, hatten. Die Beteiligung vieler ornithologischer Gelegenheitsbeobachter am Datenpool von Ornitho macht allerdings die Auswertung auch nicht gerade leichter. Denn fast alles kann natürlich sein – aber ist es auch plausibel und glaubwürdig? Viele unglaubwürdige und nicht plausible Meldungen wurden bereits von den Ornitho-Regionalkoordinatoren herausgefiltert bzw. mit den Meldern diskutiert. Aber am Ende muss doch jede besondere Beobachtung einer abschließenden kritischen Würdigung standhalten, bevor sie Eingang in den Sammelbericht findet – oder eben nicht. Und trotzdem werden wir es nicht verhindern können, dass die eine oder andere Fehlbestimmung oder „Fake“-Meldung in unserem Heft landet. Aber das war wohl schon immer so, auch in den alten, rein analogen Zeiten.

### **Anschrift des Verfassers:**

Thomas Stumpf  
Brander Str. 69, 51503 Rösrath  
(E-Mail [th.stumpf @ bio-indikation.de](mailto:th.stumpf@bio-indikation.de))

# Topographische Übersicht über das ABO - Gebiet



# Ornithologischer Sammelbericht für das Bergische Land

**Zeitraum: 01. Januar 2018 - 31. Dezember 2018**

Zusammengestellt von: Manfred van Wahden (Schwäne bis Gündelenten)  
 Sascha Clausdeinken (Tauchenten bis Störche)  
 Heiko Schmied (Greifvögel bis Falken)  
 Karl-Heinz Salewski (Kranich bis Watvögel)  
 Heiko Schmied (Möwen bis Tauben)  
 Florian Schöllnhammer (Sittiche bis Meisen)  
 Sascha Clausdeinken (Lerchen bis Seidenschwanz)  
 Wilhelm Knopp (Kleiber bis Sperlinge)  
 Helga Portner (Pieper bis Gimpel)  
 Karl-Heinz Salewski (Finken bis Ammern)  
 Thomas Stumpf Redaktion  
 Ralph Schöpwinkel Layout und Redaktion

## Kürzel für Melder:

Nachname	Vorname	Kürzel
Adam	Horst	Ad
Barthel	Iris	BarI
Bartholdi	Regine	Bar
Bertram	Klaus	Ber
Birnbach	Editha	BirE
Bögeholz	Kersten-Oliver	BögK
Böttcher	Matthias	BötC
Böttinger	Karlheinz	Böt
Burdick	Christoph	BurC
Busch	Joachim	Bus
Buschmann	Daniel	Bu
Clausdeinken	Sascha	ClaS
Diesel	André	Die
Dorsten	Onie Horst	DorO
Duff	Daniel	Du
Ehlert	Jens	EhI
Eicken	Anja	EikA
Eickhoff	Thomas	EikT
Engler	Olaf	Eng
Fehn	Marvin	FehM
Ferber	Dirk	Fe
Fischer	Willi	Fis

Nachname	Vorname	Kürzel
Flosbach	Michael	Fl
Freymann	Bernd	Fre
Gallasch	Thomas	GalT
Gerhard	Michael	Ge
Gläser	Jürgen & Barbara	Glä
Häcker	Stefan	Häc
Häfner	Sandra	Häf
Halpaap	Reinhard	Hal
Hartmann	Dietmar	HarD
Herkenrath	Peter	HeP
Heyd	Alexander	Hey
Hillen	Lorenz	Hil
Hinterkeuser	Manfred	Hi
Huckenbeck	Falko	Huc
Hungar	Johannes	Hun
Hüttche	Silke	HütS
Jacobs	Reiner	Ja
Jaeger	Annett	JaeA
Jansmann	Jörg	JanJ
Jung	Caspar	JunC
Junge	Stephan	JunS
Kahl	Martin	Kah
Kalde	Annette	KalA
Kalff	Thomas	KalT
Kiefer	Vera	KieV
Knopp	Wilhelm	Kno
Kokta	Rolf	KokR
Köppe	Michael	KöpM
Koslowski	Johannes	Kos
Kowalski	Heinz	Ko
Kretschmar	Franz	KreF
Kruse	Kai	Kru
Kunkel	Katrin	Kun
Leitinger	Jan	LeiJ
Lilje	Stefan	LilS
Lindinger	Franz	LinF
Maaß	Björn	Maa
Matull	Ralph	MatR
Mause	René	Mau
Meinert	Ronald	MeinR
Mensching	Maria	MenM
Meurer	Horst	MeuH
Michel	Peter	Mic
Mika	Tobias	Mik

Nachname	Vorname	Kürzel
Mönig	Rainer	Mö
Muchow	Thomas	MucT
Nowakowski	Jörg	Now
Odenthal	Herbert	Ode
Overröder	Vera	OveV
Pfeiffer	Günter	Pfe
Pohl	Nikolas	PohN
Portner	Helga	Por
Prestel	Dieter	PreD
Priebe	Albrecht	Pri
Quitter	Werner	Qui
Ratsch	Friederike	RatF
Reiff	Benjamin	ReifB
Riegel	Johannes	Ri
Rusman	André	Rus
Salewski	Karl-Heinz	Sa
Schidelko	Kathrin	Schi
Schmied	Heiko	Schd
Schmiegelt	Reiner	Scht
Schmitz	Michael	Schm
Schmitz	Uwe	SchUw
Schöllnhammer	Florian	SchöF
Schöpfl	Stefan	SchöpS
Schöpwinkel	Ralph	Schö
Siering	Margarete	SieM
Skibbe	Andreas	Skb
Sonnenburg	Frank	Son
Stadler	Sven	StaS
Stegemann	Reiner	Ste
Stiels	Darius	StiD
Stiller	Günter	Sti
Stommel	Claudia	Sto
Strack	Claudine	StrC
Stumpf	Thomas	Stu
Trespe	Armin	Tre
Ufer	Rainer	Uf
Uhlenbruck	Jan	UhlJ
Van Wahden	Manfred	VanW
Verhufen	Bernd	Ver
Volkhausen	Oliver	VolO
Vollmer	Immo	Voll
Völz	Hans	Vö
Von Dahlen	Katrin	VonD
Weddeling	Klaus	Wed

Nachname	Vorname	Kürzel
Wetzel	René	Wet
Wildemann	Tom	WiT
Wurzinger	Thomas	WuTh
Yildirim	Noah	YilN
Ziesmann	Tim	Zie

## Abkürzungen

<b>ad</b>	adult
<b>Bp</b>	Brutpaar
<b>Bv</b>	Brutverdacht
<b>dj</b>	diesjährig (e, er)
<b>dz</b>	durchziehend
<b>E</b>	Ost, östlich
<b>immat</b>	immatur
<b>Ind</b>	Individuum (Individuen)
<b>Jk</b>	Jugendkleid
<b>juv</b>	juvenil
<b>K1, K2...</b>	Vogel im 1. (2. ...) Kalenderjahr
<b>LSG</b>	Landschaftsschutzgebiet
<b>max</b>	maximal
<b>mind</b>	mindestens
<b>N</b>	Nord, nördlich
<b>NSG</b>	Naturschutzgebiet

<b>Pk</b>	Prachtkleid
<b>pull</b>	pullus/pulli
<b>RB</b>	Regierungsbezirk
<b>RHB</b>	Rückhaltebecken
<b>Rp</b>	Revierpaar
<b>S</b>	Süd, südlich
<b>Sk</b>	Schlichtkleid
<b>subad</b>	subadult
<b>TÜP</b>	Truppenübungsplatz
<b>üfl</b>	überfliegend
<b>vorj</b>	vorjährig
<b>VSG</b>	Vogelschutzgebiet
<b>W</b>	West, westlich
<b>Wk</b>	Winterkleid
♂	Männchen
♀	Weibchen

## Ortsbezeichnungen

Die Beobachtungsorte sind in der Regel Teile von Gemeinden oder Städten. Ihnen folgt in Klammern die Angabe der Gemeinde / Stadt in folgenden Kürzeln, die auch dann verwendet werden, wenn die Meldung aus dem betreffenden Kernort stammt oder für das gesamte Gemeinde- / Stadtgebiet gilt.

Kreise werden mit ihren Kfz-Kennzeichen angegeben:

**GL:** Rheinisch-Bergischer Kreis

**GM:** Oberbergischer Kreis

**K:** Köln

**RS:** Stadt Remscheid

**SG:** Stadt Solingen

**SU:** Rhein-Sieg-Kreis

**W:** Stadt Wuppertal.

## Städte und Gemeinden

BGl	Bergisch Gladbach	GL	Ode	Odenthal	GL
Ber	Bergneustadt	GM	Ove	Overath	GL
Bur	Burscheid	GL	Rad	Radevormwald	GM
Eit	Eitorf	SU	Rei	Reichshof	GM
Eng	Engelskirchen	GM	Rem	Remscheid	RS
Gum	Gummersbach	GM	Rös	Rösrath	GL
Hen	Hennef	SU	Rup	Ruppichterath	SU
Hüc	Hückeswagen	GM	Sg	Solingen	SG
Kür	Kürten	GL	Sie	Siegburg	SU
Lei	Leichlingen	GL	Tro	Troisdorf	SU
Lin	Lindlar	GM	Wal	Waldbröl	GM
Loh	Lohmar	SU	Wer	Wermelskirchen	GL
Mar	Marienheide	GM	Wie	Wiehl	GM
Mor	Morsbach	GM	Win	Windeck	SU
Muc	Much	SU	Wip	Wipperfürth	GM
Neu	Neunkirchen-Seelscheid	SU	Wup	Wuppertal	W
Nüm	Nümbrecht	GM			

**Kürzel für häufig genannte Gewässer und Landschaften:**

AEI / II	Aggerstaustufen Ehreshoven I / II	GM
ABR	Aggerstaustufe Brunohl	GM
AWI	Aggerstaustufe Wiehlmünden	GM
AS	Aggertalsperre	GM
ALL	Seen bei Allner / Sieg	SU
AOG	Aggerstaustufe Ohl - Grünscheid	GM
BIE	Biebersteiner Weiher	GM
BS	Bevertalsperre	GM
BT	Beverteich	GM
BR	Bruchertalsperre	GM
COX	Grube Cox	GL
DHÜ	Dhünntalsperre	GL
DER	Neunkirchen-Dreisbachtal	SU
DM	Diepeschrather Mühle	GL
DOS	Dondorfer See	SU
FRE	Frerichsweiher	GM
FRI	Friesenhagen	AK
GRÜ	Grünewaldteich/Untereschbach	GL
GS	Genkeltalsperre	GM
HERS	Teiche Schloss Herrnstein	SU
HERT	Herrenteich/Much	SU
HIR	Hirzenbachweiher (in der Wahner Heide)	SU
HZ	Hilgener Ziegeleiloch	GL
JM	Staubecken Junkermühle	GL
KER	Kerspetalsperre	GM/MK
LEI	Stauweiher Leiersmühle	GM
LI	Lingesetalsperre	GM
NEY	Neyetalsperre	GM
PM	Paffrather Mühle	GL
SAM	Saaler Mühle	GL
STA	Stallberger Teiche	SU
ST	Silbertalsperre	GM
TRE	Trerichsweiher	SU
WDA	Wupperstau Dahlhausen	GM
WEI	Grube Weiß	GL
WH	Wahner Heide	K, GL, SU
WIE	Wiehltalsperre	GM
WIP	Staustufe Wipperhof	GM
WS	Wahnbachtalsperre	SU
WUV	Wuppervorsperre	GM
WUT	Wuppertalsperre	GM/RS

**Höckerschwan** (*Cygnus olor*)

Pro Meldung wurden im Mittel 4 H. gezählt (2017 = 6,1), das ist eine Verringerung um fast 35 %.

Oberbergischer Kreis (180 Meldungen, 854 Ind): eine Brut auf ABR (Por, Schö) mit 5 pull, ein Bp auf BS (Sa) mit 2 pull, ein Bp auf LEI (Flo) mit 5 pull sowie ein Bp auf LI (Ver) mit einem pull.

Rheinisch-Bergischer Kreis (80 Meldungen, 342 Ind): keine konkreten Brutangaben. Auch auf DHÜ kein Brutnachweis.

Rhein-Sieg-Kreis (93 Meldungen, 375 Ind): 2 Bp auf HERS mit 8 pull (Hi, Por, Schd, Sto), ein Bp am Siegaltarm bei Sie mit 2 pull (Eng) und eine Brut auf STA ohne genaue Angaben (Muct, StrC).

Remscheid/Wuppertal (8 Meldungen, 17 Ind) keine Brutangaben.

## Monatliche Höchstzahlen für ausgewählte Gewässer

Gew.	Kreis	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
AEII	GM	34	26	18					3			1	
BS	GM	5	3		2		4		4			10	5
DHÜ	GL	12	7	2	5	6	3	14	8	18	33	14	5

**Kanadagans** (*Branta canadensis*)

Für das gesamte ABO-Gebiet hat sich die durchschnittliche Ind-Zahl pro Meldung mit 21,2 gegenüber 2017 (25,2) um ca. 15 % verringert.

Oberbergischer Kreis (204 Meldungen, 5695 Ind): auch in diesem Jahr hier wieder die größte Ansammlung der K. im gesamten ABO-Gebiet. Am 16.09. wurden 310 K. im Bereich AEII (Ko) gesichtet. 3 Bruten bzw. Brutversuche gab es auf ABR (Por, Schö) mit insgesamt 5 pull, 2 Bruten auf LEI (Schm) mit 5 pull und eine Ohler Wiesen bei Wip (SchUw) mit ebenfalls 5 pull, sowie 1 Brut auf WUT (Sa, Schm) mit 6 pull.

Rheinisch-Bergischer Kreis (144 Meldungen, 3172 Ind): wahrscheinlich eine Brut auf COX (Scht) mit einem pull, 3 Bp auf DHÜ (Mic) mit 9 pull, ein Bp auf HZ (Mic) mit 3 pull, 6 Bp auf Kahnweiher BGI-Refrath (Huc) mit 17 pull, mindestens eine Brut auf SAM (Scht) mit 4 pull und wahrscheinlich mehrere? Bruten in Sülzaue bei Rös (Stu) mit 10 pull.

Rhein-Sieg-Kreis (170 Meldungen, 2336 Ind): mind ein Bp an der Sieg bei Hen-Weingartsgasse (Hi) mit 5 pull, ein Bp auf HERS (Schd, Sto) mit 2 juv, ein BP auf HERT (Hi, Schd, Sto) mit 5 pull, eine Brut bei Lohmar (Muc,T) ohne genaue Orts- und Brutangaben und 2 Bp auf Teichanlage Entenwald bei Siegburg (Hi) mit 5 juv.

Remscheid/Solingen/Wuppertal (13 Meldungen, 59 Ind): hier wurden 2 Bp auf der Eschbachtalsperre bei Remscheid (Mic) mit 4 pull gemeldet.

Wahner Heide (8 Meldungen, 27 Ind): Mind eine Brut in Altenrather Tongrube bei Tro (JunC) mit 4 pull und eine Brut auf Leyenweiher bei Troisdorf (JunC) ohne nähere Angaben.

## Monatliche Höchstzahlen für ausgewählte Gewässer

Gew.	Kreis	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
ABR	GM	24	4	46	18	35	82	66	20	2	2	11	75
AEII	GM	17	19	13						31		14	1
SAM	GL	11	19	90	67	32	76	121	7	4	1	6	30
DHÜ	GL	100	75	12	20	18	30	40	50	50	80	80	80

**Weißwangengans (*Branta leucopsis*)**

Oberbergischer Kreis (19 Meldungen, 90 Ind): Am 28.12. eine W. auf ABR (Maa, Por), ganzjährig bis zu 14 W. AEI/II sowie Grünland bei Schloss Ehreshoven (div. Melder), am 18.3. eine W. und am 28.12. 5 W. auf AWI (Fre, Por), am 27.12. eine W. auf BS (Sa), am 25.8. eine W. an der WUV (Sa), am 18. und 24.3., 30.7. und 1.8. je eine W. auf WUT (Schm, SchöpS).

Rheinisch-Bergischer Kreis (16 Meldungen, 24 Ind): Mehrfach ein bis 2 W. auf DHÜ (16 Meldungen, Mic), außerdem am 10.3. eine W. auf SAM (Scht).

Rhein-Sieg-Kreis (3 Meldungen, 12 Ind): Am 20.1. eine W. bei Muc-Gerlinghausen, am 10.3. eine bei Muc-Gibbinghausen (Schd, Sto) und am 7.10. 10 W. auf Hert (Schö).

Wuppertal: am 30.12. überflogen 10 W. die Ortschaft Kotthausen, bei Wuppertal (SchöpS).



Streifengans,  
Wuppertalsperre,  
12.2.2018,  
© Karl-Heinz  
Salewski

**Streifengans** (*Anser indicus*)

Oberbergischer Kreis: Am 5. und 12.2. sowie am 25.8. je eine S. im Bereich WUT-Südteil (Sa, SchöpS).

**Saatgans** (*Anser fabalis rossicus*)

Solingen/Wuppertal: Am 20.10. überflogen 2 S. Hackhausen bei Sg-Ohligs (Kru), und am 27.12. wurde eine S. auf Herbringhauser Talsperre bei Wup-Beyenburg (Maa) gesichtet.

**Blässgans** (*Anser albifrons*)

Im gesamten ABO-Gebiet gab es nur 4 Meldungen der B. Am 4.2., 3. und 10.3. wurde jeweils ein Ind, sowie am 20.10. 2 B. beobachtet, alle auf DHÜ (KalT, Kno, Mic, Por, Schd, Scht, Sto, Tre, VolO).

**Graugans** (*Anser anser*)

Der Mittelwert der G. pro Sichtung liegt bei 16,5, er hat sich also gegenüber 2017 (14,3) um ca 15 % erhöht.

Oberbergischer Kreis (110 Meldungen, 1.507 Ind): Die größte Ansammlung (102 G.) wurde am 8.12. NE von Rei-Nothausen (Ja) gesichtet. Bruten gab es hier in 2018 nur 2, eine auf WUT (Sa) ohne genauere Angaben und ein Brut auf LEI (SchU), ebenfalls ohne genauere Angaben.

Rheinisch-Bergischer Kreis (100 Meldungen, 1.785 Ind): Hier gab es die größte Ansammlung mit 120 G. am 20.1. auf DHÜ (Mic). 3 BP ohne Bruterfolg gab es auf DHÜ (Mic), Nester wurden aufgegeben bzw. geplündert, 3 Bp auf HZ (Mic), ebenfalls ohne Bruterfolg auf Grund von Revierkämpfen und „Stress“ mit Kanadagänsen sowie eine Brut mit 3 pull auf SAM (Scht).

Rhein-Sieg-Kreis (53 Meldungen, 460 Ind): Die gemeldete Höchstzahl mit 63 G. wurde am 7.2. an der Sieg, N von Hen-Greuelsiefen (Hi) beobachtet. Ein Bp gab es auf Hers (Schd, Sto), ohne genauere Angaben, eine Brut mit 3 pull auf HERT (Hi, Schö) und eine auf TRE (Schi, StiD), ebenfalls ohne genauere Angaben.

Wuppertal: Eine Meldung mit einer G. am 25.4. an der Wupper, E von Wup-Heckinghausen (Mö).

Wahner Heide: Hier gab es eine Beobachtung einer G. am 11.3. in der Altenrather Tongrube (UhlJ).

Monatliche Höchstzahlen für ausgewählte Gewässer

Gew.	Kreis	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
ABR	GM	1	4	1	1	1	2	38	4	40	22	1	54
AEII	GM	20	37	52					3			3	11
DHÜ	GL	13	50	80	20	10	33	75	70	85	75	40	30

**Nilgans** (*Alopochen aegyptiacus*)

Mit 9,6 ist die durchschnittliche Ind-Zahl pro Meldung nur minimal erhöht gegenüber 2017 (9,3). Die größten Ansammlungen der N. gab es wie im Vorjahr

auf der Bever- und Dhünntalsperre, am 4.12. 180 Ind auf BS (Sa) und am 13.10. 230 N. auf DHÜ (Mic).

Oberbergischer Kreis (183 Meldungen, 1.704 Ind): Ein Bp mit 6 pull wurde auf ABR (Por) beobachtet, 5 Bp mit 9, 5, 4, 7, und 6 pull auf BS (Sa), ein BP mit 6 pull auf BR (Maa), ebenfalls ein Bp mit 7 pull auf BT (Fl, Sa), ein BP mit 10 pull auf LEI (Fl), ein Bp mit 6 pull auf NEY (Fl) und 2 Bp mit 2 und 8 pull auf WUT (Sa, Schm).

Rheinisch-Bergischer Kreis (151 Meldungen, 2577 Ind): Hier gab es 3 Bp mit 7, 2 und 4 pull auf DHÜ (Mic), ein Bp mit 4 pull auf GRÜ (VolO) sowie ein BP mit Bruterfolg (Anzahl pull ?) in Rös-Fußheide (Stu).

Rhein-Sieg-Kreis (226 Meldungen, 1262 Ind): Eine Brut mit 3 pull wurde festgestellt am Jabach, S von Loh-Breidt (Schö), ein Bp mit 13 pull auf Sieg, S von Win-Eulenbruch (Hi), 2 Bp mit 6 und 8 pull auf HERT (Hi, Schd), ebenfalls 2 Bp mit einem und 2 pull auf HERS (Hi), eine Brut auf TRE (Schi, Sto), ohne genauere Angaben, eine Brut mit 3 pull auf Sieg, W von Win-Werfen und eine Brut auf Sieg, E von Win-Wiedenhof.

Remscheid/Solingen/Wuppertal (15 Meldungen, 32 Ind): Es wurde keine Brut aus dem Gebiet gemeldet.

Wahner Heide (6 Meldungen, 35 Ind)

### **Brandgans** (*Tadorna tadorna*)

2018 gab es nur 3 Beobachtungen der B. im gesamten ABO-Gebiet. Am 24.2. wurde eine B. auf WUT (SchöpS) beobachtet. Am 4.2. wurden ein ♀ und am 9.7. 3 Ind auf DHÜ (Mic) gesichtet.

### **Rostgans** (*Tadorna ferruginea*)

Mit über 52 Meldungen und 268 Individuen, was einem Mittelwert von ca. 5,2 pro Sichtung entspricht, kamen die meisten Meldungen wieder mit großem Abstand aus dem Rhein-Sieg-Kreis, im Besonderen HERS. Für den Oberbergischen Kreis wurden die ersten Bruten gemeldet.

Oberbergischer Kreis: Am 8. und 12.10 sowie am 1.11. wurden je 2 R. auf BS (Sa) beobachtet. Am 7.4. 2 Ind auf Grünland bei Schloss Ehreshoven (VolO), eine Brut mit 5 pull bei Wip-Bommershausen (Uf). In der Zeit vom 17.3. bis 25.6. gab es 9 Beobachtungen mit insgesamt 21 R. auf LEI, hier auch eine Brut mit 5 pull (Fl, SchUw).

Rheinisch-Bergischer Kreis: Hier gab es lediglich eine Beobachtung am 4.3. mit 2 R. und eine am 17.4. mit einer R. auf DHÜ (Mic).

Rhein-Sieg-Kreis (52 Meldungen, 268 Ind): Hauptbeobachtungsgebiete waren HERS, HERT und WS, desweiteren am 21.3. 2 Ind bei Neu-Eischeid (Hi), 8.4. eine R. bei Rup-Hove (Now), 19. u 31.3. je 2 Ind bei Rup-Kuchem (Schd, Sto). Eine Brut mit 12 pull gab es auf HERS (Hi, Por, PreD, Schd, Sto).

Solingen/Wuppertal: Am 23.8. eine R. auf Gewässer bei Sg-Sonnenschein (DorO), sowie am 28.10. 2 R. auf Teich bei Wup-Schöller (Mö).

**Mandarinente** (*Aix galericulata*)

Oberbergischer Kreis : Am 30.3. und 27.12. je ein ♂ auf BS (Sa), am 27.10. ein ♂ auf BT (HeP), am 8. und 10.4., sowie 12.5. je ein ♂, ein ♀ auf BR (Kos, Maa, SchUw), am 9.1. und 7.3. je ein ♂ auf WUV Einlauf (SchöpS, VanW), außerdem am 9., 16. und 27.1., 4. und 12.2., sowie 23.11. je ein ♂ auf WUV (Ad, Mic, Sa, SchöpS).

Rheinisch-Bergischer Kreis: Hier am 5., 13. und 26.1., 17. und 24.2., sowie 3. und 10.3. je ein ♂ auf SAM (Scht), außerdem am 28.2. ein ♂ auf Teich bei Rös-Forsbach (Bu).

Rhein-Sieg-Kreis: Am 4.11. ein ♂ bei Win-Dreisel (Hi), 30.3. ein ♂ auf STA (KieV), am 3.4. ein ♂ auf Teichlandschaft Entenwald N von Sie (Hi).

Wahner Heide: Am 2.4. ein ♂, ein ♀ in der Aggeraue-Nord (Mau), 8.4. eine M. in der Aggeraue-Nord (Mik), 28.7. ein ♀, 3 pull an der Agger W von Loh (Hun), außerdem am 5.5. und 30.9. je ein ♂ auf Leienweiher SW von Loh (KöpM, Schi, StiD)



Mandarinente,  
Wuppervorsperre,  
9.1.2018,  
© Stefan Schöpfl

**Schnatterente** (*Anas strepera*)

Die Letztbeobachtung für das gesamte ABO-Gebiet erfolgte am 11.4. mit 3 ♂ auf BT (Sa), „Sommerbeobachtungen“ gab es am 10.6. mit einem ♂, einem ♀ auf DHÜ (Mic) und eine am 9.7. mit einem Ind, ebenfalls auf DHÜ (Mic). Regelmäßig war die S. wieder ab dem 4.8. im ABO-Gebiet anwesend.

Oberbergischer Kreis (113 Meldungen, 1471 Ind)

Rheinisch-Bergischer Kreis (56 Meldungen, 662 Ind)

Rhein-Sieg-Kreis (2 Meldungen, 6 Ind)

Remscheid (4 Meldungen, 16 Ind)

## Monatliche Höchstzahlen für ausgewählte Gewässer

Gew.	Kreis	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
BT	GM	34♂ 24♀	12	8♂ 6♀	3♂				3♀	10♂ 6♀	7♂ 5♀	21♂ 16♀	62♂ 38♀
BS	GM	31	30								8♂ 6♀	44♂ 32♀	58♂ 39♀
COX	GL	12♂ 8♀	2♂ 1♀	10♂ 7♀							7♂ 6♀	9♂ 5♀	13♂ 9♀
DHÜ	GL	14	10	1♂ 1♀	2♂ 1♀		1♂ 1♀	1	2♂ 1♀	17	30	60	15

**Pfeifente** (*Anas penelope*)

Mit 39 Meldungen und 162 Ind im gesamten ABO-Gebiet hat sich sowohl die Häufigkeit der Beobachtungen als auch die durchschnittliche Ind-Zahl der P. weiter verringert.

Letztbeobachtung für das gesamte ABO-Gebiet am 8.4. ein ♂, ein ♀ auf DHÜ (Mic), Erstbeobachtung am 8.9. eine P. ebenfalls auf DHÜ (Mic).

Oberbergischer Kreis (11 Meldungen, 31 Ind): Am 4., 11. und 18.2. je 3 P. auf AEII (Fl, Por, StaS), 4.2. 1 ♂, 2 ♀ auf BS (Mic), 23.3. 7 P. auf BS (Mic), am 30.3. ein ♀, ebenfalls BS (Sa), am 11.10. eine P. weibchenfarben auf BT (Mic), 18.10. 3 ♂, 5 ♀, ebenfalls BT (Fl), 1.11. 2 ♂, 2 ♀ auf NEY (Sa), 5.12. 3 ♂, 2 ♀, sowie am 14.12. 1 ♂, 1 ♀ ebenfalls auf NEY (Fl), und am 14.2. ein ♂, ein ♀ auf Stauweiher Dahlhausen, W von Rad (SchöpS).

Rheinisch-Bergischer Kreis (15 Meldungen, 93 Ind): Bis auf 2 Beobachtungen alle auf DHÜ, Höchstzahl hier am 4.11. 32 P. (Mic), 10.3. ein Ind auf COX (Scht) und am 2.12. eine P. weibchenfarben auf HZ (Mic).

Rhein-Sieg-Kreis (5 Meldungen, 8 Ind): Am 9.10. eine P., 14.10., 8. und 18.11. je 2 P. auf HERS (Hi), sowie am 1.11. ein Ind auf HERT (Schd, Sto).

Remscheid/Wuppertal (4 Meldungen, 12 Ind): Am 26.1. ein ♂, 19.3. 2 ♂, ein ♀, auf Eschbachtalsperre (Mic), 1.12. ein ♂, ein ♀, und am 27.12. 5 ♂, eine P. weibchenfarben auf Herbringhauser Talsperre E von Lüttringhausen (Maa).

**Krickente** (*Anas crecca*)

Die Letztbeobachtung erfolgte am 22.4. mit 2 ♂, 2 ♀ auf GRÜ (Scht), „Sommerbeobachtungen“ gab es am 27.6. mit 7 ♂, 2 ♀ und am 27.7. mit 10 K. auf LEI (Fl), am 28.7. mit 2 Ind auf DHÜ (Mic) und eine am 3.8. mit 2 K. weibchenfarben auf HERT (Schö). Durchgehend vertreten im gesamten ABO-Gebiet war die K. wieder ab dem 24.8., 30 K. auf LEI (Sa). Die durchschnittliche Ind-Zahl pro Meldung liegt mit 10,4 nur geringfügig über 2017 (9,9).

Oberbergischer Kreis (101 Meldungen, 868 Ind)

Rheinisch-Bergischer Kreis (31 Meldungen, 436 Ind)

Rhein-Sieg-Kreis (49 Meldungen, 601 Ind)

Remscheid: Am 9.2. ein ♂ auf Eschbachtalsperre (Mic)

Wahner Heide: Am 11.3. 4 ♂ und 4 ♀ in der Altenrather Tongrube Tro (UhlJ)

## Monatliche Höchstzahlen für ausgewählte Gewässer

Gew.	Kreis	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
ABR	GM	20	12	8	7						6	9	16
LEI	GM	16♂ 5♀	11♂ 6♀	8♂ 5♀	6♂ 4♀		7♂ 2♀	10	30	21	4♂ 6♀	12♂ 7♀	10♂ 10♀
DHÜ	GL	32	36	23	1♂ 1♀			2		9	30	30	3♂ 7wf
HERT	SU	21♂ 19wf	45	23	7				2	19	12	16	30

**Stockente** (*Anas platyrhynchos*)

Oberbergischer Kreis (315 Meldungen, 8953 Ind)

Rheinisch-Bergischer Kreis (226 Meldungen, 5964 Ind)

Rhein-Sieg-Kreis (182 Meldungen, 4062 Ind)

Solingen/Wuppertal (24 Meldungen, 197 Ind)

Wahner Heide (4 Meldungen, 23 Ind)

## Monatliche Höchstzahlen für ausgewählte Gewässer

Gew.	Kreis	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
BS	GM	10	25	30	10		25				50	320	290
WUV	GM	13	120	60	42		40		120	80	12	120	130
DHÜ	GL	28	150	70	30	25	28	59	70	100	210	100	255
SAM	GL	75	97	80	19	18	23	16	14	31	44	109	113
HERS	SU	76	61	33	32	42	104	1	100	121	215	233	183
WS	SU	79	50	12		3			8	34	53	29	75

**Spießente** (*Anas acuta*)

Insgesamt gab es im ABO-Gebiet 20 Sichtungen mit 33S., keine in GM.

Rheinisch-Bergischer Kreis: Am 8.12. Beobachtung eines ♂ auf SAM (RatF, Scht), am 8.4. 3 ♂, 1 ♀, 9.4. ein ♂, 4. und 11.11. jeweils ein ♂, 2 weibchenfarbig, alle auf DHÜ (Mic), am 4.11. ein ♀ auf PM (Scht) und am 24.12. ein ♂ auf Reusch-Weiher bei Rös-Hoffnungsthal (Fre).

Rhein-Sieg-Kreis: Am 30.3. ein ♂, ein ♀, am 9.9. 2 weibchenfarbige, 9. und 14.10., sowie 8.11. je ein ♀ auf HERS (Hi, Por). Vom 17.1. bis 18.2. wurden regelmäßig ein ♂ und ein ♀ auf HERT (Hi, MucT, Schd, Schö) gesichtet, am 30.8. eine S., 9.9. 2 S., sowie am 18.11. ein ♀, ebenfalls auf HERT (Hi, MucT).

**Knäkente** (*Anas querquedula*)

Es gab nur 4 Beobachtungen im gesamten ABO-Gebiet. Am 7. und 8.4. wurden 2 K. auf AEII (Fl, VolO) beobachtet. Am 8. und 9.4. hielt sich ein ♀ auf BT (Sa) auf und am 17.4. wurde ein ♂ auf DHÜ (Mic) gesichtet.

**Löffelente** (*Anas clypeata*)

Im gesamten ABO-Gebiet 2018 nur 23 Meldungen mit insgesamt 59 L., was einen Mittelwert von ca. 2,6 Ind ergibt.

Oberbergischer Kreis (15 Meldungen, 23 Ind): Am 8.4. ein ♂, ein ♀ auf AEII (Fl), am 11.4. 2 ♂, 2 ♀, 10.9. ein ♀, 1.10. ein ♂, ein ♀, alle auf BS (Sa), 5. bis 9.4. täglich ein ♀ auf BT (Fl, Sa), am 15.4. 2 ♂ am Einlauf WIE (Ko), außerdem am 1., 6., 19. und 21.3. sowie 4.4. ein ♀ auf Teich bei Wip-Nagelsgaul (Fl).

Rheinisch-Bergischer Kreis (6 Meldungen, 31 Ind): Am 14.4. 2 ♂, 2 ♀ auf SAM (Scht), 8.4. 4 ♂, 4 ♀, 17.4. 3 ♂, 2 ♀, 9.9. ein ♂ und 24.11. eine weibchenfarbige L. auf DHÜ (Mic) sowie am 14.4. 6 ♂, 6 ♀ auf COX (Scht).

Rhein-Sieg-Kreis: Hier gab es nur 2 Beobachtungen, eine am 17.3. ein ♂ auf DOS (Voll) und eine am 27.3. mit 2 ♂, 2 ♀, E von Win-Hausen (Hi).

**Warzenente** (*Cairina moschata f. domestica*)

9.3. 1 Ind Rup-Hove (Schd, Sto)

25.9. 1 Ind Wup, Barmer Anlagen (Hans H. Dörrie)

4.12. 1 Ind Wup, Wupper bei Kemna (SchöpS)

**Kolbenente** (*Netta rufina*)

Vom 1.1. bis 25.5. wurde an neun Tagen je ein Ind auf ABR beobachtet (Glä, Maa, Por, Schö, VolO). Am 30.3. wurde außerdem ein Ind auf BS beobachtet (Sa).

**Moorente** (*Aythya nyroca*)

Je eine weibliche M. am 5.1. auf WUV (SchöpS) und 20.10. auf DHÜ (Mic) beobachtet.

**Tafelente** (*Aythya ferina*)

99 Meldungen

Letztbeobachtung 1.4., Erstbeobachtung 10.9., dazwischen einige Übersommerer auf DHÜ

## Monatliche Höchstzahlen für ausgewählte Gewässer

Gew.	Kreis	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
ABR	GM	3 ♀ 6 ♂	4	1 ♀ 5 ♂	1 ♀ 1 ♂						2 ♂	1 ♂	3 ♂
DHÜ	GL	80	100	60		1 ♂	2 ♂	5	11	10	12	15	9
WUV	GM	1 ♂	2 ♂	1 ♀ 1 ♂								1 ♂	4

Oberbergischer Kreis: Vom 1.1. bis 24.12. 41 Meldungen mit 94 Ind, Höchstzahl am 1.1. 9 Ind ABR (Maa und Por).

Rheinisch-Bergischer Kreis: Vom 5.1. bis 24.12. 44 Meldungen mit 1.112 Ind, Höchstzahl am 11. und 25.2. 100 Ind DHÜ (Mic). Alle Meldungen von der DHÜ außer: 26.1. ein Ind SAM (Scht).

Rhein-Sieg-Kreis: Vom 1.1. bis 7.12. 12 Meldungen mit 68 Ind, Höchstzahl am 14.1. 20 Ind WS (Schd).

Wuppertal: Eine Meldung vom 27.10. 3 Ind Wup (SchöpS).

### **Reiherente** (*Aythya fuligula*)

Die R. ist ganzjährig anwesend, 450 Meldungen mit über 5.000 Ind.

Oberbergischer Kreis (282 Meldungen mit 3.704 Ind): Die Meldungen verteilen sich auf Gewässer im gesamten Kreisgebiet. Die meisten R. halten sich auf der WUV auf, hier am 15.3. 100 Ind (Vö). Brutnachweise liegen von ABR mind 1 pull (Por), LEI 6 pull (Fl) und WUV 4 pull (Sa) vor.

Rheinisch-Bergischer Kreis: 105 Meldungen mit 1.242 Ind, Höchstzahl 65 Ind DHÜ 4.8. (Mic). Keine Brutnachweise.

Rhein-Sieg-Kreis: 50 Meldungen mit 616 Ind, Höchstzahl 15.4. 29 ♂, 26 ♀ HERS, 18.4. 19 ♂, 17 ♀ DOS (Hi). Brutnachweise liegen von DOS 2 (Hi) und STA 5 pull vor (Hi).

Remscheid/Solingen/Wuppertal: 13 Meldungen (7 Wup, 5 Rem, 1 Sg) mit 112 Ind, Höchstzahl 29.11. 15 Ind Wup (SchöpS). Es liegen keine Brutnachweise vor.

### **Büffelkopfente** (*Bucephala albeola*)

Am 14.4. wurde ein ♂ auf der DHÜ beobachtet (Mic). Es handelt sich vermutlich um einen Gefangenschaftsflüchtling. Die letzte Beobachtung der Art gelang 2006 auf der DHÜ.

### **Schellente** (*Bucephala clangula*)

61 Meldungen mit 300 Ind, Letztbeobachtung am 9.4., Erstbeobachtung 21.10. Die DHÜ ist weiterhin das wichtigste Überwinterungsgebiet.

Oberbergischer Kreis (6 Meldungen mit 16 Ind): Höchstzahl 19.2. 3 ♂, 4 ♀ WIE (Ja).

Rheinisch-Bergischer Kreis: 55 Meldungen mit 284 Ind, Höchstzahl 15 Ind DHÜ am 06.1., 27.1., 11.2. und 18.2. (Mic).

### **Gänsesäger** (*Mergus merganser*)

176 Nachweise mit 809 Ind, Letztbeobachtung 14.4., Erstbeobachtung 29.9., aber 16.7. ein W AEI (Schö).

Oberbergischer Kreis (93 Meldungen mit 554 Ind): übers Kreisgebiet verteilt. Höchstzahl 17.12. 26 Ind WIE (Ja).

Rheinisch-Bergischer Kreis (41 Meldungen mit 131 Ind): bis auf drei alle DHÜ, hier Höchstzahl 23.11. 2 ♂ 2 ♀ und 1.12. 3 ♂ 1 ♀ (beide Mic), drei Beobachtungen von HZ, SAM und Agger.

Rhein-Sieg-Kreis (34 Meldungen mit 104 Ind): auf verschiedene Gewässer verteilt. Höchstzahl 14.12. 8 ♂ 5 ♀ WS (Hi).

Remscheid/Wuppertal: 5 Beobachtungen mit 17 Ind in Rem, 3 Beobachtungen mit 3 Ind in Wup.

**Mittelsäger** (*Mergus serrator*)

Von dieser nicht alljährlich beobachteten Art liegen Meldungen von 4 Ind vor.

Oberbergischer Kreis: 12.3. ein Ind WIE (Ko).

Rheinisch-Bergischer Kreis: 18.11. – 23.11. ein weibchenfarbiges Ind DHÜ (BötC, MatR, Mic).



Mittelsäger,  
Dhünntalsperre,  
19.11.2018  
© Ralph Matull

**Rothuhn** (*Alectoris rufa*)

Am 30.08. wurde ein verletztes Rothuhn in Sie-Kaldauen gefunden, dass anschließend verendete (MeyP). Es handelt sich vermutlich um einen Gefangenschaftsflüchtling. Vermutlich Erstbeobachtung im Bergischen Land!

**Zwergtaucher** (*Tachybaptus ruficollis*)

446 Meldungen mit 1.871 Ind

Oberbergischer Kreis (219 Meldungen mit 1.077 Ind): verteilen sich auf die Gewässer im gesamten Kreisgebiet. Das wichtigste Rastgewässer ist die WUV mit bis zu 27 Ind 1.11. und 6.12. (Sa). Für zwei Gewässer gibt es Brutnachweise: auf ABR 8.7. 2 pull (Por), BT 23.7. 1 pull (Sa) und BT 26.8. 2 pull (Fl).

Rheinisch-Bergischer Kreis (137 Meldungen mit 556 Ind): auf verschiedenen Gewässern. Höchstzahl 12.9. 20 Z. GRÜ (Stu), hier mit Brutverdacht (Scht), 24.11. 20 Z. DHÜ (Mic), hier mind 6 BP mit insgesamt rund 5 dj und 10 pull (Mic). Mind 1 BP mit 4 dj und 2 pull HZ (Mic). Mind 1 BP mit 1 dj BGL-Obereschbach (Stu).

Rhein-Sieg-Kreis (69 Meldungen mit 187 Ind): Höchstzahl 4.10. und 9.11. 8 Z. Schladern und Dreisel (Hi, Sti). Brutnachweise mit 2 pull Win, 3 pull STA, 1 pull HERS (Hi).

Remscheid/Wuppertal: (20 Meldungen mit 47 Ind): Höchstzahl 13.8. und 7.9. 5 Z. Wup (DorO, SchöpS), keine Brutnachweise.

**Haubentaucher** (*Podiceps cristatus*)

289 Meldungen mit über 2.000 Ind

Oberbergischer Kreis (102 Meldungen mit 818 Ind): verteilen sich auf die Gewässer im gesamten Kreisgebiet. Für folgende Gewässer wurden Bruten gemeldet: WUV 5 pull (Sa), WUT 4 pull (Schm), AEI 8 pull (Por, Schö), NEY 2 pull (Fl), BS 14 pull (Sa).

Rheinisch-Bergischer Kreis (136 Meldungen mit 1.131 Ind): alle DHÜ, Höchstzahl mind 70 Ind 6.8. (Mic). Auf diesem Gewässer mind 8 BP.

Rhein-Sieg-Kreis (43 Meldungen mit 106 Ind): Höchstzahl 17.1. und 25.2. WS (Hi, Voll). Bruten wurden nur auf HERS nachgewiesen (Hi, Por).

Remscheid/Wuppertal: (8 Meldungen mit 17 Ind): 4 Meldungen mit 8 Ind Eschbachtalsperre, 1 Meldung mit 4 Ind Herbringhauser Talsperre und 3 Meldungen mit 5 Ind Wup.

**Rothalstaucher** (*Podiceps grisegena*)

Zwischen dem 8.9. und 13.10. liegen Meldungen von 2 R. dj/ K1 von der DHÜ vor (Fl, Mic, BötC). Vom 16.10. bis 25.12. bis 4 Ind auf DHÜ.

**Schwarzhalstaucher** (*Podiceps nigricollis*)

20.1. bis 4.2. ein S. und am 5.5. 2 Ind DHÜ (Mic).

**Prachtaucher** (*Gavia arctica*)

20.1. 1 Ind DHÜ (Mic).

**Kormoran** (*Phalacrocorax carbo*)

Über 550 Beobachtungen mit über 6.583 Ind

Oberbergischer Kreis (220 Meldungen mit 1.612 Ind): verteilen sich über das Kreisgebiet. 50 BP in zwei Kolonien WIE (Ri, Ko); regelmäßiger Schlafplatz an der NEY, Höchstzahl 18.11. 163 K. (Sa). Weitere Schlafplätze an AS, LI, WIE.

Rheinisch-Bergischer Kreis (142 Meldungen mit 2.969 Ind): stammen überwiegend von der DHÜ, 11 Meldungen mit über 100 K., Höchstzahl am 4.8. mit 300 Ind; am 3.2. waren die ersten K. in der Brutkolonie, am 7.7. mind 200 K. ad und juv in der Kolonie, Gesamtbestand ca. 100 Nester (Mic).

Rhein-Sieg-Kreis (169 Meldungen mit 1.587 Ind): Höchstzahl 13.4. 110 Ind an Brutkolonie TRE (Hi), Schlafplatzbeobachtung 110 Ind am 10.10. DOS (Voll).

Remscheid/Wuppertal: 19 Meldungen, 115 Ind

**Rohrdommel** (*Botaurus stellaris*)

1 Beobachtung am 25.03. an Herbringhauser Talsperre (SchöpS).

5. Nachweis im Oberbergischen und 7. Nachweis im Bergischen Land, jeweils seit 1955.



Rohrdommel,  
Herbringhauser  
Talsperre,  
25.03.2018  
© Unbekannt,  
übermittelt durch  
Stefan Schöpfl

Weitere Daten zur Rohrdommel:

19.8. - 8.9.1955 sowie 8. - 17.12.1980: je 1 R. an den Fischteichen Unternien an der Neyetalsperre (KOWALSKI & HERKENRATH 2003).

Frühjahr 1986: 1 R. am Einlauf des Ledderbaches in das Vorstaubecken Kleine Dhünn (OSING 1989).

August 1990: 1 R. in einer Feuchtwiese an der DHÜ bei Pilghausen (SKIBA 1993)

20.12.1997: 1 R. ABR (KOWALSKI & HERKENRATH 2003)

11.1.2004: 1 R. am BT (HERHAUS et al. 2004)

### **Silberreiher** (*Casmerodius albus*)

273 Meldungen mit 607 Ind. Es liegen aus allen Monaten Beobachtungen vor.

Die Anzahl an rastenden S. im Bergischen Land nimmt stetig weiter zu und bestätigt den bundesweiten positiven Bestandstrend von Zunahmen > 3 % pro Jahr (vgl. SUDFELDT et al. 2013).

Oberbergischer Kreis (94 Meldungen mit 228 Ind): Höchstzahl am 1.11. 16 Ind am Bt (Sa).

Rheinisch-Bergischer Kreis (60 Meldungen mit 165 Ind): Höchstzahl am 18.2. 20 Ind an Fischteichen in Kür (SchöF).

Rhein-Sieg-Kreis (108 Meldungen mit 190 Ind)

Remscheid/Solingen/Wuppertal: (11 Meldungen mit 24 Ind)

**Graureiher** (*Ardea cinerea*)

742 Meldungen mit 2.441 Ind

Oberbergischer Kreis (214 Meldungen mit 975 Ind): verteilen sich über gesamtes Kreisgebiet. Brutnachweise nur Bt 25 Nester (Mic, Sa). Grünland bei Schloss Ehreshoven 2018 nur Brutverdacht, kein Brutnachweis (VolO).

Rheinisch-Bergischer Kreis (240 Meldungen mit 662 Ind): verteilen sich ebenfalls auf gesamtes Kreisgebiet. Nachweis von Brutkolonien an 4 Orten: GRÜ mind 9 besetzte Nester im Schilf (VolO, Scht), HZ 2 Nester (Mic), Rös-Hoffnungsthal ein Nest in direkter Nähe zu Wohnbebauung (Stu) und SAM 3 Nester (Scht).

Rhein-Sieg-Kreis (247 Meldungen mit 711 Ind): Nachweis von Brutkolonien an 6 Orten: Hen-Bröl 7 Nester (Hi), Eit 3 Nester (Hi), Muc-Neßhoven 6 Nester (Hi), Win-Röcklingen 5 Nester in der Nähe der beseitigten Brutbäume (Pfe), Rup 1 Nest (Hi), TRE 15 Nester (Hi, Schi, Schö, StiD, Wed).

Horstbäume der langjährigen Kolonien Win-Neuenhof und Win-Röcklingen wurden gefällt (Hi).

Remscheid/Solingen/Wuppertal: (41 Meldungen mit 93 Ind).

**Schwarzstorch** (*Ciconia nigra*)

153 Meldungen mit 304 Ind; Erstbeobachtung: 7.3. 1 Ind Rem (SchöpS), Letztbeobachtung 10.10. 1 Ind Wup (Mö).

Oberbergischer Kreis (98 Meldungen mit 230 Ind): Meldungen verteilen sich über das gesamte Kreisgebiet. An 5 Orten wurden Bruten festgestellt mit 4, 4, 2, 2, 1 pull (Ja, Sa, SchöF). „Auf Grund der bekannten Horste bzw. besetzten Reviere können wir davon ausgehen, dass der Schwarzstorch im Kreisgebiet mit min. 20 Brutpaaren brütet. Im Jahr 2018 sind in 7 kontrollierten Horsten insgesamt 20 Jungvögel ausgeflogen“ (JACOBS 2018). Schlafplatz am Waldrand 1 S. 29.8. und 31.8. Lin-Breun (SchöF).

Rheinisch-Bergischer Kreis (17 Meldungen mit 22 Ind): keine Brutnachweise, jedoch am 20.8. 2 ad und 2 dj in Wer-NSG Orchideenwiese bei Heintjeshammer Nahrung suchend (SchöpS).

Rhein-Sieg-Kreis (27 Meldungen mit 37 Ind): keine Brutnachweise, jedoch Bv für ein Paar in Rup-Niederlückerrath (Bar).

Remscheid/Wuppertal: (11 Meldungen mit 15 Ind): keine Brutnachweise.

Die Meldungen der Art Schwarzstorch haben in den letzten 5 Jahren kontinuierlich zugenommen. Dies ist vermutlich auf Schutzmaßnahmen und den Bruterfolg der Art im Oberbergischen Kreis der letzten Jahre zurückzuführen.

**Weißstorch** (*Ciconia ciconia*)

18 Meldungen mit 81 Ind.

5.3. ein W. Rup-Kuchem (Schd, Sto), 8.3. ein W. Rem (SchöpS), 13.3. ein W. Hen-Mergelstück (Fis), 17.3. ein W. Rös-Hoffnungsthal (Stu), 21.3. 4 W. Lei (KreF), 2.4. ein W. LEI, 24.4. 2 W. Hüc-Siepersbever (Ja) und Hüc-Scheuer (EikA), 4.5. ein W. Hüc-Linde (Sa), 27.5. 2 W. und 5.7. 3 W. Wup (SchöpS), 21.8. 22 W. kreisend in großer Höhe Wer-Eifgenbachtal (YilN), 22.8. 25 W. Eit

(MenM), 27.8. 3 W. Rem (Sa), 31.8. 7 W. Hüc-Scheideweg (Sa), 3.9. ein W. Loh (YilN) und 30.9. 3 W. Wup (Zie).

### **Fischadler** (*Pandion haliaetus*)

Es liegen 21 Nachweise von Einzelindividuen vor.

Oberbergischer Kreis: 29.3. u. 8.4. (Kos) sowie 10.4. (SchUw) an der BR, 11.4. und 19.8. am LEI (Fl), 21.4. Rad-Bergerhof (VonD), 22.7. WUT inkl. Fischfang (SchöpS), 10.9. BS (Sa), 30.9. Rad-Oberdahl (SchöpS).

Rheinisch-Bergischer Kreis: 8.4. an der DHÜ je ein Ind nach NO sowie ein Ind nach N ziehend sowie am 15.4. in Wer-Hülsen ein Ind mit Beute überfliegend (alle Mic), am 25.4. ein Ind an Fischteichen in Kür (SchöF), am 21.9. Rös-Großbliersbach nach SW ziehend (Stu) sowie am gleichen Tag am GRÜ ein dj Ind jagend (Ja).

Rhein-Sieg-Kreis: 31.3. ein ad Ind über Rup-Kuchem durchziehend (Sto & Schd), 24.9. über Rup-Stockum nach SW ziehend (Schd).

Remscheid/Solingen/Wuppertal: 8.4. über Sg ziehend (Kru), 10.8. in Thermiksäule mit Mäusebussard, Rotmilan und Kolkrabe über Wup (Mö), 29.7. sowie 7.9. über Rem (beide SchöpS).

Interessanterweise wurden am 8.4. im ABO-Gebiet gleich drei Sichtungen gemeldet. Eine Datenabfrage bei ornitho.de ergab, dass der Höhepunkt des Frühjahrszuges in 2018 im ersten Drittel des Aprils lag.

### **Seeadler** (*Haliaeetus albicilla*)

Am 14.10. beobachtete Fl im Neyerevier (Oberbergischer Kreis) ein unausgefärbtes Ind.

### **Steppenweihe** (*Circus macrourus*)

#### Vierter Nachweis für das Bergische Land

Nach zwei Nachweisen in 2015 sowie einem Nachweis in 2017 beobachtete SchöpS in Wup-Beyenburg am 27.9. um 14:10 Uhr ein ad ♂ auf dem Zug nach SW. Die Meldung wurde von der Avifaunistischen Kommission Nordrhein-Westfalen anerkannt (<http://nwo-avi.com/blog/?p=7568>).

Unter Berücksichtigung des möglichen Überflugs in 2016 anhand von GPS-Daten (siehe Berichtsheft 68) ist die Steppenweihe gegebenenfalls schon bald als regelmäßiger Durchzügler im ABO-Gebiet einzustufen.

### **Kornweihe** (*Circus cyaneus*)

Es liegen 9 Meldungen von Einzelindividuen vor.

Oberbergischer Kreis: 23.1. ein ad ♂ in Rei-Dreschhausen (Ja), 31.10. ein ♀-farbiges Ind in Rad-Oberdahl (SchöpS) sowie 9.11. & 12.11. in Rei-Wildberg und Rei-Heidberg je ein ♀ (beide Ja).

Rheinisch-Bergischer Kreis: 21.1. ein ♀ in Lindscheid an der DHÜ nach NO ziehend (Mic).

Rhein-Sieg-Kreis: 18.2. ein ♂ in Muc Nahrung suchend (MucT).

Wuppertal: 17.10. & 27.10. je ein ♀-farbiges Ind Nahrung suchend sowie am 9.12. ein ♂ (alle SchöpS).



Kornweihe (Männchen),  
Reichshof, 23.1.2018  
© Reiner Jacobs

### **Wiesenweihe** (*Circus pygargus*)

Wie in 2016 und 2017 kein Nachweis in 2018.

### **Rohrweihe** (*Circus aeruginosus*)

Es liegen 15 Nachweise (16 in 2017) mit 21 Ind vor.

Oberbergischer Kreis: In Rad-Oberdahl am 3.9. zwei Ind (ein ♂), am gleichen Tag später ein ♂ und am 17.9. ebenfalls ein ♂, alle Ind nach SW ziehend (alle SchöpS).

Rheinisch-Bergischer Kreis: 9.6. ein ad ♀ auf der Dhünnhochfläche in Wer-Unterberg jagend. Ein sehr ungewöhnliches Datum für diese Art, da keine Bruten in der Region bekannt sind und in diesem Zeitraum eigentlich kein Zug zu erwarten ist. Drei weitere Beobachtungen von Einzelindividuen an der DHÜ, am 4.8. ein ♀-farbiges Ind überfliegend, 9.9. ein ad ♀ hoch kreisend und am 13.10. ein dj Ind nach SW ziehend (alle Mic).

Rhein-Sieg-Kreis: 2.9. ein ♂ in Rup-Kuchem nach SW ziehend, 7.9. ein ad ♂ ziehend über Rup-Oberlückerrath (beide Schd), 24.9. 5 Ind über Eit-Büsch nach S ziehend (Sto & Schd).

Wuppertal: 7.6. ein ad ♀ Nahrung suchend. Aufgrund des ungewöhnlichen Datums, des gleichen Geschlechts, Alters und Verhalten ist es gut möglich, dass es sich hierbei um dasselbe Ind wie am 9.6. in Wer-Unterberg handelte. 30.8. zwei

Ind nach S ziehend, 4.9. ein ♀-farbiges Ind und am 25.9. ein ♂ SW ziehend (alle SchöpS).

Wahner Heide: 21.9. ein ♀-farbiges Ind nach SW ziehend (Stu).

Unter dem Eindruck des Brutversuchs in der Wahner Heide 2017 sowie den beiden Brutzeitbeobachtungen in 2018 erscheinen Bruten auch anderswo im ABO-Gebiet prinzipiell möglich. Beobachtungen von Rohrweihen außerhalb der Zugzeiten sollten genau dokumentiert werden um ggf. Niststandorte zu finden und zu schützen.

### **Habicht** (*Accipiter gentilis*)

Es liegen 99 Nachweise (106 in 2017) mit insgesamt 101 Ind (117 in 2017) vor. Bei keinem Nachweis bestand ein direkter Brutverdacht und es gelang ebenfalls kein Brutnachweis. Dies ist wahrscheinlich auf die heimliche Lebensweise zurückzuführen. Lediglich in Rup-Kuchem wurde ein dj Ind am 5.8. beobachtet (Schd).

### **Sperber** (*Accipiter nisus*)

Es liegen mit 124 Nachweisen (149 Nachweise in 2017) und insgesamt 129 Ind (158 Ind in 2017) etwas weniger Beobachtungen als im Vorjahr vor. Es liegt kein Brutnachweis oder Brutverdacht vor. Drei Zugbeobachtungen wurden gemeldet: Am 5.3. ein Ind NO ziehend über Loh (Kno), 8.9. zwei Ind nach S über DHÜ (Mic) sowie am 5.10. ein Ind SW ziehend über Rup-Kuchem (Schd).

### **Rotmilan** (*Milvus milvus*)

Es liegen fast identisch mit den beiden Vorjahren über 1.000 Nachweise mit mind. 1.500 Ind vor. Hierbei sind Mehrfachmeldungen der gleichen Ind, welche an unterschiedlichen Tagen gemeldet wurden, jedoch sehr wahrscheinlich. Der Rotmilan wurde wie in 2017 fast durchgehend im Jahresverlauf gemeldet (5.1. bis 31.12.). Es liegen ähnlich dem Vorjahr für den Jan. lediglich drei (5.1. Fis, 9.1 Hi und 28.1 MucT) und für den Dez. auch nur 5 Meldungen (z.B. 31.12., Ove-Hufenstuhl, SchöF) vor. Für Nov. nur 10 Meldungen.

Größere Ansammlungen wurden nur im Oktober/November entweder bei der Nahrungssuche (15 am 4.10. & 6.10. sowie 20 am 10.10. in Hüc-Herweg, alle Sa) oder direkt auf dem Zug (15 am 6.10. in Loh (Skb), 15 am 7.10. in Ove-Eulenhartd (SchöF) & 16 am 2.11. in Rup-Niederlückerrath (Bar)) festgestellt.

Es liegen 17 Meldungen über wahrscheinliche Bruten (B) in GL, GM und SU vor, wobei wenige Doppelmeldungen nicht auszuschließen sind. Sichere Nachweise (C) von Bruten sind nachfolgend aufgeführt.

Oberbergischer Kreis: Nur ein Brutnachweis in Hüc-Scheuer (Sa).

Rhein-Sieg-Kreis: Ein Brutnachweis am HERT (Hi) sowie in Win, Win-Röcklingen und in Win-Ohmbach (Pfe), ebenfalls eine erfolgreiche Brut mit drei ausgeflogenen Jungvögeln in Rup-Kuchem (Sto).

Wuppertal: Ein Brutnachweis in Wup (SchöpS)



Schwarzmilan,  
Wuppertal-Spieckern,  
7.5.2018,  
© Stefan Schöpfl

### **Schwarzmilan** (*Milvus migrans*)

Vom 27.3. bis 28.09. liegen mit 58 Nachweisen und 79 Ind etwas weniger Meldungen als in 2017 (65 Nachweise mit 79 Ind) vor. Neben mehreren Meldungen über wahrscheinliches Brüten in Rös-Großbliersbach (Stu) und HERT (Schd), gelang je ein Brutnachweis in Kür-Unterbersten (SchöF) sowie in Wup, wobei hier auch ein toter Jungvogel gemeldet wurde (SchöpS).

### **Wespenbussard** (*Pernis apivorus*)

Vom 5.5. bis 4.9. liegen 64 Nachweise (47 in 2017) mit insgesamt 158 Ind (131 in 2017) vor. Wie in 2017 konnten wieder Anfang September größere Zugtrupps gesichtet werden. Am 2.9. 56 Ind über Rad-Oberdahl, am 3.9. 25 Ind über Wup ziehend (beide SchöpS). Brutverdacht bestand lediglich in Win (Pfe).



Wespenbussard,  
Reichshof, 3.8.2018  
© Reiner Jacobs

### **Raufussbussard** (*Buteo lagopus*)

Nach drei Meldungen in 2017 wieder zwei Meldungen in 2018. 16.2. ein Ind Hen-Weldergoven (Hey) sowie am 6.10. ein Ind Nahrung suchend in der Wahner Heide (Pri).

### **Mäusebussard** (*Buteo buteo*)

Mit deutlich unter 900 Nachweisen (über 1.000 in 2016 und 2017) und mit insgesamt weit unter 1.400 Ind (ca. 2.000 Ind in 2016 und 2017) liegen die Meldungen deutlich unter den Vorjahren. Hierbei sind Mehrfachmeldungen der gleichen Ind jedoch ebenfalls sehr wahrscheinlich. Der Rückgang der Meldungen kann nicht plausibel erklärt werden. Dennoch gelangen Brutnachweise mehrfach im gesamten Bearbeitungsgebiet. Die höchsten Anzahlen wurden mit 10 Ind am 7.8. in Wer-Neuenmühle (YilN), 11 Ind am 10.12. in Hüc-Kirschsiepen (Sa) sowie mit 12 Ind in Hen (Sto & Schd) gemeldet.

### **Merlin** (*Falco columbarius*)

Je ein Ind am 2.4. in der WH nach NO ziehend (Du) sowie am 6.4. in Rös-Georghof in hohem Tempo knapp über dem Boden jagend (Stu). Wie auch im Vorjahr scheint es im ABO-Gebiet in Rös die besten Chancen zu geben, den kleinen Falken beim Durchzug zu beobachten.

### **Baumfalke** (*Falco subbuteo*)

Vom 21.4. bis 22.9. liegen mit 48 Nachweisen und insgesamt 56 Ind wieder mehr Meldungen als aus den beiden Vorjahren vor (z.B. 2017: 30 Nachweise, 39 Ind), jedoch immer noch etwas weniger als im Jahr 2015 (57 Nachweise, 64 Ind).

Oberbergischer Kreis: 14 Meldungen und eine erfolgreiche Brut (mind. Zwei Jungvögel) in Wip-Wipperfeld (Qui).

Rheinisch-Bergischer Kreis: 10 Meldungen und eine wahrscheinliche Brut im NSG "Freudenthal" in BGl, wobei ein Ind am 21.7. einen Uhu laut rufend verfolgte (Stu).

Rhein-Sieg-Kreis: 18 Meldungen, in Rup-Kuchem fast tägliche Beobachtungen im Juli/August bei Jagd auf Mehl- und Rauchschnalben (Schd).

Wuppertal/Solingen: 5 Meldungen

### **Wanderfalke** (*Falco peregrinus*)

Es liegen 27 Nachweise von 32 Ind vor. Hierbei sind Mehrfachmeldungen der gleichen Ind an unterschiedlichen Tagen (insbesondere bei Meldungen aus Rem und Wup) jedoch sehr wahrscheinlich. Nur eine erfolgreiche Brut mit drei Jungvögeln wurde aus Wup gemeldet (Hil).

Oberbergischer Kreis: Am 29.5. zwei Ind in Eng Hohe Warte (Ja), am gleichen Tag über dem Landeplatz auf dem Dümpel in Ber ein ad Ind nach SW ziehend (Schd, Sto). Am 16.12. in Wip-Elberhausen ein Ind (Sa).

Rheinisch-Bergischer Kreis: Im Gegensatz zum Vorjahr mit 7 in 2018 lediglich eine Meldung, 26.8. in Rös-Kleineichen (YilN).

Rhein-Sieg-Kreis: Wie im Vorjahr lediglich eine Meldung, am 5.8. ein Ind in Hen (WilT).

Remscheid/Solingen/Wuppertal: 21 Meldungen (SchöpS, Mö, Hil, Kru, Ber).

### **Arktischer Wanderfalke** (*Falco peregrinus peregrinus/calidus*)

#### Erster Nachweis für das Bergische Land

Im Gegensatz zu den bei uns brütenden Wanderfalken ziehen Arktische Wanderfalken als Langstreckenzieher bis nach Afrika und werden in Deutschland nur als seltene Durchzügler beobachtet.

Obwohl arktische Vögel aus Skandinavien den weiter östlich in Russland vorkommenden Wanderfalken der Unterart *calidus* im Aussehen sehr ähneln, werden diese der Nominatform *peregrinus* zugeordnet, sodass eine Bestimmung auf Unterartniveau bei durchziehenden Arktischen Wanderfalken nicht möglich ist. Am 17.9. zog ein K1 Ind in SW-Richtung über Rup-Kuchem und kreiste kurze Zeit zusammen mit einem Rotmilan sowie einem Schwarzstorch (Schd, Sto). Anhand von Fotos bestätigte der Greifvogelspezialist Dick Forsman die Bestimmung als Arktischer Wanderfalke.

### **Turmfalke** (*Falco tinnunculus*)

Es liegen über 360 Nachweise von ca. 450 Ind über das gesamte ABO-Gebiet vor. Hierbei sind Mehrfachmeldungen der gleichen Ind, welche an unterschiedlichen Tagen und Orten gemeldet wurden, jedoch sehr wahrscheinlich. Dies ist jedoch deutlich weniger als im Vorjahr (2017: über 470 Nachweise, ca. 670 Ind). Plausible Gründe für den Rückgang der Meldungen lassen sich nicht erkennen. Interessanter Weise ist beim Mäusebussard ein ähnlicher Rückgang der Meldungen zu erkennen, sodass der Grund für die Veränderungen möglicherweise in der gleichen Nahrungsquelle zu finden ist.

Brutnachweise gelangen in vielen Teilen des Beobachtungsgebietes.

**Kranich** (*Grus grus*)

Die Zusammenfassung umfasst das gesamte Beobachtungsgebiet. Erstmals wurde die Grenze von 100.000 Ind überschritten. Es liegen ca. 500 Nachweise mit über 126.000 Ind. vor. Die tatsächliche Anzahl dürfte noch höher liegen. Auch wenn eventuelle Doppelzählungen eingeflossen sind, liegen über die nur gehörten Nachweise keine Angaben über die Ind vor.

Der Frühjahrszug mit ca. 300 Nachweisen und 62.000 Ind zog sich bis 22.4. hin. Bis 15.1. zogen die K. in SW- Richtung, ab dem 23.1. erfolgte dann der Heimzug. Die stärksten Zugtage waren vom 3.3. bis 5.3. Wieder gab es einzeln ziehende K., der größte Anteil im Hunderterbereich.

Der Herbstzug begann am 8.10. und umfasste ca. 200 Nachweise mit 64.000 Ind. Im Oktober zogen ca. 50.000 Ind. übers ABO Gebiet, darunter ebenfalls Einzeltiere.

**Wasserralle** (*Rallus aquaticus*)

10 Nachweise mit je einer W. 1.1., 14.1., 20.1., 26.1., 16.11., 18.11., 13.12. alle ABR (Maa, Por, Schd, Sto, VolO), 26.1. BT (Sa), 19.8. Rös Förstchens Teich (KieV) und 4.11. PM (Scht).



Wasserralle,  
Aggerstaustufe  
Brunohl,  
18.11.2018,  
© Heiko Schmied

**Teichhuhn** (*Gallinula chloropus*)

169 Nachweise, 610 Ind.

Oberbergischer Kreis (67 Nachweise, 249 Ind): 4 Brutnachweise konnten erbracht werden.

Rheinisch-Bergischer Kreis (73 Nachweise, 303 Ind): 7 Brutnachweise liegen vor.

Rhein-Sieg-Kreis (22 Nachweise, 43 Ind): 5 Brutnachweise.

Remscheid/ Wuppertal (7 Nachweise, 15 Ind): 2 Brutnachweise.

**Blässhuhn** (*Fulica atra*)

480 Meldungen, 7.462 Ind

Oberbergischer Kreis (252 Meldungen, 3.411 Ind): Für 5 Gewässer liegen Brutnachweise vor. Höhere Rastbestände über 100 Ind nur an der BS 7.11. 200 B. (Sa)

Rheinisch-Bergischer Kreis (139 Nachweise, 3.086 Ind): An 3 Gewässern konnten Brutnachweise erbracht werden. Wichtigstes Rastgebiet DHÜ 23.11. 200 Ind (Mic).

Rhein-Sieg-Kreis (71 Nachweise, 744 Ind): lediglich ein Brutnachweis, keine Rastbestände über 100 Ind.

Remscheid/Solingen/Wuppertal (18 Nachweise, 221 Ind): ein Brutnachweis.

**Kiebitz** (*Vanellus vanellus*)

Auf dem Heimzug im Frühjahr kam es zu einem Zugstau auch im ABO Gebiet. Dabei hielten sich die K auch länger in einem Gebiet auf oder wurden überfliegend beobachtet. Insgesamt konnten bei 112 Nachweisen 3.457 Ind festgestellt werden. Nach 4 Nachweisen im Februar folgten dann ab dem 4.3. bis 27.3. insgesamt 86 Nachweise mit 3253 Ind, Schwärme bis zu 300 K. Danach bis 25.10. wieder normale Nachweise. Ein Brutnachweis wurde nicht erbracht.

Oberbergischer Kreis (44 Nachweise, 1.393 Ind): verteilen sich übers Kreisgebiet. 4 Nachweise über 100 Ind, die sich auf Nahrungssuche befanden.

Rheinisch-Bergischer Kreis (25 Nachweise, 1.010 Ind): Einmalig konnten in Rös-Großbliersbach 200 Ind mit Goldregenpfeifern bei der Nahrungssuche beobachtet werden (Stu, Kno, Schd). Alle anderen Nachweise unter 100 Ind.

Rhein-Sieg-Kreis (21 Nachweise, 745 Ind): 24.3. 307 K., die bei Muc-Berzbach in zwei großen Schwärmen umherflogen (Schd).

Remscheid/Solingen/Wuppertal (22 Nachweise, 309 Ind): kein Nachweis über 100 Ind.

**Goldregenpfeifer** (*Pluvialis apricaria*)

Der Goldregenpfeifer ist eine im Bergischen Land nur äußerst selten auftretende Art. Die einzigen Nachweise nach 1950 sind: 2.10.1963 1 Ind über das Neyetal ziehend (R. Mertens) und 21.3.1989 4 Ind WIE (Chromow) (KOWALSKI & HERKENRATH 2003). Sehr ungewöhnlich ist daher die Beobachtung von 78 G. am 19. - 21.3. bei Rös-Großbliersbach, die zusammen mit ca. 200 Kiebitzen, wechselnd zwischen Grünland und einem frisch gepflügten Acker, rasteten (Stu, Kno, Schd). Außerdem weitere 6 G. am 20.3. in Hen-Mergelstück (Fis).

Eine Meldung von 20 Flussregenpfeifern am 20.3. Wip-Isenburg (SchöF) bezieht sich wahrscheinlich ebenfalls auf Goldregenpfeifer, zumal der Melder einräumt, dass es sich auch um andere Regenpfeifer gehandelt haben könnte.

**Flussregenpfeifer** (*Charadrius dubius*)

Im Zeitraum vom 21.3. bis 12.8. 54 Nachweise, 114 Ind.

Oberbergischer Kreis (15 Nachweise, 49 Ind): Bis auf zwei Nachweise aus Rei alle anderen aus Hüc und Wip. Balzende F 27.5. LEI (Fl), ein Revier Hüc-

Gewerbegebiet Winterhagen (VanW, Sa), eine erfolgreiche Brut Rei-Oberwehnrath, 23.6. zwei ad und zwei juv (Ja). Am 20.3. 20 Ind. bei Wip Isenburg (SchöF) waren wahrscheinlich Goldregenpfeifer (s.o.).

Rheinisch-Bergischer Kreis (13 Nachweise, 31 Ind): Brutnachweis an der DHÜ 2 pull (Mic); außerdem vermutlich Brutversuch auf einer Brachfläche in Rös-Venauen, wo sich 2 F brutverdächtig mind vom 10.-26.5. aufhielten (Stu, Scht, Maa, Por).

Rhein-Sieg-Kreis (21 Nachweise, 34 Ind): Nachweise HERT und Wahner Heide. Hier bei Tro-Camp Altenrath zwei pull (Fis, Huc, F. Lindinger).

### **Waldschnepfe** (*Scolopax rusticola*)

34 Nachweise, 39 Ind.

Oberbergischer Kreis (8 Nachweise, 8 Ind): davon eine Rupfung bei Rad-Oberdahl (SchöpS).

Rheinisch-Bergischer Kreis (9 Nachweise, 12 Ind)

Rhein-Sieg-Kreis (5 Nachweise, 7 Ind)

Solingen/Wuppertal (12 Nachweise, 12 Ind): 19.3. eine Rupfung bei Wup-Lusebusch (SchöpS).

### **Zwergschnepfe** (*Limnocryptus minimus*)

10.11. eine BT (Fl)



Bekassine,  
Marienheide,  
31.10.2018,  
© Reiner Jacobs

**Bekassine** (*Gallinago gallinago*)

65 Nachweise, 151 Ind.

Oberbergischer Kreis (44 Nachweise, 100 Ind): Nach 6 Frühjahrsbeobachtungen liegt ab dem 7.10. eine Beobachtungsreihe von 26 Nachweisen vom BT vor, Höchstzahl 1.11. 7 Ind (Sa). 6 Nachweise LEI mit 19 Ind (Fl).

Rheinisch-Bergischer Kreis (3 Nachweise, 4 Ind).

Rhein-Sieg-Kreis (16 Nachweise, 45 Ind): bis auf 3 Nachweise alle HERT. Höchstzahl 18.11. 18 Ind (Hi, Schd, Sto).

Solingen/Wuppertal (je ein Nachweis mit je einem Ind).

**Flussuferläufer** (*Actitis hypoleucos*)

42 Nachweise, 80 Ind.

Oberbergischer Kreis (17 Nachweise, 45 Ind): 15.8. 15 F. WUT bei Hüc-Karrenstein (SchöpS).

Rheinisch-Bergischer Kreis (7 Nachweise, 8 Ind).

Rhein-Sieg-Kreis (16 Nachweise, 24 Ind): Bis auf 4 Nachweise alle HERT.

Wuppertal (2 Nachweise, 3 Ind).

**Waldwasserläufer** (*Tringa ochropus*)

23 Nachweise, 53 Ind.

Oberbergischer Kreis (7 Nachweise, 22 Ind): Höchstzahl 15.8. 8 Ind WUT bei Hüc-Karrenstein (SchöpS).

Rheinisch-Bergischer Kreis (10 Nachweise, 16 Ind): bis auf zwei alle DHÜ.

Rhein-Sieg-Kreis (6 Nachweise, 15 Ind): Bis auf einen Nachweis alle HERT.

**Bruchwasserläufer** (*Tringa glareola*)

13.6. 3 Ind, 16.7., 17.7., 15.8. und 24.9. je ein B. alle LEI (Fl).

**Lachmöwe** (*Chroicocephalus ridibundus*, Syn. *Larus ridibundus*)

Mit 23 Nachweisen von insgesamt 130 Ind deutlich mehr als im Vorjahr (2017: 6 Nachweise, 24 Ind).

Oberbergischer Kreis: 9 Meldungen, alle aus Hüc , wobei sich 7 auf die BS beziehen (alle Sa) sowie 2 von der WUV (Sa, SchöpS).

Rheinisch-Bergischer Kreis: 6 Meldungen, wobei sich 5 auf die DHÜ (Mic, KalT) und eine auf BGl-Bensberg (RatF) verteilen.

Rhein-Sieg-Kreis: 6 Meldungen aus Hen von der Sieg sowie angrenzenden Gewässern wie ALL und DOS (Schd, Fis, LilS, Hi).

Wuppertal: 2 Meldungen (Häc, SchöpS).

**Sturmmöwe** (*Larus canus*)

Es liegen 3 Nachweise (25.3., 23.6., 8.7.) mit insgesamt 18 Ind aus Hen vor (Schd, Sto, Hi). Die Sturmmöwen wurden entweder direkt an der Sieg oder in der näheren Umgebung beobachtet.



Sturmmöwe bei  
Hennef,  
25.03.2018,  
© Heiko Schmied

### **Silbermöwe (*Larus argentatus*)**

Eine Meldung mit 1 Ind am 8.11. in Win-Dreisel (Sti).

Anmerkung: Es liegen 2 Meldungen der Kategorie *Silber-oder-Mittelmeer-oder-Steppenmöwe* von der DHÜ am 11.2. mit 2 immat. Ind (Mic) sowie vom TRE am 27.4. mit 2 Ind (StiD, Schi) vor. 4 Meldungen der Kategorie *Großmöwe, unbestimmt* wurden nicht berücksichtigt.

### **Steppenmöwe (*Larus cachinnans*)**

#### Dritter Nachweis für das Bergische Land

Nach den Nachweisen 2012 und 2014 wieder ein Nachweis von der DHÜ. Am 21.10. ein ad Ind auf Nahrungssuche (Mic).



Hellgraue  
Heringsmöwe bei  
Hennef, 25.03.2018,  
© Heiko Schmied

**Heringsmöwe** (*Larus fuscus*)

Es liegen 9 Nachweise mit insgesamt 21 Ind vor. Ein sehr hellgraues Ind vom 25.3. bei Hen erinnert an die westliche Unterart *graellsii* (siehe Foto, vgl. mit Foto in Heft 68).

Rheinisch-Bergischer Kreis: Nur ein Nachweis am 18.5. überfliegend in der WH (MeuH).

Rhein-Sieg-Kreis: Insgesamt 8 Meldungen zwischen dem 25.3. und 28.8. mit bis zu 11 Ind aus Sie und Hen (Schd, StiD, Hi, Fis).

**Trauerseeschwalbe** (*Chlidonias niger*)

Keine Meldungen in 2018.

**Flusseeeschwalbe** (*Sterna hirundo*)

Am 15.6. 3 Ind an der DHÜ (Mic).

**Straßentaube** (*Columba livia forma domestica*)

Insgesamt liegen 34 Meldungen mit 307 Ind aus fast dem gesamten ABO-Gebiet vor. Ob es sich hierbei um verwilderte oder noch in menschlicher Obhut gehaltene Vögel handelt, ist oft nicht bekannt. Nur einmal wird bei den Nachweisen darauf hingewiesen, dass es sich um Haus- bzw. Ziertauben handelt.

Es wurden nur wahrscheinliche Bruten im Gewerbegebiet Winterhagen in Hüc (Sa) sowie in Rös-Venauen (Bu) gemeldet. Abgesehen von der problematischen Einordnung von wilden oder in Haltung befindlichen Tieren sind die wenigen Meldungen in Städten wohl auf die allgemein geringe Meldetätigkeit für diese Art zurückzuführen.

**Hohltaube** (*Columba oenas*)

Vom 6.1. bis 12.12. liegen 80 Nachweise mit insgesamt 285 Ind vor.

Obwohl im südlichen & westlichen Gebiet (SU, GL) 24 rufende Männchen erfasst wurden (nur eine Meldung aus GM), wurde wahrscheinliches Brüten nur in Hen (Hi), Wup (Ber), Rös-Großbliersbach (Stu) sowie BGI-Sand (Scht) gemeldet. Ein sicherer Brutnachweis gelang wie im Vorjahr nicht. Die größten Ansammlungen wurden am 3.5. (genau wie am 29.5.2017) mit 25 Ind in den Weihnachtsbaumkulturen Gammersbach in Loh (Stu) sowie am 15.10. mit 50 Ind im Wintergetreide in Sg (Bu) erfasst.

Oberbergischer Kreis: 9 Meldungen

Rheinisch-Bergischer Kreis: 27 Meldungen

Rhein-Sieg-Kreis: 30 Meldungen

Solingen/Wuppertal: 14 Meldungen

**Ringeltaube** (*Columba palumbus*)

Vom 1.1. bis 31.12. liegen über 750 Nachweise mit mindestens 6250 Ind über das gesamte ABO-Gebiet vor. Die Ringeltaube ist im ABO-Gebiet ein häufiger Brutvogel, Durchzügler und Wintergast.

Nachfolgend werden Trupps von mind. 200 Ind in den einzelnen Kreisen aufgeführt.

Oberbergischer Kreis: Am 6.2. ungefähr 450 Ind in Rei-Tillkausen (Ko), sowie am 10.8. mind. 260 Ind in Hüc-Kirschsiepen (Sa).

Rheinisch-Bergischer Kreis: Am 25.8. mind. 200 Ind in Rös in der Feldflur zw. Lüghausen und Großbliersbach (Stu) sowie am 15.12. ungefähr 200 Ind im NSG "Fronnenbroich-Buschhorner Bruch" in BGI (WuTh).

Rhein-Sieg-Kreis: Am 3.11. ungefähr 300 Ind rastend/ruhend in Loh (Fre).

### **Türkentaube** (*Streptopelia decaocto*)

Vom 3.1. bis 30.12. liegen 161 Nachweise mit insgesamt 302 Ind vor.

Oberbergischer Kreis (48 Meldungen): Mögliche Bruten in Hüc-Fürstenberg, Hüc-Großeichen, Hüc-Scheideweg und BT (alle Sa).

Rheinisch-Bergischer Kreis (21 Meldungen): Zwar sind explizit keine möglichen Bruten gemeldet, jedoch sind diese aufgrund der zahlreichen Brutzeitbeobachtungen sehr wahrscheinlich.

Rhein-Sieg-Kreis (85 Meldungen): Deutlich mehr Meldungen als im Vorjahr (2017: 58 Meldungen). Mögliche Bruten in Hen (Fis) sowie in Neu, Neu-Gemeindefriedhof Seelscheid und Neu-Mohlscheid (alle Hi).

Remscheid/Solingen/Wuppertal (7 Meldungen): Keine Brutzeitcodes über A1 vergeben.

### **Turteltaube** (*Streptopelia turtur*)

Vom 15.5. bis 26.6. liegen insgesamt **nur noch 13 Meldungen** mit jeweils immer nur einem Ind vor! Hierbei muss ebenfalls auch in der Wahner Heide von Doppelzählungen ausgegangen werden, da hierbei an aufeinanderfolgenden Tagen oft ein Ind an der gleichen Stelle gemeldet wurde. Es wurde kein Brutzeitcode über A2 vergeben. In 2017 wurden noch mind 30 Nachweise mit insgesamt 56 Ind gemeldet. In 2016 waren es noch 33, in 2015 sogar noch 39 Nachweise. Im Jahr 2014 zählte die KGW noch 18 Brutreviere in der WH. Bei einer Fortsetzung dieses negativen Trends steht die Art kurz vor ihrem Aussterben als regelmäßiger Brutvogel im Bergischen Land. Im Hinblick auf diese Entwicklung sind die immer wieder auftretenden Einzelmeldungen rund um das Bergland entlang und im weiteren Umfeld der Sieg schon als Lichtblicke zu werten. So konnten einzelne rufende ♂♂ am 15.5. im Nutscheid in Wal im NSG "Hohes Wäldchen II" und in Rup sowie am 3.6. in Win (alle Hi) nachgewiesen werden. Ein weiterer Nachweis eines rufenden ♂ gelang am 26.6. an anderer Stelle in Rup (Sto, Schd).

Jede Meldung dieser stark gefährdeten Art im ABO-Gebiet (insbesondere außerhalb der WH) sollte ausführlich dokumentiert werden, sodass mögliche Vorkommen in höheren Lagen erfasst werden können.

### **Alexandersittich** (*Psittacula eupatria*)

Rheinisch-Bergischer Kreis (2 Meldungen): 4.5. mind 6 Ind in BGI-Gohrsmühle und am 28.11. 2 Ind in BGI-Nußbaum (WuTh).

**Halsbandsittich** (*Psittacula krameri*)

Rheinisch-Bergischer Kreis (30 Meldungen): Zwischen dem 15.10. und 18.10. kamen 20-25 schnell überfliegende H. in niedriger Höhe im Trupp von Südwest nach Nordost und am 30.11. wurden sogar 29 üfl H. in BGI beobachtet. Auch am 5.12. Nachweise von mind 16 H., die in Gehölzen nach Nahrung suchten (Scht), 14.11. ca. 40 üfl H. an der DHÜ (Hal).

Rhein-Sieg-Kreis (30 Meldungen): 22.9. mind. 15 Ind am ALL (Fis).

Remscheid/Solingen/Wuppertal: (1 Meldung): 29.10. 5 üfl Ind in Sg (KalA).

**Kuckuck** (*Cuculus canorus*)

Erstbeobachtung: 20.4. ein am Waldrand rufender K. in Eng-Hipperich (Ja).

Letztbeobachtung: 23.8. ein nach S ziehender Jungkuckuck saß um 8:08 Uhr auf einem Zaunpfosten in Hüc-Voßhagen (SchöpS).

Oberbergischer Kreis (5 Meldungen die sich auf 3 Ind beziehen): s. Erst- und Letztbeobachtung sowie 7.5. ein akustischer Nachweis in Hüc-Vogelsholl (Sa, VanW und Astrid Mrotzek).

Rheinisch-Bergischer Kreis (2 Meldungen): 23.4. ein rufender K. in Rös-Stümpfen (Stu), 18.8. ein nach Süden ziehender Jungkuckuck 9:07 Uhr Wer-NSG „Orchideenwiese bei Heintjeshammer“ (SchöpS).

Remscheid/Solingen/Wuppertal (1 Meldung): 1.5. einer in Sg (Kru).

Wahner Heide (17 Meldungen): Meldungen aus Rös-Herfeld (3x), Rös-Geisterbusch (5x), Rös-Brand, Rös-Hasbach; Loh-Hohe Schanze; Tro-Panzerschneise/Moltkeberg (3x), Tro-Hühnerbruch, Tro-Telegraphenberg

**Schleiereule** (*Tyto alba*)

Oberbergischer Kreis (2 Meldungen): Am 1.3. werden frische Gewölle und Kotspritzer festgestellt, am 18.3. wird beobachtet, wie die S. aus der Scheune ausfliegt. Eine Brut in der vorgesehenen Nisthilfe konnte nicht nachgewiesen werden, Lin-Stolzenbach (SchöF).

Rheinisch-Bergischer Kreis (3 Meldungen): 12.1. und 30.1 je eine in Rös-Großbliersbach (Stu), 7.3. eine in Kürten (Schaller).

Rhein-Sieg-Kreis (2 Meldungen): 23.4. eine in Muc-Todtenmann (MucT), 30.5. eine in Hen (FehM).

**Waldohreule** (*Asio otus*)

Rhein-Sieg-Kreis (1 Meldung): 4.2. eine üfl W. in Muc-Engeld (OveV).

Remscheid/Solingen/Wuppertal: (1 Meldung): 11.12. eine mehrere Minuten rufende W. in Sg (ClaS).

**Uhu** (*Bubo bubo*)

Oberbergischer Kreis (7 Meldungen): 13.1. einer in Wie-Altklef (Tre), 28.1. je ein rufender U in Rei-Hamert und Rei-Ulbert (JunS), 23.4. U. fliegt von Waldboden bei Wip-Niederschevling auf (SchöF), 23.8. einer in Wal-Rölefeld (Por), am 26.9. saßen ein ♀ und ein ♂ rufend ungefähr 50m voneinander entfernt in Rad-Oberdahl

(SchöpS), 2.11. ein akustischer Nachweis in der Merhardt von Naturschutzwart Otto Bellingrodt bei Gum-Ösinghausen (Maa).

Rheinisch-Bergischer Kreis (7 Meldungen): Im Januar und wieder ab November rufende ♂ in Ode-Wildpark (Qui), 7.5. ein U. wird durch hassende Krähen bemerkt Rös-Hasbach und am 21.7. wird ein in der Dämmerung fliegender U. von Baumfalken laut rufend verfolgt BGI-NSG Freudenthal. Am 27.12. anhaltend rufender U. in Rös-Hoffnungsthal (alle Stu).

Rhein-Sieg-Kreis (13 Meldungen): 16.1. einer an den HERS (Tre), zwischen 2.2. und 5.4 sowie vom 28.10. bis zum 19.12. Rufe in Win-Herchen (Pfe), 9.2. ein rufendes ♂ in Neu-Hohn (BarI), 25.2. einer rufend in Rup (Voll), 5.5. einer in Rup und am 19.5. einer im NSG "Auf der Scheidhecke und Hoverbachtal" (Schd), 29.7. ein Ind beobachtet von Herrn Markmann in Win-Röcklingen (Pfe), 17.8. ein rufendes Ind in Hen (Voll).

Remscheid/Solingen/Wuppertal: (26 Meldungen): 14.1. einer in Wup (Ber). Häufige Rufnachweise zwischen dem 10.8. und 14.12. in Wup (Wet), 10.9. ein ruhender U. am südlichen Wupperhang in Wup kurz vor dem Abflug in Richtung Nahrungsrevier (Mö), 21.10. Rufe in Rem (SchöpS), 2.11. ein Ind gegen Mitternacht in Sg aus einem Baum rufend (BögK), am 24.11. fand Peter Schulz einen toten, gerupften U. Die Federn waren wie abgebissen, was auf einen Raubsäuger hindeutet. Am 23.12. ein Ind auf dem üblichen Schlafbaum im Wup-Kothener Wald (HütS).

### **Waldkauz (*Strix aluco*)**

Oberbergischer Kreis (17 Meldungen): Aus einem Laubwald bei Lin-Berg sind im Frühjahr und Spätsommer häufig nächtliche Rufe zu hören. Das Revier ist seit einigen Jahren regelmäßig besetzt (SchöF). Auch in Wal-Rölefeld werden regelmäßig Nachweise erbracht (Por). 13.1. einer in Wie (Tre). 28.1. Rufe in Rei-Ulbert (JunS), 8.4. Gewölle und viel Kot unter Baum bei Wip-Kleinscherkenbach (SchöF), 12.4. einer bei Ber-Wiedenest Nord und am 14.4. einer in Ber (Kun), 20.4. einer bei Rad-Bergerhof (VonD), 10.5. Rufnachweis in Mor-Bitze (Maa), 21.5. einer bei Gum-Lützighausen (LeiJ), 26.9. ein rufendes ♂ bei Rad-Oberdahl (SchöpS).

Rheinisch-Bergischer Kreis (7 Meldungen): 12.1. einer bei Rös-Großbliersbach, 19.1. einer bei Rös-Hove, 19.2. 2 Ind und am 31.8. einer bei Rös-Brand sowie am 6.9. einer bei Rös-Hasbach (alle Stu), 14.10. einer bei den Weihnachtsbaumkulturen Kreuzhäuschen in Ove (VolO), 18.11. ein rufendes ♂ in BGI-Heidkamp (RatF).

Rhein-Sieg-Kreis: Insgesamt 33 Meldungen von Einzelindividuen. Bei Neu-Umgebung Mohlscheid besetztes Revier nachgewiesen (Schö).

Remscheid/Solingen/Wuppertal: (16 Meldungen): Im Winter und Herbst Rufe aus einem Wald bei Rem (SchöpS), 31.12. einer in Sg (KalA), In Wup von Januar bis April und wieder ab August insgesamt 12 Nachweise von Reviergesängen.

**Ziegenmelker** (*Caprimulgus europaeus*)

Nachtrag: Am 29.9.2017 fand Martin Becker in der Wahner Heide (Hühnerbruch, Tro) einen toten diesjährigen Z., von dem er einen Flügel aufbewahrte. Da seit einigen Jahren keine Ziegenmelker-Bruten mehr in der Wahner Heide festgestellt wurden, handelte es sich wahrscheinlich um einen Durchzügler. Jedoch ist auch nicht auszuschließen, dass es doch noch vereinzelt unbemerkt Bruten gibt.



Ziegenmelker;  
Wahner Heide  
(Hühnerbruch,  
Troisdorf),  
29.9.2017  
© Martin Becker

**Mauersegler** (*Apus apus*)

Erstbeobachtung: 22.4. 2 in Hen (Eng, JanJ).

Letztbeobachtung: 4.9. einer in Wup (Hil).

Oberbergischer Kreis (43 Meldungen): 27.6., 7.7. und 23.7. rund 40 Ind bei Hüc-Fürstenberg und am 17. und 19.7. 40-50 Ind bei Hüc-Kirchsiepen (Sa), 8.7. etwa 50 Ind in Eng-Grünland bei Schloss Ehreshoven (Por).

Rheinisch-Bergischer Kreis (64 Meldungen): 30.5. mind 7 Ind; Nistplatz in Dachgiebel ist wie in den Vorjahren wieder belegt, Ove-Marialinden (VoIO). 9.6. und 6.7. etwa 30 Ind in Rös-Hoffnungsthal (Stu).

Rhein-Sieg-Kreis (76 Meldungen): 13.7. mind. 24 Ind bei Rup-Niederlückerath (Schd).

Remscheid/Solingen/Wuppertal: (17 Meldungen): 27.5. mind 29 Ind in Sg (ClaS), 19.7. mind 50 Ind über dem Wohngebiet Sg-Wald (DorO), 22.7. offenbar kleine Kolonie mit 6 Ind unter einer Dachrinne am Gebäude "2" - ehem. GOH-Kaserne; Fangman-Str. in Wup (Mö).

Wahner Heide: (15 Meldungen): 18.5. rund 20 Ind bei WH-Herfeld (MeuH).

**Eisvogel** (*Alcedo atthis*)

Menge der Beobachtungen etwa wie im Vorjahr aber weniger als 2016 und 2015. Wieder keine Brutnachweise.

Oberbergischer Kreis: 48 Meldungen.

Rheinisch-Bergischer Kreis: 63 Meldungen.

Rhein-Sieg-Kreis: 77 Meldungen.

Remscheid/Solingen/Wuppertal (12 Meldungen): Am 19.9. gelang die Beobachtung von einem Bp mit 2 juv bei Rem (SchöpS).

Wahner Heide (1 Meldung): 28.7. mind. 2 Ind bei WH-Güldenbergl (Hun).

### **Bienenfresser** (*Merops apiaster*)

Oberbergischer Kreis (1 Meldung): Am 18.9 konnten 12 üfl B. in Lin-Hönighausen beobachtet werden (SieM). Erster Nachweis für den Oberbergischen Kreis!

### **Wiedehopf** (*Upupa epops*)

Oberbergischer Kreis (1 Meldung): 13.11. einer im und am Wasserwerkgelände bei Gum-Lantenbach West (Ko).

Rhein-Sieg-Kreis (7 Meldungen): Vom 16. bis zum 21.4. konnte in Rup-Beiert ein W. beobachtet werden (PreD).



Wiedehopf,  
Ruppichteroth-  
Beiert, 16.4.2018,  
© Dieter Prestel

### **Wendehals** (*Jynx torquilla*)

Oberbergischer Kreis (1 Meldung): 8.8. einer in Wie-Gassenhagen (HarD).

Rhein-Sieg-Kreis (1 Meldung): 29.8. ein W. in kleinem Trupp mit Haussperlingen Nahrung suchend an einem häuslichen Futterplatz im Ort Altenbödingen bei Hen (Voll).

Wahner Heide (2 Meldungen): 21.8. einer im Geisterbusch (Ode), 22.8. einer auf dem Paradeplatz (Pri).

### **Grauspecht** (*Picus canus*)

Rheinisch-Bergischer Kreis (1 Meldung): ein Ind im Eifgenbachtal bei Wer-Neuenmühle (YilN).

Rhein-Sieg-Kreis (3 Meldungen): Am 20.3. war sich (Häf) zu 99,9% sicher, bei Win-Rosbach einen G. gehört zu haben. 30.3. ein weiterer Nachweis in Win (Now). 19.10. ein ♀ bei Rup-Berg (Schd).

Remscheid/Solingen/Wuppertal (1 Meldung): 10.5. einer in Wup (Ber).  
Wahner Heide (1 Meldung): 27.1. ein rufender G. bei WH-Sperrgebiet (Fe).

### **Grünspecht** (*Picus viridis*)

Oberbergischer Kreis: 147 Meldungen.

Rheinisch-Bergischer Kreis: 205 Meldungen.

Rhein-Sieg-Kreis: 242 Meldungen.

Remscheid/Solingen/Wuppertal: 24 Meldungen.

Wahner Heide: 61 Meldungen.

### **Schwarzspecht** (*Dryocopus martius*)

Etwas weniger Meldungen als 2017 und 2016

Oberbergischer Kreis (33 Meldungen): Mind 2 Brutreviere in Ber-Dümpel und Ber-Wiedenest (Ri).

Rheinisch-Bergischer Kreis: 24 Meldungen.

Rhein-Sieg-Kreis: 37 Meldungen.

Remscheid/Solingen/Wuppertal: 27 Meldungen.

Wahner Heide: 15 Meldungen.

### **Buntspecht** (*Dendrocopos major*)

Oberbergischer Kreis: 84 Meldungen.

Rheinisch-Bergischer Kreis: 333 Meldungen.

Rhein-Sieg-Kreis: 189 Meldungen.

Remscheid/Solingen/Wuppertal: 31 Meldungen.

Wahner Heide: 95 Meldungen.

### **Mittelspecht** (*Dendrocopos medius*)

Oberbergischer Kreis (3 Meldungen): 8.2. balzendes Paar bei Rad-Wilhelmstal (SchöpS), 31.5. einer in Rad-Berg (Rus), 24.12. ein ♂ bei Hüc-Hämmern (Sa).

Rheinisch-Bergischer Kreis (131 Meldungen): die meisten davon aus Rösrath (Stu), aber auch BGl, Wer und Ove.

Rhein-Sieg-Kreis: 47 Meldungen.

Remscheid/Solingen/Wuppertal (7 Meldungen): Im März und Oktober insges. 5 Nachweise in Sg (Kru), 8.2. einer in Wup (SchöpS), 6.5. ein rufendes Ind in Wup (Hil).

Wahner Heide (40 Meldungen): insbesondere aus May/Plantage (Stu).

### **Kleinspecht** (*Dryobates minor*)

Oberbergischer Kreis (1 Meldung): 2.4. einer bei Hüc-Karrenstein (Sa).

Rheinisch-Bergischer Kreis (21 Meldungen): Die meisten Meldungen stammen aus Rös-Hasbach und Rös-Brand (Stu). Weitere Meldungen kamen aus BGl (Scht) und von der DHÜ (Mic).

Rhein-Sieg-Kreis (3 Meldungen): 10.3. ein Paar in Neu (Hi), 25.3. einer in Muc-Wersch (Bus), 18.9. ein K. ruft bei Hen-Scheurengarten/Flächte (Hi).

Remscheid/Solingen/Wuppertal (11 Meldungen): 18.5. und 25.12. je einer in Sg (Kru), im Frühjahr und Herbst ein balzender K. in Wup (Mö), 2.4. mind einer bei Wup-Scharpenacken (Hil).

Wahner Heide (7 Meldungen): 9.1. einer bei Wälder am Sandbach (Hi), 27.1. einer im Sperrgebiet (Fe), 25.2. einer im Hühnerbruch (UhlJ), 24.4. einer in May/Plantage (Stu), 31.5. und 30.12. je einer auf St. Christoph (EhlJ, KokR), 18.8. einer im Geisterbusch (Huc).



Rotkopfwürger,  
Wuppertal-  
Hebringhausen,  
8.5.2018,  
© Stefan Schöpfl

### **Rotkopfwürger** (*Lanius senator*)

Remscheid/Solingen/Wuppertal: Am 8.5. ein ♂ Ind Wup-Hebringhausen (SchöpS). Anerkannt von der AviKom der NWO (<http://nwo-avi.com/blog/?p=7267>).

In den letzten 50 Jahren wurden nur zwei weitere R. im Bergischen Land beobachtet: 22.8.1979 einer in der Hildener Heide Sg (H. Kobialka) (SKIBA 1993) und am 13.7.1998 einer in einer Obstwiese in Mar-Wültenberg (K.-J. Kühr) (KOWALSKI & HERKENRATH 2003).

### **Neuntöter** (*Lanius collurio*)

Erstbeobachtung: 18.4. ein ♀ WH-Geisterbusch (Böt).

Letztbeobachtung: 5.9. einer in Sie-Seligenthal (Fis) und 5 bei Futtersuche in Wup (SchöpS). Am 1.12. beobachtet Annerose Reuter (NABU Köln) einen N. in WH-Herfeld. Eine Verwechslung mit dem Raubwürger schließt sie aus, weil sie beide Arten aus der Wahner Heide kennt und den fraglichen Vogel aus etwa 20 m Entfernung mit Fernglas gesehen hat. Dennoch erscheint diese Beobachtung als sehr fragwürdig (Red.).

Oberbergischer Kreis (24 Meldungen): Brutnachweise in Rei südl. Tillkausen (EikT) und Rei-Nothausen (Ja). Bestandssituation vergleichbar mit Vorjahr.

Rheinisch-Bergischer Kreis (18 Meldungen): Brutnachweise in BGI-Deponie Birkerhof (Stu) und Wer-Wickhausen (Mic). Bestandssituation vergleichbar mit Vorjahr.

Rhein-Sieg-Kreis (48 Meldungen): Drei Brutnachweise in Rup bzw. Rup-Stranzenbach (Hi). Insgesamt mehr Meldungen als 2017.

Remscheid/Solingen/Wuppertal (17 Meldungen): Zwei Brutnachweise in Rem und ein Brutnachweis in Wup (SchöpS).

Wahner Heide (103 Meldungen): Brutnachweise in Camp Altenrath, Herfeld (beide Die), Busenberg, St. Christoph (beide Huc), Geisterbusch (Huc, JanJ).



Der erste Neuntöter im Frühjahr 2018, Wahner Heide, Geisterbusch, 18.4.2018, © Karl-Heinz Böttinger

### **Raubwürger** (*Lanius excubitor*)

Letztbeobachtung: 5.5. 2 bei Hen-Rott (Sti).

Erstbeobachtung: 26.10. einer in Rei-Wiehl (Ja).

Oberbergischer Kreis (11 Meldungen): Winterrevier in Rei-Hundhausen (Ko, Ja), Einzelbeobachtungen: 21.11. Wip-Hollmünde (Ja), 30.10. Rei-Hardt (Ja), 26.10 u. 27.10. Rei-Wiehl (Ja), 3.12. Rad-Oberdahl (SchöpS).

Die Beobachtung eines R. am 2.8. in Rad-Oberdahl durch (SchöpS) lässt sich nicht ohne weiteres als Durchzügler oder Winterrevier interpretieren. Ein Brutverdacht lässt sich hier jedoch ausschließen, da das Gebiet dauerhaft gut unter Beobachtung durch Stefan Schöpfl ist

Rheinisch-Bergischer Kreis (1 Meldung): 3.11. ein R. DHÜ (Mic).

Rhein-Sieg-Kreis (2 Meldungen): die 2 Ind bei Hen-Rott (Sti) am 5.5. könnten auf eine Brut bzw. einen Brutversuch hindeuten; 28.12. ein ruhendes Ind bei Rup-Neuenhof (Schd).

Remscheid/Solingen/Wuppertal (7 Meldungen): 27.12. ein R. in Rem (SchöpS) sowie 6 Meldungen von verschiedenen Orten in Wup (SchöpS, Mö).

Wahner Heide (10 Meldungen): Winterreviere wurden gemeldet von Köln-Einflugschneise Nord, Rös-Geisterbusch, Rös-Herfeld, Tro-Telegraphenberg, Tro-Camp Altenrath und Tro-Altenrather Wiesen (mehrere Melder).

### **Elster** (*Pica pica*)

Im Oberbergischen Kreis gab es etwas weniger Meldungen als im Vorjahr.

Oberbergischer Kreis: 128 Meldungen.

Rheinisch-Bergischer Kreis: 226 Meldungen.

Rhein-Sieg-Kreis: 267 Meldungen.

Remscheid/Solingen/Wuppertal: 12 Meldungen.

Wahner Heide: 7 Meldungen.

### **Eichelhäher** (*Garrulus glandarius*)

Oberbergischer Kreis: 159 Meldungen.

Rheinisch-Bergischer Kreis (237 Meldungen): 12.3. 24 in kleineren Gruppen NO ziehende E. bei Rös-Hasbach (Stu).

Rhein-Sieg-Kreis: 123 Meldungen.

Remscheid/Solingen/Wuppertal: 34 Meldungen.

Wahner Heide: (101 Meldungen): 12.3. 18 E. in kleineren Gruppen NO ziehend bei May/Plantage (Stu).

### **Tannenhäher** (*Nucifraga caryocatactes*)

2018 erfolgte nur ein Nachweis.

Oberbergischer Kreis (1 Meldung): 26.9. einer bei Wie-Altkef (Ko).

### **Dohle** (*Coloeus monedula*)

Insgesamt haben Beobachtungen von D. im ABO-Gebiet (außer Rem/Sg/Wup) etwas zugenommen.

Oberbergischer Kreis (93 Meldungen): Brutnachweise in Hüc-Zentrum und Wip Kirchturm und Pfarrhaus St. Nikolaus (Sa, Fl); größere Ansammlungen: 2.1. etwa 30 Ind bei Mor-Oberwarnsbach (Maa), 3.3. etwa 60 Ind im Westen von Wip (SchUw) und am 15.3. dort mind 30 Ind (Sa), 19.3. mind 40 Ind in der City von Hüc und am 3.4. dort mind 40 Ind (Sa), 22.3. mind 50 Ind bei Wal (Por), 29.3. und 5.4. ca. 50 Ind an Schlaf- / Sammelplatz bei Hüc-Pixwaag (Sa), 2.9. etwa 40 D. vergesellschaftet mit ca. 25 Rabenkrähen in Wip-Peddenpohl (VanW), 21.9. mind 40 Ind Wip-Hämmern (Sa), 25.9. etwa 150 D. bei Rei-Heidberg (Ko), 13.11. mind. 40 bei Hüc-Großeichen, 24.12. etwa 50 bei Mor-Oberwarnsbach (Maa).

Rheinisch-Bergischer Kreis (64 Meldungen): 25.10. rd. 25 Ind kreisen um den Kirchturm in BGl-Heidkamp. Es werden immer mehr! Die erste Beobachtung hier am Kirchturm erfolgte am 9.4.2016, davor waren in BGl nur sehr selten einzelne überfliegende D. zu beobachten. Jetzt gab es im Frühjahr 2018 mind drei Brutten, wahrscheinlich eher einige mehr. Brutverdacht für ein Paar an der Kirche in Ove-

Immekeppel (Stu). Am 11.11. mind 30 Ind bei der Nahrungssuche bei BGI-Breite (Scht). 19.12. rd. 20 Ind in Ode-Glöbusch (Hal).

Rhein-Sieg-Kreis (38 Meldungen): 17.2. über 350 Ind an Sammelplatz zusammen mit mind 150 Rabenkrähen. Scheinen teilweise zum Übernachtungsplatz bei Hen weiterzufliegen, teils am DOS zu nächtigen (VolI). 6.3. ca. 100 Ind zusammen mit ca. 150 Saatkrähen in Loh-Dachskuhl (Stu). 1.9. mind. 40 Ind mit Rabenkrähen rastend in Sie-Seligental (Fis). 2.11. ca. 350 Ind in Hen (MucT).

Remscheid/Solingen/Wuppertal (14 Meldungen): 30.1. ca. 70 Nahrung suchende D. flogen später Richtung Buchenwald bei Rem (Mö). 24.11. und 1.12. rund 200 Ind abends an Schlaf-/Sammelplatz in Wup (Son).

### **Saatkrähe** (*Corvus frugilegus*)

Oberbergischer Kreis (19 Meldungen): 2.1. rund 40 S. bei Mor-Oberwarnsbach (Maa). Im bekannten Brutgebiet bei Wal konnten erst ab April Nachweise erfolgen (Por, BrH, VolO). 5.6. mind 6 im NSG „Steinbruch Halle“, am 16.6. mind 9 Ind wieder bei Mor-Halle und mind 3 bei Mor-Lichtenberg (BrH). 17.10. 18 W ziehende Ind bei Hüc-Marke (Sa). 13.12. etwa 18 S. zusammen mit einem Trupp Rabenkrähen bei Nüm-Niederbreidenbach (HarD).

Rheinisch-Bergischer Kreis (1 Meldung): 11.3. etwa 50 Ind NO ziehend über Rös-Hasbach (Stu).

Rhein-Sieg-Kreis (7 Meldungen): 6.3. etwa 150 S. zusammen mit ca. 100 Dohlen über Loh-Dachskuhl und am 12.3. dort wieder 10 S. (Stu), 24.3. mind 15 S. mit Nestbauaktivität bei Muc-Berzbach (Schd, VolO), 25.9. mind 4 Ind auf den Hochflächen östlich Rup-Scheid (Schd), 29.9. 2 Ind bei Neu-Eischeid (Hi), 26.12. 14 Ind bei Loh-Breidt (Fre).

### **Rabenkrähe** (*Corvus corone*)

Oberbergischer Kreis: 173 Meldungen.

Rheinisch-Bergischer Kreis (321 Meldungen): 25.9. mind 100 Ind sitzen weit verteilt auf Industriegebäuden in BGI-Heidkamp, Sammelplatz oder Schlafplatz, dort allabendlich zu sehen, auch Dohlen dabei (Scht).

Rhein-Sieg-Kreis (323 Meldungen): 17.2. mind. 150 zusammen mit etwa 350 Dohlen am DOS (VolI), 28.2. etwa 120 vom Schlafplatz aus nördlich fliegend in Neu (Hi), 4.8. mind 7 Ind Flug zum oder vom Schlafplatz in Eit (MenM), 24.9. ein Ind mit weißen Handschwingen in Hen (Schd).

Remscheid/Solingen/Wuppertal: 18 Meldungen.

Wahner Heide: (74 Meldungen): Albino (leuzistisches Exemplar) wieder mehrfach beobachtet (Stu, Hubert Susan, Du, GalT).

### **Kolkrabe** (*Corvus corax*)

Oberbergischer Kreis (99 Meldungen): 13.7. Bp mit 3 juv auf Wiese bei Wip-Schäferslöh und am 21.7. Bp mit 3 juv (vermutlich dieselben) Nahrung suchend auf Wiesen bei Wip-Vossebrechen (Fl).

Rheinisch-Bergischer Kreis (102 Meldungen): 17.4. ein ad K. mit gefülltem Kropf für juv in Richtung Südufer der DHÜ, 8.9. dort mind 20 Ind, am 13.10 mind 10 Ind, am 20.10 mind 15 Ind und am 11.11. 11 Ind (Mic).

Rhein-Sieg-Kreis: 106 Meldungen.

Remscheid/Solingen/Wuppertal: 17 Meldungen.

Wahner Heide: 24 Meldungen.

**Blaumeise** (*Parus caeruleus*)

Insgesamt 1037 Meldungen aus dem gesamten ABO-Gebiet.

**Kohlmeise** (*Parus major*)

Insgesamt 1175 Meldungen aus dem gesamten ABO-Gebiet.

**Haubenmeise** (*Parus cristatus*)

Oberbergischer Kreis: 17 Meldungen.

Rheinisch-Bergischer Kreis: 57 Meldungen.

Rhein-Sieg-Kreis: 24 Meldungen.

Remscheid/Solingen/Wuppertal: 13 Meldungen.

Wahner Heide: 32 Meldungen.



Sumpfmeise, Lohmar, 27.2.2018, © Wilhelm Knopp; schön ist der helle Fleck an der Basis des Unterschnabels zu erkennen, eindeutiges Merkmal zur Unterscheidung von der Weidenmeise

**Tannenmeise** (*Parus ater*)

Oberbergischer Kreis (47 Meldungen): 23.7. ein juv bettelt Eltern an Mor-Lichtenberg (Schö).

Rheinisch-Bergischer Kreis (71 Meldungen): 3.6. Eltern füttern flügge juv in Kür (Kah).

Rhein-Sieg-Kreis: 32 Meldungen.

Remscheid/Solingen/Wuppertal: 11 Meldungen.

Wahner Heide: 14 Meldungen.

**Sumpfbeise** (*Parus palustris*)

Oberbergischer Kreis: 59 Meldungen.

Rheinisch-Bergischer Kreis: 175 Meldungen.

Rhein-Sieg-Kreis: 55 Meldungen.

Remscheid/Solingen/Wuppertal: 15 Meldungen.

Wahner Heide: 48 Meldungen.

**Weidenmeise** (*Parus montanus*)

Die Beobachtungen im Raum Rösrath haben im Vergleich zu 2017 wieder zugenommen (Stu). Beobachtungen in den anderen Kreisen sind aber weiterhin abnehmend im Vergleich zu den Vorjahren.

Oberbergischer Kreis: 21 Meldungen.

Rheinisch-Bergischer Kreis (73 Meldungen): Davon nur 13 außerhalb des westlichen Teils Rösraths.

Rhein-Sieg-Kreis: 10 Meldungen.

Remscheid/Solingen/Wuppertal: 5 Meldungen.

Wahner Heide: 5 Meldungen.

**Heidelerche** (*Lullula arborea*)

61 Meldungen

Erstbeobachtung 11.3. 4 Ind WH (UhlJ), Letztbeobachtung 27.12. ein Ind über Hüc SW ziehend (Sa). Bei den Meldungen außerhalb der Wahner Heide handelt es sich durchgängig um Durchzügler.

Oberbergischer Kreis (1 Meldung): 27.12. ein Ind s. Letztbeobachtung (s.o.).

Rheinisch-Bergischer Kreis (2 Meldungen): 10.10. 20 Ind rastend auf Acker in Wer-Haarhausen (Mic), 18.10. ein Ind Wer-Oberpilghausen (Mic).

Remscheid/Wuppertal/Solingen (3 Meldungen): 12.10 ein Ind, 13.5 Ind und 14.10. 26 Ind Wup-Umgebung Herbringhauser Talsperre (SchöpS).

Wahner Heide (55 Meldungen)

**Feldlerche** (*Alauda arvensis*)

98 Meldungen

Erstbeobachtung 26.1. 6 Ind in Wup-Spieckern (SchöpS), Letztbeobachtung 1.12. 1 Ind in Rös-Georgshof (Stu).

Trupps ab 50 Ind: 19.2. 60 Ind Wup-Lusebusch (SchöpS), 4.3. 100 Ind Hen-Mergelstück (Fis), 7.3. 150 Ind Rei-Dreschhausen (Ko), 14.10. 50 Ind Wip-Isenburg (VanW).

Oberbergischer Kreis (9 Meldungen): Brutzeitbeobachtungen aus Rei-Hespert (Ko) und Rei-Heidberg (Ko).

Rheinisch-Bergischer Kreis (13 Meldungen): nur Durchzügler-Meldungen.

Rhein-Sieg-Kreis (49 Meldungen): Bv für Ru-Oberlückerath (B4) (Schd). Brutzeitbeobachtungen von Muc-Wersch (Bus) und Hen (BurC). Singende ♂♂ in Win-Unkelmühle, Win-Werfen, Rup-Hochflächen O Scheid, Rup-Niederlückerath, Eit-Kehlenbach, Hen-Käsberg, Hen-Mergelstück und Sie-Seligenthal.

Remscheid/Wuppertal/Solingen (15 Meldungen): nur Durchzügler-Meldungen (Mö, SchöpS).

Wahner Heide (12 Meldungen)

### **Uferschwalbe** (*Riparia riparia*)

3 Meldungen

Oberbergischer Kreis (2 Meldungen): 26.4. 5 Ind und am 28.8. 11 Ind über LEI (Fl).

Rheinisch-Bergischer Kreis (1 Meldung): Durchzügler-Meldung DHÜ: 8.9. 2 Ind unter Rauchschnalben (Mic).

### **Rauchschnalbe** (*Hirundo rustica*)

327 Meldungen

Erstbeobachtung 17.1. 1 Ind in SAM (Scht), Letztbeobachtung 7.10. 17 Ind in Rad-Oberdahl (SchöpS).

Oberbergischer Kreis (63 Meldungen): 2.8. gemischter Trupp Mehl- und Rauchschnalben ca. 450-500 Ind Rad-Oberdahl (SchöpS).

Rheinisch-Bergischer Kreis (77 Meldungen): 1.9. 100 Ind Rös-Großbliersbach und 5.9. gemischter Trupp Mehl- und Rauchschnalben ca. 140 Ind WEI (Stu).

Rhein-Sieg-Kreis (129 Meldungen): 6.7. 46 Ind und 21.7. 51 Ind in Rup-Kuchem (Schd).

Remscheid/Wuppertal/Solingen (8 Meldungen)

Wahner Heide (50 Meldungen): 24.8. 100 Ind (KieV) und 50 Ind Rös-Hasbach (Stu).

### **Mehlschnalbe** (*Delichon urbicum*)

215 Meldungen

Erstbeobachtung 8.4. 1 Ind in Wup (Hil), Letztbeobachtung 26.9. 5 Ind in Rup-Kuchem (Schd).

Oberbergischer Kreis (33 Meldungen): 2.8. 90 Ind Wip-Großfastenrath (MeinR), 2.8. gemischter Trupp Mehl- und Rauchschnalben ca. 450-500 Ind Rad-Oberdahl (SchöpS).

Rheinisch-Bergischer Kreis (54 Meldungen): 5.9. gemischter Trupp Mehl- und Rauchschnalben ca. 140 Ind WEI und 15.9. 60 Ind Rös-Großbliersbach (Stu).

Rhein-Sieg-Kreis (104 Meldungen): 10.7. und 21.7. jeweils 50 Ind sowie 25.7. 120 Ind Win (alle Pfe), 9.9. 50 Ind in Muc-Kranüchel (MucT).

Remscheid/Wuppertal/Solingen (16 Meldungen).

### **Schwanzmeise** (*Aegithalos caudatus*)

259 Meldungen

Besonderes: Am 25.12. und 31.12. beobachtete (RatF) in BGI-Heidkamp und BGI-NSG „Grube Cox“ 5 Ind der **Nominatform** *Aegithalos caudatus caudatus*, die am 3.1.2019 durch die AviKom der NWO bestätigt wurden (<http://nwo-avi.com/blog/?p=7827>) (Artikel folgt in einem späteren Heft).

Weißköpfige Individuen wurden schon mehrfach im ABO-Gebiet nachgewiesen, jedoch darunter keine von der AviKom bestätigten S. der Nominatform. Interessanterweise beobachtete (Scht) ebenfalls in COX am 14.11.2003 6 Ind u. am 25.12.2003 8 Ind, bei denen er den Verdacht der Zugehörigkeit zu *c. caudatus* äußerte (HERHAUS, VEHLow & BUSCHMANN 2004).

### **Waldlaubsänger** (*Phylloscopus sibilatrix*)

90 Meldungen

Erstbeobachtung 13.4. 1 Ind in Wup (SchöpS), Letztbeobachtung 23.6. 1 Ind in Hen (Sieg) (Schd).

Oberbergischer Kreis (8 Meldungen)

Rheinisch-Bergischer Kreis (12 Meldungen)

Rhein-Sieg-Kreis (42 Meldungen)

Remscheid/Wuppertal/Solingen (13 Meldungen)

Wahner Heide (15 Meldungen)

Stark schwankende Meldungen in den vergangenen Jahren. Nach 2013 (113 Meldungen), 2014 (52 Meldungen), 2015 (123 Meldungen), 2016 (62 Meldungen), und 2017 (41 Meldungen) deutlicher Anstieg in 2018 mit 90 Meldungen.

### **Fitis** (*Phylloscopus trochilus*)

121 Meldungen

Erstbeobachtung 5.4. 1 Ind in Hüc (Sa), Letztbeobachtung 7.10. 1 Ind in Hüc (VanW).

Oberbergischer Kreis (37 Meldungen)

Rheinisch-Bergischer Kreis (14 Meldungen)

Rhein-Sieg-Kreis (27 Meldungen)

Remscheid/Wuppertal/Solingen (7 Meldungen)

Wahner Heide (36 Meldungen)

Der seit 2013 festzustellende Melderückgang (274 Meldungen) führt sich im Berichtsjahr 2018 mit 121 Meldungen weiter fort. Dabei fällt auf, dass die abnehmende Zahl an Meldungen parallel zu einer bundesweiten starken Bestandsabnahme zwischen -20 und -50 % in 25 Jahren verläuft (vgl. GRÜNEBERG et al. 2016). Interessant ist außerdem, dass laut NWO (2002) in Waldgebieten des Bergischen Landes eine deutlich geringere Fitis-Dichte herrscht als in den

Verbreitungsschwerpunkten des Sauer- und Siegerlandes, der Münsterländer Parklandschaft, des Teutoburger Waldes oder der Eifel. Jede Beobachtung der Art sollte daher künftig unbedingt gemeldet werden.

### **Zilpzalp** (*Phylloscopus collybita*)

545 Meldungen

Erstbeobachtung 30.1. 1 Ind in Rem (Mö), Letztbeobachtung 28.12. 1 Ind in Hüc (Sa).

Lediglich im Februar keine Meldung; bei der Meldung am 30.1. handelt es sich um die einzige Meldung im Januar. Die nächste Meldung erfolgte erst am 11.3. in Lei (KreF).

### **Feldschwirl** (*Locustella naevia*)

20 Meldungen

Erstbeobachtung 14.4. 1 Ind in Tro (KokR), Letztbeobachtung 24.6. 2 Ind in WH Rös (Eng).

Rheinisch-Bergischer Kreis (3 Meldungen): Am 24.4. und 10.5. jeweils 1 singendes ♂ und am 3.5. max. 3 singende ♂ in Rös-Venauen; alle (Stu).

Wahner Heide (18 Meldungen): vor allem aus dem Bereich Herfeld, außerdem Geisterbusch, Fliegenberg-Heide, Eisenweg, Altenrather Tongrube, Hühnerbruch und Schefferei; max. 3 singende ♂ im Geisterbusch (JunC).

### **Sumpfrohrsänger** (*Acrocephalus palustris*)

31 Meldungen

Erstbeobachtung 5.5. 1 Ind in Tro (JunC), Letztbeobachtung 15.8. 1 Ind an der WUT (SchöpS).

Oberbergischer Kreis (12 Meldungen): 6 Brutzeitfeststellungen aus Hüc-Gewerbegebiet-Winterhagen und 1 singendes ♂ in WUV (Sa). Brutverdacht 2 Reviere in Hüc-Gewerbegebiet-Winterhagen (Sa). Weitere Beobachtungen in Hüc und Wip.

Rheinisch-Bergischer Kreis (8 Meldungen): 6 Brutzeitfeststellungen aus Rös (Stu), Ove (VoIO), Ode (Scht), Kür (Kah, Mic) und Wer (Mic). Brutverdacht mind 2 Reviere (Nestbaubeobachtung) Hochwasser-Retentionsbecken der Sülz bei Rös-Menzlingen (Stu).

Rhein-Sieg-Kreis (6 Meldungen): Brutzeitbeobachtungen aus Hen (Sieg), Win-Stromberg und Rup-Harth (Hi, Voll).

Wahner Heide (5 Meldungen)

### **Teichrohrsänger** (*Acrocephalus scirpaceus*)

8 Meldungen

Erstbeobachtung 22.4. 1 Ind in Ove (Scht), Letztbeobachtung 26.6. 2 Ind in Loh-Stallberger Teiche (Hi).

Oberbergischer Kreis (1 Meldung): 1 Brutzeitfeststellung vom BT ein singendes ♂ (Fl).

Rheinisch-Bergischer Kreis (6 Meldungen): 7 Brutzeitfeststellungen aus Rös-Großbliersbach (Stu), GRÜ (Scht, VolO), WEI (Stu) und DHÜ (Mic).

Rhein-Sieg-Kreis (1 Meldung): 2 T. STA (Hi): „Einer singt, einer warnt“, „2005 gab es hier noch 6 bis 7 Reviere!“.

**Gelbspötter** (*Hippolais icterina*)

11 Meldungen (alle bis auf eine WH)

Erstbeobachtung 5.5. 1 Ind in Rös-Wahner Heide (JunC), Letztbeobachtung 4.6. 1 Ind in Tro-Wahner Heide (Fis).

Oberbergischer Kreis (1 Meldung): 1 Brutzeitfeststellung aus Hüc-Gewerbegebiet Winterhagen (Sa). Die Art wird nur sehr selten im Oberbergischen Kreis festgestellt.

Wahner Heide: 10 Meldungen.

**Orpheusspötter** (*Hippolais polyglotta*)

42 Meldungen

Erstbeobachtung 7.5. ein Ind in Rös-Wahner Heide (Stu), Letztbeobachtung 24.6. ein Ind in Rös-Wahner Heide (Eng).

Rheinisch-Bergischer Kreis (7 Meldungen): 6 Brutzeitfeststellungen aus Rös-Venauen (Maa, Scht, Stu) und Ove-Sülzwiesen Unterauel (Stu). Brutverdacht ein Rev. Rös-Brand (Stu).

Wahner Heide (35 Meldungen): Aus den Bereichen Einflugschneise Nord (K), Herfeld (GL) und Umg. Turmhof (GL).

**Mönchsgrasmücke** (*Sylvia atricapilla*)

477 Meldungen

Erstbeobachtung 4.4. ein Ind in BGI (Scht) und 3 Ind in Hen (Fis).

Letztbeobachtung 1.11. ein Ind in Hüc (Vö).

**Gartengrasmücke** (*Sylvia borin*)

130 Meldungen

Erstbeobachtung 18.4. ein Ind in Wup (Hil).

Letztbeobachtung 26.8. ein Ind in Rup (Schd, Sto).

**Klappergrasmücke** (*Sylvia curruca*)

85 Meldungen

Erstbeobachtung 6.4. ein Ind in Wup (Hil).

Letztbeobachtung 14.8. ein Ind in Neu (Hi).

Oberbergischer Kreis (26 Meldungen mit 28 Ind)

Rheinisch-Bergischer Kreis (23 Meldungen mit 23 Ind)

Rhein-Sieg-Kreis (26 Meldungen mit 26 Ind)

Remscheid/ Wuppertal/ Solingen (8 Meldungen mit 8 Ind)

Wahner Heide (2 Meldungen mit 2 Ind): In der WH ist die Art schon immer sehr selten.

**Dorngrasmücke** (*Sylvia communis*)

127 Meldungen

Erstbeobachtung 15.4. 1 Ind in Rös (Mic), Letztbeobachtung 12.9. 1 Ind in Rad (SchöpS).

Oberbergischer Kreis (23 Meldungen mit 37 Ind)Rheinisch-Bergischer Kreis (6 Meldungen mit 6 Ind)Rhein-Sieg-Kreis (34 Meldungen mit 38 Ind)Remscheid/Wuppertal/Solingen (7 Meldungen mit 10 Ind)Wahner Heide (57 Meldungen mit 115 Ind)

Wintergoldhähnchen,  
Herrenteich  
(Much),  
1.11.2018,  
© Heiko  
Schmied

**Wintergoldhähnchen** (*Regulus regulus*)

115 Meldungen mit 200 Ind.

Erstgesang 30.1. WH (Stu)

Oberbergischer Kreis: 27 Meldungen mit 52 Ind.Rheinisch-Bergischer Kreis: 23 Meldungen mit 36 Ind.Rhein-Sieg-Kreis: 31 Meldungen mit 45 Ind.Remscheid/Wuppertal/Solingen: 15 Meldungen mit 32 Ind.Wahner Heide: 19 Meldungen mit 35 Ind.**Sommergoldhähnchen** (*Regulus ignicapilla*)

90 Meldungen

Keine Meldungen im Juli, August, Oktober und Dezember. Im September 2 Meldungen in BGl (Scht) und Wer (BötC). Im November 3 Meldungen aus Rem (SchöpS), Wup (Mö) und Hen (Fis).

Oberbergischer Kreis: 12 Meldungen.Rheinisch-Bergischer Kreis: 29 Meldungen.Rhein-Sieg-Kreis: 15 Meldungen.Remscheid/Wuppertal/Solingen: 15 Meldungen.Wahner Heide: 19 Meldungen.

**Kleiber** (*Sitta europaea*)

756 Meldungen, 1.506 Ind.

**Waldbaumläufer** (*Certhia familiaris*)

41 Meldungen. Seit 2015 ist die Anzahl der Meldungen rückläufig.

Oberbergischer Kreis (12 Meldungen)

Rheinisch-Bergischer Kreis (2 Meldungen)

Rhein-Sieg-Kreis (16 Meldungen)

Remscheid/Solingen/Wuppertal (4 Meldungen)

Wahner Heide (7 Meldungen)

**Gartenbaumläufer** (*Certhia brachydactyla*)

307 Meldungen, vergleichbar wie im Vorjahr.

Wahner Heide: Die höchste Anzahl an Meldungen mit 148 liegt aus diesem Beobachtungsgebiet vor.

**Zaunkönig** (*Troglodytes troglodytes*)

698 Meldungen im ABO-Gebiet.

Oberbergischer Kreis (166 Meldungen)

Rheinisch-Bergischer Kreis (197 Meldungen)

Rhein-Sieg-Kreis (108 Meldungen)

Remscheid/Solingen/Wuppertal (27 Meldungen)

Wahner Heide (200 Meldungen)

**Star** (*Sturnus vulgaris*)

710 Meldungen mit 60.695 Ind.

Oberbergischer Kreis (91 Meldungen): Größter Trupp 3.11. 500 Ind Hückeswagen-Großenscheidt (Sa).

Rheinisch-Bergischer Kreis (150 Meldungen): Ein bekannter Schlafplatz sind die Schilfzonen am GRÜ. Hier Maximum am 22.10. 11.000 Ind (Scht).

Rhein-Sieg-Kreis (235 Meldungen): 15.7. 2.000 Ind NSG "Lauthausen-Altenbödingen Kulturlandschaft" Hen (Voll).

Remscheid/Solingen/Wuppertal (21 Meldungen)

Wahner Heide (213 Meldungen)

**Wasseramsel** (*Cinclus cinclus*)

140 Meldungen im ABO-Gebiet gegenüber 180 Meldungen im Jahr zuvor.

Oberbergischer Kreis (68 Meldungen): gegenüber 112 Meldungen in 2015, 118 in 2016 und 72 in 2017 weiterer Einbruch der Meldungen in GM (Ursache? mglw. der Wegzug von Maa). Einen Brutnachweis konnte (Ja) am 19.4. in Wie, NSG Auf dem Friesenauel, „Beide mit Futter unter eine Brücke mit Kasten.“ erbringen. Aus Ber berichtet (Ri), dass von 8 aufgehängten Nisthilfen 3 besetzt waren.

Rheinisch-Bergischer Kreis (42 Meldungen): Kein gesicherter Brutnachweis gemeldet.

Rhein-Sieg-Kreis (3 Meldungen): Kein Brutnachweis sowie erheblicher Rückgang der Meldungen, im Vorjahr 13 Meldungen.

Remscheid/Solingen/Wuppertal (27 Meldungen): Brutnachweis 28.4. Rem (SchöpS) „Beide Alt-Vögel waren auf Futtersuche für die Jungen im Nest“.



Wasseramsel, Wiehl, 19.4.2018 © Reiner Jacobs

**Misteldrossel** (*Turdus viscivorus*)

183 Meldungen im ABO-Gebiet. Weiterer Rückgang der Meldungen wie in den Vorjahren.

Oberbergischer Kreis (49 Meldungen)

Rheinisch-Bergischer Kreis (64 Meldungen)

Rhein-Sieg-Kreis (31 Meldungen)

Remscheid/Solingen/Wuppertal (9 Meldungen): 28.9. 26 Ind (höchste Anzahl) Wup (SchöpS).

Wahner Heide (30 Meldungen)

**Ringdrossel** (*Turdus torquatus*)

2 Meldungen im ABO-Gebiet.

Rhein-Sieg-Kreis: 7.4. 2 Ind Hen NSG "Kiesgrube - In der Stuhleiche" (JanJ).

Remscheid/Solingen/Wuppertal: 6.4. 1 Ind Wup (Hil).

**Amsel** (*Turdus merula*)

1222 Meldungen im ABO-Gebiet.

Oberbergischer Kreis (195 Meldungen)

Rheinisch-Bergischer Kreis (308 Meldungen)

Rhein-Sieg-Kreis (338 Meldungen)

Remscheid/Solingen/Wuppertal (34 Meldungen)

Wahner Heide (347 Meldungen): Größte gemeldete Ind-Zahl im gesamten Beobachtungsgebiet mit 21 Ind am 26.2. in WH-May/Plantage (Stu, Beobachtungsliste).

**Wacholderdrossel** (*Turdus pilaris*)

295 Meldungen im ABO-Gebiet.

Oberbergischer Kreis (156 Meldungen): GM ist der Schwerpunkt der Meldungen für die W. im gesamten Beobachtungsgebiet. 22.3. 350 Ind Wal-Hof Langenbach (Ja).

Rheinisch-Bergischer Kreis (46 Meldungen): 17.3. 1000 Ind Rös-Georgshof (Stu) „Zugstau nach Wintereinbruch; Hunderte auf Wiesen auf den Höhen zwischen Gammersbach- und Kupfersiefental, zusammen mit Rot- und Singdrosseln“. Brutnachweis 13.6. Ove-Sülzwiesen Unterauel (Stu) „an zwei verschiedenen Stellen in der Sülzaue; futtertragende Adulte sowie bettelnde Juv. festgestellt; erster Brutnachweis seit mind. 15 Jahren in meinem Beobachtungsgebiet“

Rhein-Sieg-Kreis (72 Meldungen): Zwei Beobachtungen mit jeweils 200 Ind am 12.1. und 21.2. in Hen (Fis).

Remscheid/Solingen/Wuppertal (7 Meldungen): Brutnachweis 15.5. Wup (Mö)

Wahner Heide (14 Meldungen)

**Singdrossel** (*Turdus philomelos*)

498 Meldungen im ABO-Gebiet. Erstbeobachtung: 22.1., Letztbeobachtung: 5.11.

Oberbergischer Kreis (164 Meldungen): 18.3. 14 Ind Wip-Hämmern (Sa).

Rheinisch-Bergischer Kreis (93 Meldungen): 17.3. 200 Ind Rös-Georgshof (Stu) „Zugstau nach Wintereinbruch; Hunderte auf Wiesen auf den Höhen zwischen Gammersbach- und Kupfersiefental, zusammen mit Wacholder- und Rotdrosseln - in dieser Menge sehr ungewöhnlich für Singdrosseln“

Rhein-Sieg-Kreis (128 Meldungen): 21.3. 120 Ind Loh (Kno): „Am Beobachtungsort und den umliegenden Grünflächen mit Rot- und Wacholderdrosseln zusammen“

Remscheid/Solingen/Wuppertal (12 Meldungen)

Wahner Heide (101 Meldungen)

**Rotdrossel** (*Turdus iliacus*)

146 Meldungen im ABO-Gebiet. Erheblicher Anstieg der Meldungen gegenüber dem Vorjahr, wohl ausgelöst durch den Zugstau im März.

Oberbergischer Kreis (21 Meldungen)

Rheinisch-Bergischer Kreis (32 Meldungen): 17.3. 600 Ind Rös-Georgshof (Stu), 24.3. 500 Ind DHÜ (Mic).

Rhein-Sieg-Kreis (38 Meldungen): 23.3. 500 Ind Hen (Hey)  
Remscheid/Solingen/Wuppertal (19 Meldungen)  
Wahner Heide (36 Meldungen)

**Grauschnäpper** (*Muscicapa striata*)

54 Meldungen im ABO-Gebiet. Erstbeobachtung: 2.5., Letztbeobachtung: 29.9.

Oberbergischer Kreis (13 Meldungen): (Por) berichtet – wie in den Vorjahren - von Brutnachweis in Wal-Rölefeld.

Rheinisch-Bergischer Kreis (12 Meldungen): 2 Brutnachweise.

Rhein-Sieg-Kreis (9 Meldungen)

Remscheid/Solingen/Wuppertal (7 Meldungen)

Wahner Heide (13 Meldungen)

**Trauerschnäpper** (*Ficedula hypoleuca*)

53 Meldungen im ABO-Gebiet. Erstbeobachtung: 12.4. Rös-Brand (Stu), Letztbeobachtung: 10.9. Ode-Wildpark (Qui).

Oberbergischer Kreis (8 Meldungen)

Rheinisch-Bergischer Kreis (2 Meldungen): 18.4. 1 ♂ Wer-Dhünn/Staelsmühle (Mic) „altbekanntes Revier“.

Rhein-Sieg-Kreis (12 Meldungen)

Remscheid/Solingen/Wuppertal (2 Meldungen aus Sg (Kru))

Wahner Heide (29 Meldungen): Aus den Beobachtungsgebieten WH-May/Plantage, -Busenberg, -Erdkaule, -Paradeplatz, Hasbach und Brand liegen Meldungen vor, also nur aus der Nordheide.



Braunkehlchen,  
Röcklingen (Windeck),  
10.5.2018,  
© Heiko Schmied

**Braunkehlchen** (*Saxicola rubetra*)

67 Meldungen im ABO-Gebiet. Erstbeobachtung: 22.4., Letztbeobachtung: 29.9. Der Frühjahrszug fand rund 3 Wochen später als im Vorjahr vom 22.4. bis 25.5. und der Herbstzug vom 11.8. bis 29.9. statt. Insgesamt wurden 153 Ind gemeldet.

Oberbergischer Kreis (18 Meldungen)

Rheinisch-Bergischer Kreis (7 Meldungen)

Rhein-Sieg-Kreis (15 Meldungen)

Remscheid/Solingen/Wuppertal (20 Meldungen)

Wahner Heide (7 Meldungen): 5.9. 8 Ind Paradeplatz (Pri).

**Schwarzkehlchen** (*Saxicola rubicola*)

138 Meldungen im ABO-Gebiet. Erstbeobachtung: 21.2., Letztbeobachtung: 16.10. Oberbergischer Kreis (4 Meldungen): 2 Meldungen Frühjahrszug 18. und 22.3. sowie 2 Meldungen Herbstzug 7. und 8.10.

Rheinisch-Bergischer Kreis (3 Meldungen): 20.3. 1 ♂ Rös (Schd), 25.3. 1 ♀ Wer (Mic), 3.10. 2 Ind Ove (Ja).

Rhein-Sieg-Kreis (7 Meldungen)

Remscheid/Solingen/Wuppertal (4 Meldungen): 15.3. 1 Ind Wup (Hil), 5.6., 29.9. und 16.10. jeweils 1 Ind Wup (SchöpS).

Wahner Heide (120 Meldungen mit 405 Ind): In 2017 wurden bei 160 Meldungen 559 Ind und in 2016 bei 143 Meldungen 601 Ind beobachtet.

**Rotkehlchen** (*Erithacus rubecula*)

945 Meldungen im ABO-Gebiet mit 1877 Ind.

Oberbergischer Kreis (219 Meldungen)

Rheinisch-Bergischer Kreis (236 Meldungen)

Rhein-Sieg-Kreis (182 Meldungen)

Remscheid/Solingen/Wuppertal (28 Meldungen)

Wahner Heide (280 Meldungen)

**Hausrotschwanz** (*Phoenicurus ochruros*)

451 Meldungen im gesamten ABO-Gebiet. 2 Winterbeobachtungen: 11.1. 1 ♂ Wup (Mö), 13.1. 1 ♀ DHÜ (Mic).

Oberbergischer Kreis (120 Meldungen)

Rheinisch-Bergischer Kreis (102 Meldungen)

Rhein-Sieg-Kreis (174 Meldungen)

Remscheid/Solingen/Wuppertal (18 Meldungen)

Wahner Heide (37 Meldungen)

**Gartenrotschwanz** (*Phoenicurus phoenicurus*)

35 Meldungen im ABO-Gebiet gegenüber 64 Meldungen im Vorjahr.

Oberbergischer Kreis (16 Meldungen): Erstmeldung am 15.4. und letzte Meldung am 30.9. Brutverdacht in Rad-Grüne und Hüc-Fürstenberg.

Rheinisch-Bergischer Kreis (2 Meldungen): 13.6. 1 ♂ Sülzwiesen Unterauel Ove (Stu) und 10.9. 3 Ind Ode-Wildpark (Qui).

Rhein-Sieg-Kreis (9 Meldungen): 8 Meldungen aus Rup (Sto, Schd), 1 Meldung aus Win (Hi). Brutverdacht in Rup-Neuenhof.

Remscheid/Solingen/Wuppertal (4 Meldungen): 16., 17. und 27.4. jeweils 1 Ind Wup (Hil) und 10.9. 1 Ind Wup (SchöpS). Brutverdacht in Wup.

Wahner Heide (4 Meldungen): 21.8. 1 ♀ Geisterbusch (Ode), 22.8. 3 ♀ Paradeplatz (Pri), 26.8. 3 Ind Paradeplatz und 29.9. 1 Ind Geisterbusch (LinF).

### **Steinschmätzer** (*Oenanthe oenanthe*)

47 Meldungen im ABO-Gebiet mit 81 Ind. Erstbeobachtung: 10.4. Wup (SchöpS), Letztbeobachtung: 14.10. Rad (SchöpS).

Oberbergischer Kreis (13 Meldungen): 5 Meldungen im Mai und 8 Meldungen zum Herbstzug.

Rheinisch-Bergischer Kreis (1 Meldung): 23.8. 1 Ind BGI-NSG "Fronnenbroich-Buschhorner Bruch" (WuTh).

Rhein-Sieg-Kreis (6 Meldungen)

Remscheid/Solingen/Wuppertal (18 Meldungen)

Wahner Heide (9 Meldungen)



Steinschmätzer  
(Männchen), Wahner  
Heide, Geisterbusch,  
25.4.2018  
© Karl-Heinz Böttinger

### **Heckenbraunelle** (*Prunella modularis*)

509 Meldungen im ABO-Gebiet mit 745 Ind. Im Vorjahr wurden bei 551 Meldungen 859 Ind erfasst.

Oberbergischer Kreis (74 Meldungen)

Rheinisch-Bergischer Kreis (139 Meldungen)

Rhein-Sieg-Kreis (83 Meldungen)

Remscheid/Solingen/Wuppertal (18 Meldungen)

Wahner Heide (195 Meldungen)

**Haussperling** (*Passer domesticus*)

761 Meldungen im ABO-Gebiet mit 4.542 Ind.

Oberbergischer Kreis (83 Meldungen)

Rheinisch-Bergischer Kreis (150 Meldungen)

Rhein-Sieg-Kreis (210 Meldungen): 4.11. 100 Ind Muc-Henningen (VolO).

Remscheid/Solingen/Wuppertal (18 Meldungen)

Wahner Heide (300 Meldungen): 297 Meldungen durch (Stu) und davon 123 Meldungen aus Rös-Hasbach. 27.8. 60 Ind Rös-Brand (Stu).

**Feldsperling** (*Passer montanus*)

117 Meldungen im ABO-Gebiet mit 870 Ind. Anzahl der Meldungen ist mit den letzten drei Jahren vergleichbar.

Oberbergischer Kreis (19 Meldungen): 30.9. 20 Ind Hüc-Fürstenberg (Sa), 12.10. 30 Ind Rei-Nothausen (Ja).

Rheinisch-Bergischer Kreis (17 Meldungen): Brutnachweis: 5.6. Rös-Großbliersbach (Stu) „Brut in Strom-Traverse - Einschluß mit Futter beobachtet“. 3.10. Exkursion ABO 16 Ind Rös-Großbliersbach und 17 Ind Rös-Lüghausen.

Rhein-Sieg-Kreis (73 Meldungen): 14.9. 150 Ind Rup-Hochflächen östlich Rup-Scheid (Schd, Sto). 19 Meldungen über die Monate 01 bis 03, 05 bis 07 und 12 verteilt Muc-Kranüchel (MucT) „wohl konstante Population“. 13 Meldungen über die Monate 01 bis 04, 10 und 11 verteilt Win-Rosbach (Häf).

Remscheid/Solingen/Wuppertal (5 Meldungen): 18.2. 20 Ind Rem (SchöpS).

Wahner Heide (2 Meldungen)

**Baumpieper** (*Anthus trivialis*)

107 Meldungen

Erstbeobachtung: 10.4.

Letztbeobachtung: 14.10.

Oberbergischer Kreis (20 Meldungen): 2 Zugbeobachtungen: 26.8. „3 Ind S ziehend“ Rad (SchöpS), 28.8. „15 Ind rastend“ Rad (SchöpS); 10.4. ein Ind Gum (Sa), 28.4. 2 Ind Eng (Ja), 12.4. 2 Ind Wal (Hi), 31.5. 2 Ind Rei (Schd), 2.6. 2 ♂ Rei (Ge), 3.6. 2 Ind Wal (Hi), 12.6. 3 Ind Wal (Ste), 18.6. ein ♂ Rei (Ge), 4.9. 3 Ind Rad (SchöpS), 12.9. 2 Ind Rad (SchöpS), 18.9. 2 Ind Hüc (SchöpS), 19.9. ein Ind Rad (SchöpS), 1.10. ein Ind Rei (YilN).

Rheinisch-Bergischer Kreis (11 Meldungen): 21.8.-3.10. Zugbeobachtungen in Rös (5x Stu, 1x VolO, 1x Por, 1x Kno), BGL (3x Stu).

Rhein-Sieg-Kreis (8 Meldungen): eine Zugbeobachtung: 23.8. 4 Ind ziehend Muc (Bus); 21.4. ein Ind Win (Hi), 5.5. ein Ind Win (Hi), 15.5. ein Ind Rup (Hi), 3.6. ein Ind Win-NSG „Hohes Wäldchen“ (Hi), 18.8. 3 Ind Hen (JanJ, JunC)

Remscheid/Solingen/Wuppertal (3 Meldungen): 12.4. 2 Ind Wup (SchöpS), 2.9. ein Ind Wup (SchöpS), 4.9. 2 Ind Wup (Hil).

**Wiesenpieper** (*Anthus pratensis*)

117 Meldungen

Oberbergischer Kreis (15 Meldungen): 3.10. ca. 80 Ind Hüc (Sa). 7.10. 120 Ind Rad (SchöpS).Rheinisch-Bergischer Kreis (72 Meldungen): 3.10. ca. 140 Ind Rös (Stu, VoIO, Por, Kno), 23.12. ~ 200 Ind Rös (Stu).Rhein-Sieg-Kreis (15 Meldungen): 20.3. ~ 10 Ind Loh (Stu).Remscheid/Solingen/Wuppertal (15 Meldungen): 29.9. ~ 70 Ind Wup (SchöpS).Wahner Heide (64 Meldungen)**Bergpieper** (*Anthus spinoletta*)

10 Meldungen

Letztbeobachtung: 8.4.

Erstbeobachtung: 24.10.

Oberbergischer Kreis (2 Meldungen): 24.10. ca. 5 Ind u. 1.11. 2 Ind BS (Sa).Rheinisch-Bergischer Kreis (6 Meldungen): 22.2. ein Ind Rös (Bu), 20.3. 2 Ind Rös (Kno), 24.3. 6 Ind, 8.4. 2 Ind, 4.11. ein Ind u. 1.12. ein Ind DHÜ (Mic).Rhein-Sieg-Kreis (eine Meldung): 20.3. 3 Ind Loh (Stu).Remscheid/Solingen/Wuppertal (eine Meldung): 8.4. ein B. Wup (SchöpS).

Bergpieper, Rösrath-  
Großbliersbach,  
20.03.2018,  
© Wilhelm Knopp

**Gebirgsstelze** (*Motacilla cinerea*)

331 Meldungen

Oberbergischer Kreis (87 Meldungen): Bruten/BV in Ber (Ri), Wip (Meinert, Sa).Rheinisch-Bergischer Kreis (138 Meldungen): Bruten/BV DHÜ (Mic, Hal).Rhein-Sieg-Kreis (69 Meldungen): Bruten/BV Hen (Fi).Remscheid/Solingen/Wuppertal (37 Meldungen)

**Wiesenschafstelze** (*Motacilla flava flava*)

18 Meldungen

Erstbeobachtung: 6.4.

Letztbeobachtung: 21.9.

Oberbergischer Kreis (10 Meldungen): 3.5. 5 Ind Ber (Ri), 9.8. bis 18.9. insgesamt 27 W. Rad (alle SchöpS), 13.9. ca. 30 Ind Hüc (Sa), 21.9. ein Ind Ber (Ri).Rhein-Sieg-Kreis (4 Meldungen): 6.4. ein Ind Hen (Fi), 2.9. ca. 6 Ind, 8.9. 2 Ind u. 17.9. ein Ind Rup (Schd).Remscheid/Solingen/Wuppertal (4 Meldungen): 6.4. 2 Ind Wup (Mö), 24.4. 2 ♂, 2 ♀ Wup (SchöpS), 1.9. 15 Ind Wup (SchöpS).**Gelbkopf-Schafstelze** (*Motacilla flava flavissima*)

1 Meldung

Remscheid/Solingen/Wuppertal: Am 24.4. ein Ind Wup-Hebringhausen (SchöpS).Anerkannt von der AviKom der NWO (<http://nwo-avi.com/blog/?p=8062>).

Gelbkopf-  
Schafstelze,  
Wuppertal-  
Hebringhausen,  
24.4.2018,  
© Stefan Schöpfl

**Thunbergschafstelze** (*Motacilla flava thunbergi*)

3 Meldungen

Oberbergischer Kreis (eine Meldung): 4.5. ein ♂ Rad-Oberdahl (SchöpS).Remscheid/Solingen/Wuppertal (2 Meldungen): 21.8. mind ein Ind Wup (SchöpS), 25.8. ein Ind Wup (SchöpS).**Bachstelze** (*Motacilla alba*)

499 Meldungen

Oberbergischer Kreis (96 Meldungen): 23.8. 20 Ind Hüc (SchöpS), 2.9. ca 20 Ind, 6.9. 25 Ind, 13.9. ca 40 Ind u. 18.9. ca 30 Ind Hüc (Sa).

Rheinisch-Bergischer Kreis (190 Meldungen): 19.3. mind 20 Ind Rös (Stu), 3.10. mind 50 Ind Rös (Stu, Por, Kno, VolO), 15.12. u. 27.12. jeweils ~ 30 Ind Rös (Stu).

Rhein-Sieg-Kreis (189 Meldungen): 17.9. mind 25 Ind u. 7.10. mind 50 Ind Hen (Fis), 20.10. mind 40 Ind Sie (Fis).

Remscheid/Solingen/Wuppertal (22 Meldungen): 7.10. ~ 100 Ind Wup (SchöpS).  
Wahner Heide (Köln) (2 Meldungen)

### **Buchfink** (*Fringilla coelebs*)

931 Meldungen

Oberbergischer Kreis (161 Meldungen)

Rheinisch-Bergischer Kreis (460 Meldungen)

Rhein-Sieg-Kreis (268 Meldungen): 22.3. mind 100 Ind Loh (Stu).

Remscheid/Solingen/Wuppertal (36 Meldungen)

Wahner Heide (Köln) (6 Meldungen)

### **Bergfink** (*Fringilla montifringilla*)

73 Meldungen

Letztbeobachtung: 29.3. mind 3 Ind Loh (Stu)

Erstbeobachtung: 3.10. ein Ind Rös (Stu, VolO, Kno)

Oberbergischer Kreis (14 Meldungen): 19.12. ~ 300 Ind Rad (SchöpS).

Rheinisch-Bergischer Kreis (39 Meldungen): 30.11. mind 100 Ind Rös (Stu), 8.12. mind 50 Ind Ode (Qui).

Rhein-Sieg-Kreis (14 Meldungen): 28.11. ca 10 Ind Loh (Kno).

Remscheid/Solingen/Wuppertal (6 Meldungen): 16.11. ~ 50 Ind Rem (SchöpS), 27.12. mind 200 Ind Wup (Maa).

### **Kernbeißer** (*Coccothraustes coccothraustes*)

251 Meldungen

Oberbergischer Kreis (38 Meldungen): 24.12. mind 30 Ind Mor (Maa), 30.12. mind 30 Ind Wip (Sa).

Rheinisch-Bergischer Kreis (133 Meldungen): 9.1. 16 Ind, 9.4. mind 15 Ind, 7.12. 14 Ind Rös (Hi, Stu), Bruten/BV: 26.5. und 28.5. je 2 Ind Rös (Stu),.

Rhein-Sieg-Kreis (64 Meldungen): 28.11. ca. 9 Ind Loh (Kno).

Remscheid/Solingen/Wuppertal (16 Meldungen): 25.1. 15♂, 11♀ Rem (SchöpS).

### **Gimpel** (*Pyrrhula pyrrhula*)

392 Meldungen

Oberbergischer Kreis: (97 Meldungen): 24.11. 12 Ind u. 31.12. mind 20 Ind Hüc (Sa).

Rheinisch-Bergischer Kreis: (158 Meldungen): Bruten: 15.9. 6 Ind (ein ad ♀, 5 Juv) DHÜ (Mic).

Rhein-Sieg-Kreis (114 Meldungen): 11.12. ca. 11 Ind Loh (Fre).

Remscheid/Solingen/Wuppertal (22 Meldungen): 16.12. 10 Ind Wup (KreB).

Wahner Heide (Köln) eine Meldung

**Girlitz** (*Serinus serinus*)

Nach 27 Meldungen in 2016 und 17 Meldungen in 2017 nur noch 7 Nachweise in 2018.

21.4. 2 G. BGl Schildgen (WuTh), 29.4. 3 Ind Muc-Kranüchel (MucT), 13.5. einer Ove-Meegen (VolO), 21.5. einer Muc-Kranüchel (MucT), 5.6. einer Ode- Blecher (Hal), 27.7. einer WH-Altenrather Tongrube (Stu) und 19.8. einer Eng- Grünland Schloss Ehreshoven (JunC). Kein Brut- oder Reviernachweis. Der G. verabschiedet sich immer schneller aus dem ABO- Gebiet.

**Fichtenkreuzschnabel:** (*Loxia curvirostra*)

Ganzjährige Meldung; 70 Nachweise mit 165 Ind.

Oberbergischer Kreis: 17 Nachweise mit 36 Ind.

Rheinisch-Bergischer Kreis: 16 Nachweise mit 39 Ind.

Rhein-Sieg-Kreis: 13 Nachweise mit 31 Ind.

Remscheid/Solingen/Wuppertal: 24 Nachweise mit 59 Ind.

20.10. Sg 11 Ind (Kru) , sonst alle im Einerbereich. Hinweise auf Bruten liegen nicht vor.

**Grünfink** (*Carduelis chloris*)

Ganzjährige Meldungen; 458 Nachweise mit 1.127 Ind.

Oberbergischer Kreis (76 Nachweise, 271 Ind): 18.3. 20 Ind Wip-Hämmern (Sa) sowie 28.11. 20 Ind ABR (Glä).

Rheinisch-Bergischer Kreis (260 Nachweise, 539 Ind): 15.12. 20 Ind Ove-Meegen (VolO).

Rhein-Sieg-Kreis (109 Nachweise, 266 Ind): 5.9. 25 Ind Loh-Weihnachtsbaumkulturen Gammersbach (Stu).

Remscheid/Solingen/Wuppertal (13 Nachweise, 51 Ind): 25.1. 20 Ind Wup (Hil).

**Stieglitz** (*Carduelis carduelis*)

Ganzjährige Meldungen; 394 Nachweise, 1307 Ind.

Oberbergischer Kreis (31 Nachweise, 85 Ind): 21.10. 20 Ind Eng-Ründeroth (Glä).

Rheinisch-Bergischer Kreis (252 Nachweise, 772 Ind): 4.12. 50 Ind. WH-Herfeld (Franz Lindinger).

Rhein-Sieg-Kreis (94 Nachweise, 392 Ind): 11.10. 50 Ind WH-Altenrather Tongrube (Hi).

Remscheid/Solingen/Wuppertal (17 Nachweise, 58 Ind)

Deutlich ist das Gefälle vom Rheintal ins Oberbergische ersichtlich.

**Erlenzeisig** (*Carduelis spinus*)

Letztbeobachtung 3.4., Erstbeobachtung 18.9., 235 Nachweise, 3.483 Ind, 7 Nachweise mit mind 100 Ind.

Oberbergischer Kreis (35 Nachweise, 848 Ind): 24.12. 100 Mor-Oberwarnsbach und am gleichen Tag nochmals 100 Mor (beide Maa).

Rheinisch-Bergischer Kreis (143 Nachweise, 1.488 Ind): 4.1. 150 E. Rös-Großbliersbach, 22.1. 100 Ind Rös-Hasbach (Stu).

Rhein-Sieg-Kreis (34 Nachweise, 455 Ind): 30.1. 120 E. Win-Imhausen (Hi).  
Remscheid/Solingen/Wuppertal (23 Nachweise, 692 Ind): 26.1. 120 Ind Rem, 1.2. 200 Ind Wup (beide SchöpS).

### **Bluthänfling** (*Carduelis cannabina*)

Nach einer Beobachtung am 28.1. 30 Ind Hen-Rott (Sti) vom 12.3. bis 15.12. 88 Nachweise, 561 Ind.

Oberbergischer Kreis (13 Nachweise, 68 Ind): Für Hüc, Wip und Rad wurden an 6 Stellen Brutverdacht angegeben. Der Brutbestand dürfte sich aber über den gesamten Kreis verteilen.

Rheinisch-Bergischer Kreis (37 Nachweise, 79 Ind): Auch hier lediglich für 4 Orte Brutverdacht dokumentiert.

Rhein-Sieg-Kreis (31 Nachweise, 255 Ind): Zumindest für 7 Orte Brutverdacht.  
Wuppertal (7 Nachweise, 159 Ind): (SchöpS) gibt für den 19.9. 150 Ind. an.

### **Birkenzeisig** (*Carduelis flammea*)

Vom 6.1. bis 24.7. und 25.11. bis 16.12. 40 Nachweise, 390 Ind Juli bis Oktober kein Nachweis. Im Januar hielten sich viele B. im ABO-Gebiet auf.

Oberbergischer Kreis (6 Nachweise, 96 Ind): 26.1. 80 Ind Wip am Bahnhof/Radweg (Sa). Kein Brutnachweis.

Rheinisch-Bergischer Kreis (26 Nachweise, 233 Ind): 23.1. 60 Ind BGl (Scht), 22.1. 40 Ind Rös-Hasbach (Stu). Brutverdacht nur in der Wahner Heide.

Rhein-Sieg-Kreis (Ein Nachweis, ein Ind): 5.5. Tro Wahner Heide (Schi, StiD).

Solingen/Wuppertal (7 Nachweise, 84 Ind): 13.1. 60 Ind Wup (SchöS).

### **Goldammer** (*Emberiza citrinella*)

Ganzjährig 444 Nachweise, 1.575 Ind.

Oberbergischer Kreis (Lediglich 64 Nachweise, 225 Ind): Die Nachweise stammen fast alle aus dem Nordkreis, liegen für die Mitte und den Südkreis keine Nachweise mehr vor? Bitte in Zukunft bewusst auf G. achten.

5 Nachweise über 10 Ind, 26.1. 30 G. Rad-Kirschsiepen (Anja Eicken).

Rheinisch-Bergischer Kreis (189 Nachweise, 601 Ind): 13 Nachweise über 10 Ind, 17.12. 30 G. Rös-Georgshof (Stu).

Rhein-Sieg-Kreis (160 Nachweise, 664 Ind): 13 Nachweise über 10 Ind, 22.3. 100 G. Loh-Dachskuhl (Stu).

Remscheid/Solingen/Wuppertal (31 Nachweise, 85 Ind): 2 Nachweise über 10 Ind, 27.1. 15 Ind Wup (SchöS).

### **Rohrammer** (*Emberiza schoeniclus*)

47 Nachweise, 125 Ind. Brutreviere gibt es nur aus der Wahner Heide.

Oberbergischer Kreis (8 Nachweise, 50 Ind): 20.10. 30 R. Rad-Oberdahl (SchöpS).

Rheinisch-Bergischer Kreis (21 Nachweise, 39 Ind): kein Trupp über 10 Ind.

Rhein-Sieg-Kreis (14 Nachweise, 28 Ind): 18.3. 10 R. Loh (VolO).

Wuppertal (4 Nachweise, 8 Ind)

**Literatur:**

HERHAUS, F., VEHLow, B. & BUSCHMANN, D. (2004): Ornithologischer Sammelbericht für das Südliche Bergische Land. - ABO-Berichtsheft 44, 29-48.

HÖLZINGER, J. (1997): Die Vögel Baden-Württembergs, Singvögel 2. - Ulmer Verlag, Stuttgart.

JACOBS, R. (2018): Vortrag: Der Schwarzstorch im OBK – 2019. Eine Übersicht zum Schwarzstorch im Oberbergischen Kreis! – <https://www.reinerjacobs-naturfoto.de/schwarzstorch-im-obk/>.

KOWALSKI, H. & HERKENRATH, P. (2003): Die oberbergische Vogelwelt. - Verlag Gronenberg, Wiehl.

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) (2016): Geschützte Arten in Nordrhein-Westfalen - <https://artenschutz.naturschutzinformationen.nrw.de/artenschutz/de/arten/gruppe/voegel/kurzbeschreibung/103100>.

NWO (Nordrhein-Westfälische Ornithologengesellschaft, Hrsg. 2002): Die Vögel Westfalens. Ein Atlas der Brutvögel von 1989 – 1994. Beitr. Avifauna NRW Bd. 37, Bonn.

OSING, H. (1989): Die Vogelwelt an Wupper und Dhünn. - Verlag der Buchhandlung Hackenberg, Wermelskirchen.

SKIBA, R. (2003): Die Vogelwelt des Niederbergischen Landes. - Jahresberichte des Naturwiss. Vereins Wuppertal, Beiheft 2, Wuppertal.

SUDFELDT, C., R. DRÖSCHMEISTER, W. FREDERKING, K. GEDEON, B. GERLACH, C. GRÜNEBERG, J. KARTHÄUSER, T. LANGGEMACH, B. SCHUSTER, S. TRAUTMANN & J. WAHL (2013): Vögel in Deutschland – 2013. DDA, BfN, LAG VSW, Münster.

WAHL, J., R. DRÖSCHMEISTER, B. GERLACH, C. GRÜNEBERG, T. LANGGEMACH, S. TRAUTMANN & C. SUDFELDT (2015): Vögel in Deutschland – 2014. DDA, BfN, LAG VSW, Münster.

**Anschriften der Verfasser:**

- Manfred van Wahden Alte Kölner Str. 92, 51688 Wipperfürth  
(E-Mail: manfredvanwahden @ yahoo.de)
- Karl-Heinz Salewski Hermann-Löns-Straße 30, 42499 Hückeswagen  
(E-Mail: orni-kalle @ web.de)
- Dr. Heiko Schmied Zum Brunnentor 5, 53809 Ruppichteroth  
(E-Mail: Schmied @ uni-bonn.de)
- Florian Schöllnhammer Stolzenbach 16, 51789 Lindlar  
(E-Mail: f.schoellnhammer @ gmx.de)
- Wilhelm Knopp Stöcken 33, 53797 Lohmar  
(E-Mail: willi.knopp @ arcor.de)
- Helga Portner Am weißen Busch 1, 51545 Waldbröl-Grünenbach  
(E-Mail: helga.portner @ gmail.com)
- Sascha Clausdeinken Hackhauser Straße 54a, 42697 Solingen  
(E-Mail: s.clausdeinken @ posteo.de)
- Thomas Stumpf Brander Str. 69, 51503 Rösrath  
(E-Mail: th.stumpf @ bio-indikation.de)
- Ralph Schöpwinkel Meisenbacher Straße 34, 53819 Neunkirchen-Seelscheid  
(E-Mail: schoepwinkel @ gmx.de)